

Geschäftsbericht

2022

GESCHÄFTSBERICHT 2022

uniVersa Lebensversicherung a. G.

Inhaltsverzeichnis



Organe	8 - 15
Willkommen bei der uniVersa	16 - 17
Lagebericht des Vorstandes	18 - 41
Bilanz	44 - 47
Gewinn- und Verlustrechnung	48 - 49
Anhang	50 - 111
Bestätigungsvermerk	114 - 120
Bericht der Aufsichtsrats	122 - 125



Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit 2021	127 - 130
Unsere Standorte	132 - 134

Geschäftsbericht 2022

Der Mitgliederversammlung vorgelegt am 17. Mai 2023

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Organe	8 - 15
Willkommen bei der uniVersa	16 - 17
Lagebericht des Vorstands	18 - 41
Weitere Angaben zum Lagebericht	
Versicherungszweige und -arten	34 - 36
Bewegung des Bestandes an Lebensversicherungen im Geschäftsjahr 2022	38 - 41
Jahresabschluss	
Bilanz zum 31. Dezember 2022	44 - 47
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2022	48 - 49
Anhang	
Allgemeine Angaben	51
Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ermittlungsmethoden	51 - 53
Erläuterungen zur Bilanz	54 - 68
Entwicklung der Aktivposten im Geschäftsjahr 2022	54
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	69
Sonstige Angaben	69 - 71
Angaben zur Deckungsrückstellung und zum Schlussüberschussanteilfonds	71 - 78
Überschussanteilsätze 2022	79 - 111
Bestätigungsvermerk	114 - 120
Bericht des Aufsichtsrats	122 - 125

Organe

Mitgliedervertretung

Helga Beutinger

kfm. Angestellte
Bad Saulgau

Georg Graf

Fleischermeister
Neumarkt

Wolfgang Haßler

Detektiv und Sicherheitsdienstleister
Freiburg

Beate Hohenadl

Leitung Vertrieb
Augsburg

Dipl.-Ing. Sören Jurrat

im Bereich Maschinenbau
Stralsund

Katja Steinmetz

kfm. Angestellte
Neu-Anspach

Sören Keilig

Key Account Manager
im Bereich Medizinische Spezialprodukte
Gera

Peter Osswald

Geschäftsführer
Nürnberg

Dipl.-Ing. Gordon Ringwelski

selbstständiger Bootskonstrukteur
Parey

Martina Schuhmann

selbstständige Elektrotechnikerin
Gladbeck

Dipl.-Ing. Michael Willenberg

Projekt-Ing. Facility Management
Recklinghausen

Reiner Zaremba

Leitender Angestellter
Hamm

Der Aufsichtsrat



Professor Hubert Karl Weiler
Vorstandsvorsitzender i. R.
Vorsitzender



Professor Dr. Heinz-Willi Goelden
Professor a. D. der Ostbayerischen Technischen
Hochschule (OTH) Regensburg
stellv. Vorsitzender



Gerhard Adlfinger
Gerichtsvollzieher i. R.



Professorin Dr. Nicole Koschate-Fischer
Professorin der Friedrich-Alexander-Universität
Erlangen-Nürnberg



Karola Nürnberger
Versicherungsangestellte



Dominik Scholz
Versicherungsangestellter

Der Vorstand

Michael Baulig

Vorsitzender

Werner Gremmelmaier

ordentl. Vorstandsmitglied

Frank Sievert

ordentl. Vorstandsmitglied



Frank Sievert

Werner Gremmelmaier

Michael Baulig

Treuhänder für das Sicherungsvermögen

Franz Kunze

Bankdirektor i. R.
Nürnberg

Hermann Bräu

Angestellter
stellv. Treuhänder
Fürth

Verantwortlicher Aktuar

Niko Chatziioakimidis

Prokurist
Nürnberg

Willkommen



... weil Qualität uns verbindet

- Seit über 150 Jahren professionelle und individuelle Lösungen für unsere Kunden
- Verbraucherefreundliche Bedingungen und regelmäßig beste Bewertungen
- Höchstmögliche Flexibilität in allen Bereichen der Risiko- und Altersvorsorge
- Die fondsgebundenen Rentenversicherungen zählen zu den leistungsstärksten Angeboten am Markt
- Individuelle Absicherung für jedes Alter – vom Baby bis zum Rentner



Lagebericht

Allgemeines

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Gesetzes über die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmen (VAG) und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) aufgestellt. Die im amtlichen Formblatt vorgesehenen, aber nicht belegten Posten wurden grundsätzlich weggelassen.

Rahmenbedingungen und Branchenentwicklung

Im Jahr 2022 hat die globale Wirtschaftsentwicklung deutlich nachgelassen. Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine seit dem 24. Februar 2022 und die darauffolgenden, westlichen Sanktionen haben zu einer massiven Teuerung der Energierohstoffe geführt. Im August dieses Jahres betragen allein die Kosten für Erdgas in Deutschland mehr als dreimal so viel im Vergleich zum Vorjahresmonat. Im gleichen Zeitraum verteuerten sich die Stromkosten um 278 Prozent. Die ohnehin schon hohen Produktionskosten der Unternehmen wurden dadurch zusätzlich belastet und haben die Erzeugerpreise, die als Vorläufer für die Entwicklung der allgemeinen Inflation gelten, in die Höhe schnellen lassen. Hohe Inflationsraten führen zu einem Kaufkraftverlust der privaten Haushalte und zu einem Rückgang des privaten Konsums. Infolge der hohen Verbraucherpreisinflation haben viele Zentralbanken mit einer deutlichen Erhöhung der Leitzinsen das Ende der Ära einer ultralockeren Geldpolitik eingeleitet, um – wenn auch verzögert – der aufwärtsgerichteten Preisentwicklung entgegenzuwirken. Die allgemeinen Finanzierungsbedingungen dürften sich infolgedessen verschlechtern und mittelfristig zu einem Nachfragerückgang führen. Darüber hinaus führt das Coronavirus nach wie vor zu Produktionsausfällen und, insbesondere durch die chinesische Null-Covid-Strategie, zu weltweiten Lieferengpässen. Für das Berichtsjahr rechnet der Sachverständigenrat der Bundesregierung zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in seinem Jahresgutachten 2022/2023 vom 28. Oktober 2022 mit einem preisbereinigten, globalen Wirtschaftswachstum von nur noch +2,8 % im Vergleich zum Vorjahr (Vorjahr: +6,2 %).

Die europäischen Staaten, vor allem Deutschland als ehemaliger Hauptimporteure von russischem Gas, sind sowohl von den geopolitischen Entwicklungen als auch von den wirtschaftlichen Konsequenzen des Ukrainekriegs besonders stark betroffen. Nach Darstellung des Sachverständigenrats war die wirtschaftliche Unsicherheit in Europa, mit Ausnahme des Brexit-Referendums im Sommer 2016, nie höher als aktuell. Insgesamt lag die im Euro-Raum am Harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI) gemessene Inflation im September 2022 9,9 % über dem Wert des Vorjahresmonats. Für den Euro-Raum rechnet man im Jahr 2022 mit einem geringen Anstieg des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts (BIP) i. H. v. +3,3 % im Vergleich zum Vorjahr (Vorjahr: +5,3 %).

Dadurch dass in Deutschland die Substitutionsmöglichkeiten hinsichtlich russischer Gasimporte bisher noch sehr eingeschränkt sind, werden die Preisanstiege für Erdgas und Strom deutliche Auswirkungen auf die konjunkturelle Entwicklung haben. Dementsprechend wird erwartet, dass sich das BIP im Jahr 2022 nur noch um 1,7 % erhöht, nachdem es im Jahr 2021 noch um 2,6 % stieg. Bei den Verbraucherpreisen ist mit einer Zunahme von +8,0 % im Vergleich zum Vorjahr (+3,1 %) zu rechnen.

Die folgende Tabelle projiziert die wesentlichen, konjunkturellen Leistungsindikatoren für das Jahr 2022:

Eckwerte der deutschen Wirtschaftsindikatoren	2022 ¹	2021
(Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %)		
BIP (real) ²	1,7	2,6
Exporte insgesamt	1,5	9,7
Importe insgesamt	5,5	9,0
Verbraucherpreise (HVPI)	8,0	3,1
Arbeitslosenquote	5,3	5,7
Sparquote (private Haushalte)	10,7	15,1

¹ Prognosewerte für das Gesamtjahr auf Basis von Hochrechnungen

² Preisbereinigt, jedoch nicht kalenderbereinigt

Neben den bereits genannten Herausforderungen, wie der Coronapandemie oder dem russischen Angriffskrieg, sind auch noch die spürbaren Auswirkungen des Klimawandels und der demografische Gesellschaftswandel zu nennen, die den Staat, die Unternehmen und die privaten Haushalte belasten. In diesen Zeiten ist die Versicherungswirtschaft ein unverzichtbarer Partner für Wirtschaft und Gesellschaft, um Risiken abzusichern, zu verringern oder ganz zu vermeiden. Mit aktuell rund 454 Millionen Versicherungsverträgen sorgen die Assekuranzen, die für Wachstum und Wohlstand stehen und Enabler für neue Produkte und Technologien sind, für einen umfassenden Risikoschutz und die Risikoversorge in Industrie, Gewerbe, öffentlichen Einrichtungen und privaten Haushalten.

Mit Beitragseinnahmen von derzeit 224 Milliarden Euro zählt die Versicherungsbranche zu einer der umsatzstärksten Branchen und mit einem Kapitalanlagebestand von 1,8 Billionen Euro zu einem der größten institutionellen Investoren in Deutschland. Die Versicherer, deren Geschäftsmodell auf Kontinuität ausgerichtet ist, erweisen sich als verlässliche Kapitalgeber für die Finanzierung von Immobilien und Unternehmen, von Banken und der öffentlichen Hand.

Dennoch sorgt die aktuell angespannte wirtschaftliche Lage auch bei den Versicherern für gedämpfte Aussichten in allen Sparten. „Während der Corona-Krise haben viele Haushalte (...) weniger konsumiert und (...) Ersparnisse gebildet, die auch in Lebensversicherungen geflossen sind. Insbesondere auf Grund der hohen Inflation hat sich die wirtschaftliche Perspektive der privaten Haushalte aber eingetrübt. Langfristige Vorsorge und Absicherung werden in Krisenzeiten (...) in die Zukunft vertagt“, so der GDV-Hauptgeschäftsführer Jörg Asmussen. Die folgende Tabelle zeigt die aktuelle Geschäftsentwicklung im Jahr 2022 hinsichtlich der Beitrags- und Leistungsentwicklung in der Versicherungswirtschaft:

Versicherungsbranche im Überblick	Bruttobeitragseinnahmen in Mrd. Euro			Versicherungsleistungen in Mrd. Euro		
	2022 ²	Veränderung in %	2021	2022 ²	Veränderung in %	2021
Lebensversicherung insgesamt ¹	97,1	-6,0	103,2	89,9	3,8	86,6
Private Krankenversicherung	46,8	3,1	45,4	33,1	3,8	31,8
Schaden- und Unfallversicherung	80,4	4,0	77,3	59,9	-5,6	63,5
Versicherungswirtschaft insgesamt ¹	224,3	-0,7	225,9	182,9	0,5	181,9

¹ einschließlich Pensionskassen und Pensionsfonds

² vorläufiges Ergebnis

Der deutliche Rückgang der Einnahmen i. H. v. 6,0 % auf € 97,1 Mrd. (Vorjahr: € 103,2 Mrd.) im Bereich der Lebensversicherung ergibt sich aus einem Rückgang bei den Versicherungen gegen Einmalbeitrag von knapp 18 % und einem geringen Beitragsplus von 0,6 % bei Versicherungen gegen laufenden Beitrag. Einen maßgeblichen Einfluss darauf hatte die Zinsentwicklung im Geschäftsjahr, sodass alternative Anlagemöglichkeiten aufgrund des höheren

Zinsniveaus an Attraktivität gewonnen haben. Außerdem hatten durch den starken Anstieg der Lebenshaltungskosten die Kundinnen und Kunden weniger Geld für die Altersvorsorge zur Verfügung. Laut den Ergebnissen der Jahresmedienkonferenz des GDV ist jedoch positiv zu bewerten, dass die Menschen, trotz der schwierigen Rahmenbedingungen, überwiegend an ihren bestehenden Altersvorsorgeverträgen festhalten. Dies lässt sich an der Stornoquote ablesen, die sich mit 2,6 % auf dem Niveau des Vorjahres bewegt. Ein ungünstiges Bild zeigt sich demgegenüber bei Versicherungsverträgen mit einer Riester-Rente. Die gesetzliche Verpflichtung einer 100 %-Garantie und der sehr geringe Höchstrechnungszins von nur 0,25 % bei Riester-Verträgen haben zu einem deutlichen Angebotsrückgang geführt und das Neugeschäft um ca. 60 % einbrechen lassen.

Das europäische Aufsichtsregime Solvency II verlangt neben weiterentwickelten Solvabilitätsanforderungen eine Ausweitung der Berichtspflichten. Für die Öffentlichkeit wird jedes Jahr ein umfangreicher Bericht über die Solvabilität und Finanzlage (SFCR) erstellt. Die Berichte der uniVersa Lebensversicherung a. G. stehen allen Interessierten auf unserer Internetseite <https://universa.de/sfcr> zur Verfügung.

Geschäftsentwicklung der uniVersa Lebensversicherung a. G.

Versicherungsbestand

Zum Bilanzstichtag führte die positive Neugeschäftsentwicklung - insbesondere in unseren klassischen und fondsgebundenen Rentenversicherungen und unseren Berufsunfähigkeitsversicherungen - zu einem Gesamtanstieg der Versicherungssummen bzw. 12-fachen Jahresrenten im Bestand auf € 6.148,4 Mio. (Vorjahr: € 5.655,1 Mio.).

Versicherungssummen

	2022 (in Mio. €)	2021 (in Mio. €)	Differenz (in Mio. €)
Kapitalversicherung einschließlich VB	426,4	479,7	-53,2
Risikoversicherung	563,2	598,2	-35,0
Berufsunfähigkeitsversicherung	2.518,1	2.245,6	272,6
Renten- und Gruppenversicherung	2.628,2	2.318,3	309,9
Kollektivversicherung	12,4	13,4	-0,9
Summe	6.148,4	5.655,1	493,3

Versicherungsbeiträge

Bei den gebuchten Bruttobeiträgen hatten wir einen Anstieg von 3,5 % (Vorjahr: +11,4 %) zu verzeichnen. Zum Stichtag beliefen sie sich auf € 145,8 Mio. (Vorjahr: € 140,9 Mio.). Davon entfällt ein Betrag i. H. v. € 20,9 Mio. (Vorjahr: € 24,5 Mio.) auf Einmalbeiträge, die vorwiegend aus fondsgebundenen Verträgen resultieren.

Die gebuchten Bruttobeiträge für Kapitallebensversicherungen lagen mit € 46,2 Mio. um 0,6 % über dem Vorjahresniveau von € 46,0 Mio. Der Anteil für Risikoversicherungen beträgt € 3,2 Mio. (Vorjahr: € 3,3 Mio.), der Anteil für selbständige Berufsunfähigkeitsversicherungen stieg um 13,2 % (Vorjahr: +18,1 %) erneut kräftig an und beträgt € 17,0 Mio. (Vorjahr: € 15,1 Mio.).

Bei den gebuchten Bruttobeiträgen für Rentenversicherungen verzeichneten wir einen Anstieg um € 4,9 Mio. auf € 97,7 Mio. (Vorjahr: € 92,8 Mio.). Diese beinhalten gebuchte Bruttobeiträge für fondsgebundene Versicherungen i. H. v. € 69,1 Mio. (Vorjahr: € 60,7 Mio.). Auf die Kollektivversicherungen entfiel ein Betrag i. H. v. € 1,9 Mio. (Vorjahr: € 2,2 Mio.). Bei den laufenden Sollbeiträgen hatten wir im Geschäftsjahr einen Anstieg um € 8,6 Mio. (Vorjahr: € +6,5 Mio.) auf € 125,0 Mio. (Vorjahr: € 116,4 Mio.) zu verzeichnen.

Jahresbeiträge

	2022 (in Tsd. €)	2021 (in Tsd. €)	Differenz (in Tsd. €)
Kapitalversicherung einschließlich VB	11.991,0	13.636,0	-1.645,0
Risikoversicherung	12.853,0	13.399,0	-546,0
Berufsunfähigkeitsversicherung	17.966,0	16.136,0	1.830,0
Renten- und Gruppenversicherung	82.859,0	74.702,0	8.157,0
Kollektivversicherung	428,0	452,0	-24,0
Summe	126.097,0	118.325,0	7.772,0

Versicherungsleistungen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir Leistungen für Versicherungsfälle i. H. v. € 108,9 Mio. (Vorjahr: € 111,1 Mio.) erbracht. Unsere Zahlungen aus dem Ablauf von Versicherungsverträgen reduzierten sich um € 5,6 Mio. auf € 62,0 Mio. Die Zahlungen aus dem Rückkauf von Versicherungsverträgen erhöhten sich von € 20,0 Mio. auf € 21,3 Mio.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Unsere Verwaltungsaufwendungen beliefen sich im Geschäftsjahr auf € 3,3 Mio. (Vorjahr: € 3,3 Mio.). Die Abschlussaufwendungen stiegen um 0,7 % (Vorjahr: +26,7 %) auf € 23,0 Mio. (Vorjahr: € 22,9 Mio.). Der Aufwand für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung belief sich zum Bilanzstichtag auf insgesamt € 23,9 Mio. (Vorjahr: € 24,6 Mio.). Zum Bilanzstichtag betrug unsere Verwaltungskostenquote unverändert zum Vorjahr 2,3 % und die Abschlusskostenquote 3,7 % (Vorjahr 3,8 %).

Kapitalanlagen

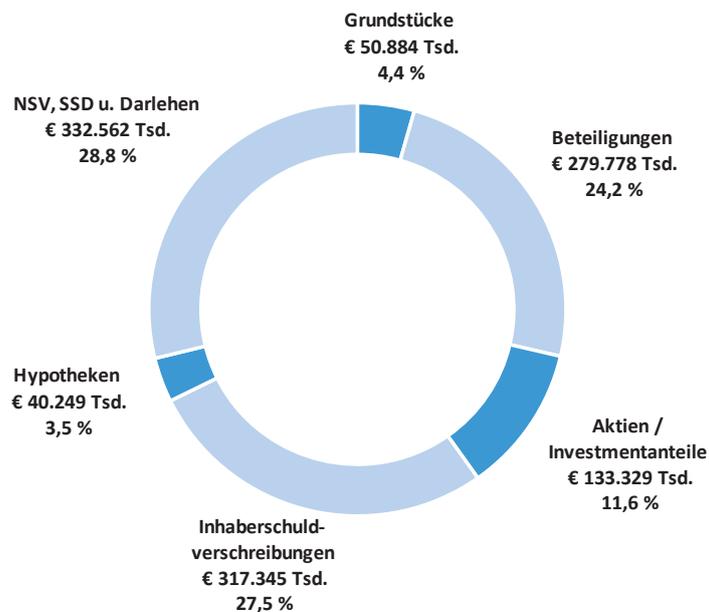
Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 war das Kapitalmarktumfeld von hohen Herausforderungen für das Kapitalanlagemanagement der uniVersa Lebensversicherung a. G. geprägt. Während zu Jahresanfang die Covid-19 Einschränkungen langsam ausliefen, sind die Inflationsdaten im Jahresverlauf auf Rekordniveaus gestiegen. Der Einmarsch der russischen Armee in die Ukraine führte zu explodierenden Energiepreisen. Diese hatten einen signifikanten Anteil an der steigenden Inflation. Entsprechend haben die Notenbanken weltweit die Leitzinsen deutlich angehoben. Die EZB erhöhte den Hauptrefinanzierungssatz bis Dezember auf 2,5 %. Im Laufe des Jahres fielen die Aktienmärkte aus Sorgen über die Konjunktorentwicklung deutlich um bis zu 27 %. Der DAX erholte sich zum Jahresende von den Tiefstkursen und schloss mit 13.923,59 Punkten bzw. -12,35 % das Kalenderjahr ab. Herausfordernd gestaltete sich insbesondere der Handel mit festverzinslichen Wertpapieren. Die Renditen stiegen in Folge der Zinserhöhungen der Notenbank deutlich. So erhöhte sich die Rendite der 10-jährigen Bundesanleihen von -0,177 % auf 2,571 % am Jahresende und zeigte historisch den bisher schnellsten Zinsanstieg in einem Kalenderjahr.

Im Geschäftsjahr 2022 haben wir unsere vorwiegend konservative Kapitalanlagestrategie grundsätzlich aufrechterhalten. Unser Ziel bleibt weiterhin eine wettbewerbsfähige Verzinsung mit moderaten Wertschwankungen und konstanten Erträgen zu erreichen. Darüber hinaus ist die Wahrung von Renditechancen über Substanzwerte im inflatorischen Umfeld von zunehmender Bedeutung.

Unser Kapitalanlagevolumen betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr € 1.154,1 Mio. und erhöhte sich damit leicht gegenüber dem Vorjahresniveau i. H. v. € 1.144,7 Mio. Die Erträge daraus beliefen sich auf insgesamt € 49,0 Mio. (Vorjahr: € 48,5 Mio.). Die hohen Immobilienpreise wurden mit dem Verkauf einer Büroimmobilie in Berlin genutzt und damit wurden Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen i. H. v. rund € 15,8 Mio. (Vorjahr: € 11,9 Mio.) realisiert. Insgesamt haben wir planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen i. H. v. € 8,0 Mio. (Vorjahr: € 1,4 Mio.) vorgenommen. Die Aufwendungen für Kapitalanlagen lagen bei € 11,3 Mio. (Vorjahr: € 5,5 Mio.).

Im Geschäftsjahr 2022 haben wir ein Kapitalanlageergebnis von € 37,7 Mio. erzielt (Vorjahr: € 42,9 Mio.). Ausschlaggebend für den Rückgang der Ergebnisse waren Abschreibungen auf Aktienfonds sowie auf einzelne festverzinsliche Wertpapiere.

Struktur der Kapitalanlagen zum 31. Dezember 2022



Den Schwerpunkt unserer Kapitalanlagen bilden weiterhin Rentenanlagen. Mit der Aufnahme neuer Emittenten haben wir das Portfolio der festverzinslichen Wertpapiere weiter diversifiziert. Der Anteil an sonstigen Ausleihungen reduzierte sich auf € 332,6 Mio. (Vorjahr: € 339,3 Mio.). Der Bestand unserer festverzinslichen Inhaberschuldverschreibungen, insbesondere Schuldverschreibungen bonitätsstarker Schuldner aus diversen Sektoren, erhöhte sich leicht auf 27,5 % bei einem Volumen von € 317,3 Mio. (Vorjahr: 26,8 % bei einem Volumen von € 307,2 Mio.).

Der Anteil an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurde auch 2022 plangemäß aufgestockt, um den Anteil an Substanzwerten im Portfolio weiter zu erhöhen. In erster Linie wurde dazu unser Masterfonds für Alternative Investments genutzt. Im Geschäftsjahr wurde die Diversifikation über Einzelzielfonds fortgesetzt. Durch

planmäßige Kapitalabrufe und Neuengagements bspw. in eine Logistikimmobilie erhöhte sich unser Anteil an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen auf € 279,8 Mio. (Vorjahr: € 277,1 Mio.).

Die Grundstücke, grundstücksgleichen Rechte und Bauten unseres direkten Immobilienbestandes beliefen sich zum Geschäftsjahresende bei einem Anteil am Gesamtkapitalanlagebestand von 4,4 % (Vorjahr: 4,8 %) auf € 50,9 Mio. (Vorjahr: € 55,2 Mio.). Im Fokus stand neben der Veräußerung von Immobilien, die Umsetzung von Sanierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen zur weiteren Optimierung der Rentabilität. Die durchgerechnete Immobilienquote lag 2022 bei 13,2 %¹.

Der Buchwert der Hypotheken, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen betrug zum Bilanzstichtag € 40,2 Mio. (Vorjahr: € 37,0 Mio.). In der Assetklasse besteht weiterhin ein aggressives Wettbewerbsumfeld. Der Anteil an den gesamten Kapitalanlagen betrug 3,5 % zum Ende des Geschäftsjahres 2022 (Vorjahr: 3,2 %).

Unser Bestand an Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren erhöhte sich auf € 133,3 Mio. (Vorjahr: € 128,8 Mio.). Die durchgerechnete Aktienquote betrug zum Geschäftsjahresende 2022 rund 1,5 % (Vorjahr: 2,0 %).

Geschäftsergebnis

Die Zusammenfassung von Versicherungs- und Kapitalanlagegeschäft sowie sonstigem nichtversicherungstechnischen Geschäft ergab für das Geschäftsjahr 2022 ein Ergebnis vor Steuern von € 28,2 Mio. (Vorjahr: € 17,6 Mio.). Nach Berücksichtigung eines Steueraufwands i. H. v. € 1,9 Mio. (Vorjahr: € 1,9 Mio.) verblieb ein Ergebnis von € 26,3 Mio. (Vorjahr: € 15,7 Mio.), das wieder in voller Höhe der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zugeführt werden konnte. Von einer Eigenkapitalzuweisung haben wir im Geschäftsjahr abgesehen. Unsere Eigenkapitalquote, die als Maßstab für die Absicherung der Hauptverpflichtung gegenüber den Versicherungsnehmern dient, errechnet aus dem Quotienten aus Eigenkapital und Bruttodeckungsrückstellung, betrug 43,4 ‰ (Vorjahr: 43,6 ‰). Das Geschäftsjahr ist für uns insgesamt zufriedenstellend verlaufen.

¹ Die durchgerechnete Immobilienquote umfasst sowohl Immobilien im Direktbestand als auch Immobilienbeteiligungen.

Kennzahlen

	2022	2021	Erläuterung
A. Kennzahlen zur Sicherheit und Finanzierbarkeit (in %)			
A.1 Eigenkapitalquote	43,4	43,6	Die Eigenkapitalquote ist ein Maßstab dafür, inwieweit die hauptsächliche Verpflichtung gegenüber den Versicherungsunternehmen, nämlich die Deckungsrückstellung, alleine durch Eigenkapital abgesichert ist.
B. Kennzahlen zum Erfolg und zur Leistung (in %)			
B.1 Abschlusskostenquote	3,7	3,8	Diese Quote berechnet, wie viel von der Beitragssumme des Neugeschäfts für Vertragsabschlüsse aufgewendet wird.
B.2 Verwaltungsquote	2,3	2,3	Diese Quote gibt an, wie viel von den gebuchten Brutto-Beiträgen für die Verwaltung aufgewendet wird.
B.3 Stornoquote			
- nach lfd. Betrag	5,4	5,0	Bei dieser Kennzahl wird der vorzeitige Abgang ins Verhältnis zum mittleren Jahresbestand gesetzt.
- nach Anzahl	2,5	2,4	
B.4 laufende Durchschnittsverzinsung nach der Verbandsformel	2,6	2,6	In dieser Kennziffer werden nur die laufenden Kapitalanlageerträge und - aufwendungen berücksichtigt und ins Verhältnis zu den Kapitalanlagen gesetzt.
B.5 Nettoverzinsung	3,3	3,7	Diese Kennzahl sagt aus, welche Verzinsung aus den Kapitalanlagen erzielt wird. Dabei werden sämtliche Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen einbezogen.
C. Wachstumskennzahlen (in %)			
C.1 Kapitalanlagen	0,8	-1,5	
C.2 Beitragssumme des selbst abgeschlossenen Neugeschäfts	3,7	24,6	
C.3 gebuchte Bruttobeiträge	3,5	11,4	
C.4 Anzahl der Verträge	-0,2	-0,1	

Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

Risikomanagementsystem

Mit unserem Risikomanagementsystem stellen wir die kontinuierliche Überwachung und die aktive Steuerung sämtlicher Risiken sicher. Wir haben unsere Prozesse an der Wesensart, dem Umfang und der Komplexität der mit der Geschäftstätigkeit unseres Unternehmens einhergehenden Risiken ausgerichtet. Neue Risiken können wir jederzeit identifizieren und in unser Risikomanagementsystem integrieren.

Risiken, die das Potenzial eines negativen Einflusses auf alle Geschäftsbereiche und Risikoarten haben, werden keiner Risikokategorie zugeordnet. Sie können somit auf alle im Risikoprofil enthaltenen Risikokategorien erheblich einwirken und als Faktor zur Wesentlichkeit eines Einzelrisikos beitragen. Risiken mit diesen Charakteristiken, wie z. B. Nachhaltigkeitsrisiken und Emerging Risks, werden daher im qualitativen Risikomanagement als Ursachen bei der Risikoidentifikation berücksichtigt.

Bei den Risiken unterscheiden wir zwischen einer qualitativen und einer quantitativen Bewertung. Die dezentralen Risikoverantwortlichen der Fachbereiche identifizieren und bewerten alle qualitativen Risiken (Expertenschätzung) bei der halbjährlichen Risikoinventur. Die quantitative Bewertung erfolgt über das Solvency II-Standardmodell. Die Ergebnisse aus beiden Verfahren fließen in die Ermittlung unseres Gesamtsolvabilitätsbedarfs ein. Den Rahmen für die risikoorientierte Unternehmenssteuerung bildet unser Risikotragfähigkeitskonzept. Es definiert Risikoschwellenwerte, die die Risikoneigung widerspiegeln. Das Risikotragfähigkeitskonzept haben wir in die aus der Geschäftsstrategie abgeleitete Risikostrategie integriert, die vom Vorstand jährlich überprüft und bei Bedarf aktualisiert wird. Auf Basis des quantitativen Risikotragfähigkeitsmodells und der Risikokennzahlen aus dem qualitativen Risikomanagementsystem werden alle als relevant definierten Daten ermittelt und in die Risikoberichterstattung einbezogen.

Unser Berichtswesen über Risiken besteht aus einem regelmäßigen und einem Ad-hoc-Berichtswesen. Im Rahmen der regelmäßigen Berichterstattung erstellen wir neben den Risikoberichten im HGB-Lagebericht und im Bericht über Corporate Social Responsibility (CSR) jährlich Solvency II-Berichte (RSR, ORSA-Bericht) und übermitteln diese an die Aufsicht. Zusätzlich erfolgt eine detaillierte, stichtagsbezogene Berichterstattung unserer Risikosituation gegenüber der Öffentlichkeit im Bericht über Solvabilität und Finanzlage (SFCR). Intern unterrichten wir den regelmäßig tagenden Governance-Ausschuss sowie den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates über aktuelle Entwicklungen im Risikomanagement. Durch das implementierte Ad-hoc-Risikomeldewesen kann kurzfristig auf wesentliche Entwicklungen und Änderungen der Risikosituation reagiert werden. Ein automatisiertes Frühwarnkennzahlensystem unterstützt die Überwachung der relevanten qualitativen Risiken. Sobald ein Schwellenwert verletzt wird, löst dies einen Ad-hoc-Meldeprozess aus.

Im Einklang mit den Solvency II-Anforderungen sind Governancefunktionen, u. a. eine Risikomanagementfunktion, eingerichtet. Die Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Prozesse unserer unternehmensinternen Funktion werden vom Vorstand mit der Leitlinie zur Risikomanagementfunktion vorgegeben.

Risikokategorien

Das eingerichtete Risikomanagementsystem wird auf unser unternehmensindividuelles Risikoprofil angewendet. Es besteht aus quantitativen und qualitativen Risikokategorien.

Risikokategorien und Unterkategorien	
Versicherungstechnisches Risiko Sterblichkeitsrisiko Langlebigkeitsrisiko Invaliditäts-/Morbiditätsrisiko Stornorisiko Kostenrisiko Katastrophenrisiko	Marktrisiko Zinsrisiko Aktienrisiko Immobilienrisiko Spreadrisiko Wechselkursrisiko Konzentrationsrisiko
Operationelles Risiko IT-Risiko Personalrisiko Compliance-/Rechtliches Risiko Betrug-/Diebstahlrisiko Prozessrisiko Projektrisiko	Strategisches Risiko Legislative Volkswirtschaftliches Risiko Strategische Unternehmensführung
Ausfallrisiko	Liquiditätsrisiko
Reputationsrisiko	Risiko immaterieller Vermögenswerte

Im Öffentlichkeitsbericht (SFCR) werden im Kapitel „C. Risikoprofil“ alle unternehmensrelevanten Risiken detailliert dargestellt. Im Folgenden wird auf die einzelnen Risikokategorien in der Reihenfolge ihrer quantifizierten Bewertung eingegangen.

Marktrisiken ergeben sich aus der Höhe oder der Volatilität der Marktpreise, die den Wert unserer Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumente beeinflussen. Sie setzen sich aus dem Zins-, Aktien-, Spread-, Immobilien-, Währungs- und Konzentrationsrisiko zusammen.

Um für einen längeren Zeitraum Aussagen über zukünftige Entwicklungen treffen zu können, führen wir verschiedene Szenarioanalysen und Stresstests durch. Dies sind insbesondere Zinssimulationsrechnungen im Kapitalanlagebereich, Betrachtungen der Kapitalanlageabgänge im Zeitverlauf und Szenarioanalysen zur Elastizität des Anlagebestandes. Die Erkenntnisse aus den genannten Projektionen fließen in ein Limitsystem ein. In diesem werden die Marktrisiken durch qualitative und quantitative Limite beschränkt.

Die Auswirkungen der Markt- und der versicherungstechnischen Risiken begrenzen wir durch das im Risikomanagementsystem integrierte und wirksame Asset Liability Management (ALM). In dem regelmäßig durchgeführten ALM-Prozess erfolgen die Überwachung und Steuerung der wesentlichen Bilanzpositionen. Diese werden im Einklang mit unserem Risikotragfähigkeitskonzept aufeinander abgestimmt.

Das versicherungstechnische Risiko eines Lebensversicherers setzt sich aus den Storno-, Kosten-, Langlebigkeits-, Invaliditäts-, Katastrophen- und Sterblichkeitsrisiken zusammen. Wir wenden umfangreiche Maßnahmen zum Management der versicherungstechnischen Risiken an. So werden z. B. alle Rechnungsgrundlagen regelmäßig auf eventuelle Abweichungen zwischen den tatsächlichen Verhältnissen und den in technischen Geschäftsplänen verwendeten Werten hin untersucht. Unsere Rückversicherungsstrategie ist auf das Gesamtrisikopotenzial abgestimmt und sieht die Zusammenarbeit ausschließlich mit finanzstarken Rückversicherungsunternehmen vor. Die Ausfallwahrscheinlichkeiten der Rückversicherungsparameter (Ratingklassen) sind berücksichtigt. Die bestehende Rückversicherungspolitik ist konsistent zu unserer Risikopolitik sowie Zeichnungs- und Annahmepolitik.

Das operationelle Risiko umfasst das Verlustrisiko, das sich aus unangemessenen oder versagenden internen Prozessen und Systemen, aus menschlichen Fehlern oder durch externe Ereignisse ergibt. Zur Erhebung und Überwachung operationeller Risikoereignisse haben wir ein Verfahren zur Sammlung und Dokumentation von internen Schadenereignissen eingerichtet. Hier werden Daten vorrangig in den Bereichen erhoben, die bereits Schadenereignisse erfassen und/oder auswerten. Ab einer festgelegten Schadenhöhe ist der Vorstand unverzüglich über das interne Schadenereignis zu informieren. Operationelle Risiken quantifizieren wir zudem über einen pauschalen, größenabhängigen Ansatz im Risikotragfähigkeitsmodell.

Ausfallrisiken sind mögliche Verluste, die sich aus einer verschlechterten Bonität von Versicherungsnehmern, Versicherungsvermittlern, Rückversicherungsunternehmen, Darlehensnehmern und Mietern ergeben. Dazu gehören auch unerwartete Ausfälle solcher Vertragspartner oder Schuldner. Aufgrund der Diversifikation der Forderungen, der risikomindernden Annahmerichtlinien und der im Risikotragfähigkeitsmodell hinterlegten Korrelationen ergibt sich das zu bedeckende Solvenzkapital für Ausfallrisiken.

Unser Risikomanagement untersucht regelmäßig, ob und ggf. welche Risiken immaterieller Vermögenswerte bestehen. Im Berichtszeitraum wurden keine dergleichen Risiken identifiziert.

Das strategische Risiko umfasst alle Gefährdungen der geplanten Ergebnisse aufgrund der unzureichenden vorausschauenden Ausrichtung des Unternehmens auf das jeweilige Geschäftsumfeld. Ursachen dafür können unvorhersehbare politische Entwicklungen, Marktveränderungen, ein nicht optimal gestalteter strategischer Entscheidungsprozess oder die mangelhafte Umsetzung der gewählten Strategie sein. Wir überprüfen unsere Geschäfts- und Risikostrategie mindestens einmal jährlich und passen sie bei Bedarf an. Damit können wir sich ändernde Rahmenbedingungen frühzeitig erkennen und zeitnah Marktchancen ergreifen.

Das Reputationsrisiko ist das geschäftliche Risiko, das sich aus einer möglichen Schädigung des Rufes des Unternehmens infolge einer negativen Wahrnehmung in der Öffentlichkeit ergibt. Dies betrifft nicht nur Risiken aus eigenen Veröffentlichungen, sondern auch Konsequenzen aus externen Wertungen, die durch Presse und Kunden in die Öffentlichkeit getragen werden. Diese Risiken mindern wir durch zielgruppenorientierte Kommunikationsmaßnahmen, die auch Strategien für eventuelle Krisensituationen vorsehen.

Ein Liquiditätsrisiko ergibt sich, wenn Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen nicht in der Lage sind, Anlagen oder andere Vermögensgegenstände zu realisieren, um ihren finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nachzukommen. Das Liquiditätsrisiko beinhaltet eine Ausprägung des Kapitalanlagerisikos, wenn Kapitalanlagen nicht liquide sind und eine Form des versicherungstechnischen Risikos, wenn fällige Versicherungsleistungen die liquiden Mittel übersteigen.

Unser Liquiditätsmanagement besteht aus Planungen mit unterschiedlichen Zeithorizonten und rollierenden sowie fixen Elementen. In der Liquiditätsplanung berücksichtigen wir auch die Vorgaben für die Liquiditätsbedeckungsquote als Verhältnis der Liquiditätsquellen zum Liquiditätsbedarf.

Bei dem im Rahmen des ORSA-Prozesses vorgenommenen Abgleich der Annahmen des Standardmodells zur Berechnung der Solvenzkapitalanforderungen mit unserem Risikoprofil wurden beim strategischen Risiko sowie beim

Reputations- und Liquiditätsrisiko keine substanziellen Abweichungen ermittelt, weshalb wir diese Risiken nicht im Risikotragfähigkeitsmodell quantifiziert haben. Sie gehen in qualitativer Form in die Beurteilung der Risikolage ein.

Nach fast drei Jahren Pandemie gibt es kaum noch Corona-Auswirkungen. Das Unternehmen konnte sich jederzeit mit seiner Aufbau- und sehr flexiblen Ablauforganisation gut auf diese herausfordernde Situation einstellen. Die Fortführung des operativen Geschäfts und die Versorgung der Kunden mit Versicherungsschutz war gewährleistet. Es erfolgten frühzeitig unterschiedlichste Maßnahmen, um mögliche Auswirkungen von Covid-19 abzumildern. Dadurch wurden insbesondere die Liquidität, die Aufrechterhaltung unseres operativen Versicherungsbetriebs, das Management der finanziellen Stabilität und eine vorausschauende Krisenbewältigung sichergestellt. Sehr positiv entwickelte sich die schnell umgesetzte Digitalisierung der Betriebsabläufe. Ein signifikanter Einfluss auf das Neugeschäft, den Versicherungsbestand und die Versicherungsleistungen konnte nicht festgestellt werden. Auch auf die mittel- bis langfristigen Planungen der Kapitalanlageergebnisse hat Covid-19 nach derzeitigem Stand keinen wesentlichen negativen Einfluss.

Chancenbericht

Seit der Unternehmensgründung im Jahr 1857 schenken uns Generationen von Versicherten ihr Vertrauen. Hinzu kommen all diejenigen, die sich aktuell für einen Versicherungsschutz der uniVersa entscheiden. Sie alle profitieren von unserer langjährigen Erfahrung und unserem Knowhow, die sich in unseren Versicherungsprodukten, unserer zielgerichteten und bedarfsgerechten Beratung und unserem sonstigen Spektrum an Serviceleistungen widerspiegeln. Als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit sind wir eine unabhängige Gesellschaft und allein unseren Mitgliedern verpflichtet. Dadurch dass wir Entscheidungen autonom treffen und schnell umsetzen können, ist es für uns möglich, die Erwartungen unserer Versicherten an unsere Produkte und Services in den Mittelpunkt unseres unternehmerischen Handelns zu stellen. Kontinuierlich treiben wir die Digitalisierung und die Entwicklung unserer Unternehmensprozesse voran und nutzen die Chancen, auch auf kurzfristige Veränderungen bei den individuellen Bedürfnissen unserer Versicherungsnehmer und deren Erwartungen an uns schnell reagieren zu können.

Chancen aus dem wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umfeld

Für die Geschäftsentwicklung und die Geschäftsaussichten der Lebensversicherer sind die wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte und die konjunkturelle Entwicklung von zentraler Bedeutung. Aus dem aktuell sehr risikobehafteten Umfeld ergeben sich jedoch auch Chancen für unser Geschäftsmodell. So bieten Lebensversicherungen mit ihren langfristigen, teils lebenslangen Garantieprodukten ideale Vorsorgemöglichkeiten für Versicherungsnehmer in einem volatilen und unsicheren Marktumfeld. Steigende Zinsen erhöhen zudem die Attraktivität dieser Produkte und stellen eine hervorragende Ergänzung im Portfoliomix von Anlegern dar. Ein nach wie vor sehr robuster Arbeitsmarkt und die anhaltend hohe Nachfrage nach Fachkräften können dafür sorgen, dass ein Großteil der Bevölkerung einen Teil ihres verfügbaren Einkommens für die Absicherung des Lebensstandards aufwendet, um diesen mit Hilfe von Versicherungs- und Vorsorgeprodukten abzusichern.

Der Anstieg von Rentenbeziehern und der gleichzeitige Rückgang von Beitragszahlern, bedingt durch den demografischen Wandel, werden zu einer Finanzierungslücke in der gesetzlichen Altersabsicherung führen. Auch diese Entwicklung wollen wir nutzen, indem wir mit einem gut diversifizierten Angebot von Versicherungslösungen unseren Kundinnen und Kunden eine gute Möglichkeit zur zusätzlichen Altersvorsorge bieten.

Chancen, die sich aus einem nachhaltigen und bewussten Umweltschutz ergeben, nutzen wir konsequent. Mit unserem Umweltmanagementsystem fördern wir den Einsatz umweltfreundlicher Technologien und das Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt bei unseren Mitarbeitenden. Im Rahmen unserer Kapitalanlagentätigkeit be-

trachten wir Nachhaltigkeit als Marktchance und berücksichtigen bei unseren Investments soziale, ethische und ökologische Aspekte. Darüber hinaus nehmen wir unsere gesellschaftliche Verantwortung durch weitere Maßnahmen wahr, auf die wir im Bericht über Corporate Social Responsibility (CSR) detaillierter eingehen. Dieses nachhaltige Handeln kommt der Gesellschaft insgesamt und im Speziellen unseren Versicherten in vielerlei Hinsicht zugute.

Chancen aus der Digitalisierung

Im kontinuierlichen Digitalisierungsprozess stehen unsere Kunden, unser Vertrieb und unsere unternehmensweiten Prozesse im Mittelpunkt.

Im Kontext der Kundenbeziehung wollen wir durch die Fortentwicklung unserer digitalen Services sowohl die Kundenzufriedenheit als auch die Kundenbindung erhöhen, indem wir eine schnelle und vor allem einfache Erledigung der Versicherungsanliegen ermöglichen. Durch den Ausbau unserer digitalen Vertriebservices ergreifen wir zudem die Chance, langfristig erfolgreiche Partnerschaften aufrecht zu erhalten und neu zu bilden.

Digitalisierungsprojekte, wie die digitale Rentenübersicht oder die Berufsunfähigkeitsversicherung Rentenverwaltung sind bereits gestartet und sollen bis Ende 2023 abgeschlossen werden. Dies versetzt uns in die Lage der sukzessiven Transformation alter Bestandssysteme in eine neue, digitalisierte und effiziente Verwaltung. Im Rahmen unserer Vertriebservices planen wir aktuell die technische Aktualisierung des Versicherungs- und Vorsorgechecks.

Insgesamt zeigt sich, dass wir im Hinblick auf die Digitalisierungsprojekte gut aufgestellt sind und die erforderliche Priorisierung aus Sicht der Geschäftsstrategie durchgeführt wird, um die Chancen aus der Digitalisierung nachhaltig und erfolgreich zu nutzen.

Prognosebericht

Das makroökonomische Umfeld ist aufgrund des laufenden russischen Angriffskriegs und einer sehr hohen Inflation von großen Unsicherheiten geprägt. Daher sind Prognosen zur konjunkturellen und unternehmensspezifischen Entwicklung zum Aufstellungszeitpunkt unseres Jahresabschlusses nur bedingt möglich. Risiken, welche sich unter anderem durch eine weitere Eskalation des Angriffskriegs ergeben können, erschweren Aussagen zur künftigen Entwicklung erheblich. Bei unseren Prognosen berücksichtigen wir die aktuellen Erkenntnisse über die erwarteten wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen, die prognostizierten Branchenaussichten sowie die unternehmensspezifischen Chancen und Risiken und fokussieren uns auf die wesentlichen, unternehmenseigenen Einflussfaktoren. Dennoch unterliegen unsere Einschätzungen subjektiven Ansichten und unvollkommenen Annahmen, sodass auch erhebliche Abweichungen zwischen der tatsächlichen Entwicklung und den von uns getroffenen Prognosen eintreten können.

Gesamtwirtschaftliche Prognose

Die Auswirkungen der hohen Energiepreise und die rasche Straffung der Geldpolitik infolge des hohen Inflationsdrucks werden nach Ansicht des Kieler Instituts für Weltwirtschaft (IfW) die globale Wirtschaftsentwicklung im Jahr 2023 weiter bremsen. Die Weltproduktion, gemessen auf Basis von Kaufkraftparitäten, soll den Prognosen zufolge im Jahr 2023 um 2,2 % (2022: +3,2 %) steigen.

Auch in Deutschland belasten die stark gestiegenen Energiepreise das real verfügbare Einkommen der privaten Haushalte. Dieser Kaufkraftverlust wird zu einer Reduktion der Konsumausgaben führen. Zwar haben die Preise für Gas und Strom gegen Ende des Jahres 2022 deutlich nachgegeben, dennoch wird für das kommende Jahr eine

noch immer hohe Gesamtinflation von 5,4 % (2022: 8,0 %) erwartet. Die von der Bundesregierung geschnürten Hilfspakete im Jahr 2022 werden laut den Prognosen des IfW im kommenden Jahr zu einem defizitären Finanzierungssaldo des Staates von 4 % im Verhältnis zum Bruttoinlandsprodukt führen. Trotz der widrigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen soll sich der Arbeitsmarkt im Jahr 2023 wegen des aktuellen Fachkräftemangels als robust erweisen. Alles in allem prognostiziert das IfW für die Bundesrepublik eine Zunahme des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 0,3 % im Vergleich zum Vorjahr (2022: +1,9 %).

Bei den von uns im Folgenden getroffenen Annahmen unterstellen wir, dass im Jahr 2023 keine weiteren als die bisher bekannten, negativen Sondereffekte eintreten und die aktuellen Krisenherde auf eine deeskalierende Weise gelöst werden können.

Kapitalmarktprognose

Für das Geschäftsjahr 2023 legen die Erwartungen der Kapitalmarktanalysten eine positive Wertentwicklung für den deutschen Aktien Leitindex DAX nahe.

Zuletzt hellte sich die Stimmung wieder etwas auf, da u. a. eine Gasmangellage in Europa nicht eingetreten ist. Zudem bedeutet die überraschende Lockerung der Covid-Strategie in China neue Wachstumsimpulse. Lieferketten haben sich weiter entspannt. Seit einigen Monaten sind die Energiepreise und damit Verbraucherpreissteigerungsraten insgesamt wieder rückläufig. Die Niveaus sind jedoch unverändert hoch und liegen weiterhin deutlich über den Zielmarken der Notenbanken. Entsprechend handlungsaktiv haben sich die Notenbanken gezeigt. Durch die erreichten Leitzinsniveaus geht bereits heute ein bremsender Einfluss von der Geldpolitik aus. Dieser wird im Jahr 2023 mehr und mehr Wirkung entfalten. Da auch mittel- bis langfristig ein verändertes Teuerungsumfeld – hierfür sprechen u. a. Demographie, Deglobalisierung und Dekarbonisierung – naheliegt, ist vorerst nicht mit einem grundlegenden Kurswechsel zu rechnen.

Selten war die Gemengelage von einer derart großen Zahl an Einflussfaktoren geprägt. Zugleich herrscht eine ungewöhnlich ausgeprägte Einigkeit hinsichtlich der Prognosen, wonach eine (milde) Rezession vor der Tür steht. Der Bloomberg-Konsens für 2023 sieht aktuell die BIP-Veränderung der Eurozone bei -0,1 % und die BIP-Veränderung der USA bei +0,3 %. Diese Prognosewerte liegen deutlich unter den mehrjährigen Durchschnittswerten. Zudem werden weitere Zinsschritte erwartet (USA bis ca. 5,05 %, Europa bis ca. 3,15 %). In der zweiten Jahreshälfte wird jedoch mit einem Kurswechsel der Notenbanken gerechnet.

Wenngleich sich im Bereich der festverzinslichen Wertpapiere wieder auskömmliche Nominalrenditen erzielen lassen, bewegen sich die Realrenditen im Regelfall unverändert auf negativen Niveaus. Eine breite Diversifikation über eine Vielzahl von Anlageklassen zur Optimierung der Anlageergebnisse bleibt für langfristig orientierte Kapitalanleger unverändert sinnvoll. Trotz erhöhter Prognoseunsicherheit teilen wir grundsätzlich mit dem Konsens die Erwartung, dass bestehende Trends an den Märkten auf kurze bis mittlere Sicht Bestand haben. Das Marktumfeld scheint wie die Konjunktur aber weiterhin fragil. Nach Überwindung der Pandemie und mit Blick auf die höheren Zinsen und die gestiegene Inflation muss damit gerechnet werden, dass die weltweit massiv gestiegene Verschuldung und deren Folgen zunehmend kritischer gesehen werden. Nach unserer Einschätzung muss mit Blick auf die vorgenannten Faktoren mit einer anhaltend hohen Volatilität an den Aktien- und Rentenmärkten gerechnet werden. Langfristig ausgerichteten Investoren kann dies neben Risiken aber auch Chancen eröffnen.

Prognose zur gesamten Versicherungswirtschaft

Bei den branchenspezifischen Einschätzungen stützen wir uns auf die Prognosen des GDV. Im Rahmen der Jahresmedienkonferenz 2023, die am 26. Januar 2023 stattfand, berichtete der neue Verbandspräsident, Norbert Rollinger, dass die komplizierten Rahmenbedingungen, insbesondere der Krieg in der Ukraine mit dessen Auswirkungen auf die Weltkonjunktur, zu berücksichtigen sind. Trotz der widrigen Umstände wird für die deutsche Versicherungswirtschaft eine Steigerung der Beiträge von rund drei Prozent prognostiziert, wobei die Entwicklung in den einzelnen Sparten unterschiedlich verlaufen soll.

Branchenspezifische Prognose

Der GDV erwartet im Jahr 2023 ein stabiles Beitragsaufkommen i. H. v. € 97,1 Mrd. in der Lebensversicherung, wobei zwei diametrale Entwicklungen festzustellen sind. Während die positive Zinsentwicklung stimulierend wirkt und zu attraktiveren Konditionen in der Lebensversicherung führt, hemmen die gesamtwirtschaftliche Entwicklung und die wirtschaftliche Unsicherheit der Privathaushalte. Es wird erwartet, dass ab dem zweiten Quartal staatliche Unterstützungsmaßnahmen, Erhöhungen der Löhne und Gehälter und ein Rückgang der Inflationsraten einen langsamen Erholungsprozess in Gang setzen. Während ein Anstieg der fondsgebundenen Versicherungen im Neugeschäft prognostiziert wird, soll der Anteil klassischer Versicherungen gleichbleibend oder gar rückläufig sein.

Prognose für die uniVersa Lebensversicherung a. G.

Für das Geschäftsjahr 2023 rechnen wir mit spürbar steigenden laufenden Beitragseinnahmen. Maßgeblich für diese Entwicklung ist insbesondere die erzielte und erwartete Vertriebsleistung in unseren fondsgebundenen Lebensversicherungsprodukten sowie den Berufsunfähigkeitsversicherungen. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle prognostizieren wir in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Wir erwarten eine laufende Durchschnittsverzinsung aus Kapitalanlagen, die etwa auf dem Vorjahresniveau sein wird. Aufgrund des aktuellen Zinsumfelds rechnen wir, analog zum Vorjahr, mit einer Entnahme aus der Zinszusatzreserve. Die erzielten Jahresüberschüsse werden weitestgehend der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zugeführt.

Frauen in Führung

In Übereinstimmung mit dem Gesetz zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst aus dem Jahr 2015 haben wir zur Förderung der Gleichberechtigung Zielgrößen für den Anteil an weiblichen Führungskräften zum 30.06.2022 festgelegt. Für den Innendienst (Außendienst) sollen diese zwischen 15 % und 20 % (25 %) in der ersten Führungsebene und zwischen 20 % und 25 % (28 % bis 30 %) in der zweiten Führungsebene betragen. Mit einem Anteil von 14,3 % in der ersten Führungsebene des Innendienstes und von 30 % in der zweiten Führungsebene des Innendienstes haben wir die Zielvorgaben nahezu erfüllt. Mit einem Anteil von 14,3 % in der ersten Führungsebene des Außendienstes und einem Anteil von 14,6 % in der zweiten Führungsebene des Außendienstes konnten wir die Ziele nicht erreichen. Die Zielunterschreitungen resultieren aus strukturellen Veränderungen und dem Wegfall einer Hierarchieebene.

Die Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat beträgt ein Drittel. Mit einem Anteil von 33,3 % an weiblichen Mitgliedern im Aufsichtsrat haben wir dieses Ziel erfüllt.

Aufgrund der Dauerhaftigkeit der gegebenen Vorstandsbestellungsperioden und der angestrebten Stetigkeit in der Unternehmensführung betrug der Anteil an weiblichen Vorstandsmitgliedern zum 31.12.2022 null Prozent und entsprach damit dem aktuellen Zielwert.

Unternehmerische Gesamtverantwortung

Zur Erhöhung der Transparenz hinsichtlich ökologischer und sozialer Aspekte geben die uniVersa Krankenversicherung a. G., die uniVersa Allgemeine Versicherung AG und wir in Übereinstimmung mit dem CSR-Richtlinien-Umsetzungsgesetz die nichtfinanzielle Erklärung gem. § 341a HGB in Form eines gemeinsamen Berichtes über Corporate Social Responsibility (CSR) ab. Den Bericht haben wir jedem Interessierten auf unserer Internetseite <https://universa.de/csr> zugänglich gemacht. Darin beschreiben wir insbesondere die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf Umwelt-, Sozial- und Mitarbeitenden-Belange und informieren über Aspekte zur Achtung der Menschenrechte sowie zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung.

Organisationsstruktur

Die uniVersa Lebensversicherung a. G. hat die Versicherungsvermittlung und die Bestandsbetreuung vertraglich für die uniVersa Krankenversicherung a. G. und die uniVersa Allgemeine Versicherung AG übernommen.

In den Organen der uniVersa Lebensversicherung a. G., der uniVersa Krankenversicherung a. G., der uniVersa Allgemeine Versicherung AG und der uniVersa Beteiligungs-AG besteht weitgehend Personalunion.

Ein Teil unserer Mitarbeiter ist auch bei den vorgenannten Versicherungsunternehmen im Teilzeitarbeitsverhältnis beschäftigt, insbesondere in den Betriebsbereichen Zentrale Services, IT, Vorstandssekretariat, Prozess Governance, Produktentwicklung und Anforderungsmanagement, Mathematik, Vertriebsorganisation, Antragsbearbeitung, Bestandsverwaltung, Personal, Rechnungswesen, Inkasso, Recht, Revision, Prozess- und Betriebsentwicklung, Betriebsrestaurant, Zentrales Controlling sowie Vermögensanlage und -verwaltung.

Verbandszugehörigkeiten

Wir haben u. a. Mitgliedschaften in folgenden Verbänden bzw. Vereinen:

- Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V., Berlin
- Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland e. V., München
- Arbeitsgemeinschaft der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit e. V., Köln
- Versicherungsombudsmann e. V., Berlin
- Internationaler Controller Verein e. V. (ICV), Wörthsee
- Deutsches Institut für Interne Revision e. V., Frankfurt am Main
- Nürnberg Institut für Marktentscheidungen e.V. (NIM), Nürnberg
- BiPRO e. V. - Brancheninstitut für Prozessoptimierung, Düsseldorf
- Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersvorsorge e. V. (aba), Berlin
- Aktion Neue Zukunft e.V., Braunschweig
- Berufsbildungswerk der Versicherungswirtschaft (BWW) Nordbayern-Thüringen e.V., Nürnberg

Weitere Angaben zum Lagebericht

Wir bieten mit unserem umfassenden Tarifwerk, überwiegend für Privatkunden, bedarfsgerechten Versicherungsschutz in der Bundesrepublik Deutschland an.

Versicherungsarten

Einzelversicherungen

Kapitalversicherung auf den Todes- oder Erlebensfall

- mit durchgehender oder abgekürzter Beitragszahlungsdauer
- gegen Einmalbeitrag
- mit mehreren Erlebensfall-Teilauszahlungen
- für zwei verbundene Leben
- mit reduzierter Todesfallleistung
- im Rahmen der Vermögensbildungsgesetze

Kapitalversicherung auf den Todesfall

- mit abgekürzter Beitragszahlungsdauer
- gegen Einmalbeitrag

Kapitalversicherung mit festem Auszahlungszeitpunkt

- mit und ohne vorzeitige Auszahlung bei Heirat

Risikoversicherung

- mit gleichbleibender Versicherungssumme und durchgehender Beitragszahlungsdauer
- mit fallender Versicherungssumme und abgekürzter Beitragszahlungsdauer
- gegen Einmalbeitrag
- mit Umtauschrecht
- mit Verrechnung der Überschussbeteiligung bei laufender Beitragszahlung
- mit Todesfallbonus bei Einmalbeitrag

Rentenversicherung

- mit durchgehender oder abgekürzter Beitragszahlungsdauer
- gegen Einmalbeitrag
- mit sofort beginnender oder aufgeschobener Rentenzahlung
- mit Rückgewähr der Beiträge im Todesfall vor Rentenbeginn
- mit Rückgewähr der Beiträge abzüglich geleisteter Rentenzahlungen im Todesfall nach Rentenbeginn
- mit garantierter Rentenmindestlaufzeit
- ohne Todesfallleistung

Rentenversicherung als Altersvorsorge im Sinne des Altersvorsorge-Zertifizierungsgesetzes

Rentenversicherung gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 2b EStG (Basisversorgung)

Fondsgebundene Rentenversicherung

- mit durchgehender oder abgekürzter Beitragszahlungsdauer
- gegen Einmalbeitrag

- mit Beitragsabsicherung
- mit Garantieleistung

Fondsgebundene Rentenversicherung als Altersvorsorgevertrag im Sinne des Altersvorsorge-Zertifizierungsgesetzes

Fondsgebundene Rentenversicherung gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 2b EStG (Basisversorgung)

Berufsunfähigkeitsversicherung

- mit optionalem Einschluss einer zusätzlichen Pflegerente

Kollektivversicherung (nach Sondertarifen)

Kapitalversicherung auf den Todes- und Erlebensfall

- mit durchgehender oder abgekürzter Beitragszahlungsdauer
- gegen Einmalbeitrag
- mit reduzierter Todesfallleistung

Kapitalversicherung auf den Todesfall

- mit abgekürzter Beitragszahlungsdauer
- gegen Einmalbeitrag

Rentenversicherung

- mit durchgehender oder abgekürzter Beitragszahlungsdauer
- gegen Einmalbeitrag
- mit sofort beginnender oder aufgeschobener Rentenzahlung
- mit Rückgewähr der Beiträge im Todesfall vor Rentenbeginn
- mit Rückgewähr der Beiträge abzüglich geleisteter Rentenzahlungen im Todesfall nach Rentenbeginn
- mit garantierter Rentenmindestlaufzeit
- ohne Todesfallleistung

Synergie-Rentenversicherung für die Versicherten der uniVersa Krankenversicherung a. G.

- mit durchgehender Beitragszahlungsdauer bis zum Rentenbeginn
- mit Rückgewähr der ab dem 4. Versicherungsjahr bezahlten Beiträge im Todesfall vor Rentenbeginn
- mit einer Todesfallleistung innerhalb von 15 Jahren nach Rentenbeginn

Bausparrisikoversicherung

Zusatzversicherungen

Unfall-Zusatzversicherung

Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung

Risiko-Zusatzversicherung

Partnerrenten-Zusatzversicherung

Zeitrenten-Zusatzversicherung

Zusatzversicherung mit Leistung bei Berufsunfähigkeit/Erwerbsunfähigkeit oder Leistung bei schwerer Krankheit

Zusatzversicherung mit Optionsrecht auf Abschluss einer Berufsunfähigkeitsversicherung ohne erneute Gesundheitsprüfung oder Kapitalzahlung bei Invalidität

Bewegung des Bestandes an Lebensversicherungen im Geschäftsjahr 2022

A. Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen im Geschäftsjahr 2022

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			
	(nur Hauptversicherungen)	(Haupt- und Zusatzversicherungen)		(nur Hauptversicherungen)
	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beiträge für ein Jahr (in Tsd. €)	Einmalbeitrag (in Tsd. €)	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente (in Tsd. €)
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	165.889	118.325	0	5.655.148
II. Zugang während des Geschäftsjahres				
1. Neuzugang				
a) eingelöste Versicherungsscheine (ohne Pos. 2)	10.189	14.216	8.738	749.691
b) Erhöhungen der Versicherungssummen (ohne Pos. 2)	0	3.957	11.653	143.173
2. Erhöhungen der Versicherungssummen durch Überschussanteile	0	0	0	87
3. Übriger Zugang	101	31	0	431
Gesamter Zugang	10.290	18.204	20.391	893.382
III. Abgang während des Geschäftsjahres				
1. Tod, Berufsunfähigkeit, etc.	2.748	364	0	13.549
2. Ablauf der Versicherung / Beitragszahlung	3.681	3.156	0	91.378
3. Rückkauf und Umwandlung in beitragsfreie Versicherungen	4.150	5.373	0	248.916
4. Sonstiger vorzeitiger Abgang	2	1.282	0	38.178
5. Übriger Abgang	60	257	0	8.107
Gesamter Abgang	10.641	10.432	0	400.128
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	165.538	126.097	20.391	6.148.402

Einzelversicherungen										Kollektivversicherungen	
Kapitalversicherungen ¹		Risikoversicherungen		Berufsunfähigkeitsversicherungen		Rentenversicherungen		Sonstige Lebensversicherungen ²			
Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr (in Tsd. €)	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr (in Tsd. €)	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr (in Tsd. €)	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr (in Tsd. €)	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr (in Tsd. €)	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr (in Tsd. €)
58.318	13.636	15.021	13.399	14.409	16.136	38.813	29.361	38.769	45.341	559	452
216	95	76	40	2.270	2.536	410	854	7.210	10.680	7	11
0	245	0	345	0	325	0	762	0	2.273	0	7
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	0	0	0	0	0	57	0	29	17	1	14
230	340	76	385	2.270	2.861	467	1.616	7.239	12.970	8	32
2.495	179	24	23	4	4	166	89	57	68	2	1
2.360	1.513	492	332	50	20	705	1.213	37	54	37	24
398	265	382	488	754	960	940	1.121	1.668	2.524	8	15
0	12	2	18	0	19	0	134	0	1.094	0	5
2	16	3	70	9	28	14	63	12	69	20	11
5.255	1.985	903	931	817	1.031	1.825	2.620	1.774	3.809	67	56
53.293	11.991	14.194	12.853	15.862	17.966	37.455	28.357	44.234	54.502	500	428

¹ Einschließlich Vermögensbildungsversicherungen

² Einschließlich Versicherungen, bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird

Bewegung des Bestandes an Lebensversicherungen im Geschäftsjahr 2022 (Fortsetzung)

B. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen (ohne Zusatzversicherungen)

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		Einzelversicherungen	
			Kapitalversicherungen ¹	
	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente (in Tsd. €)	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme (in Tsd. €)
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres (davon beitragsfrei)	165.889 (53.261)	5.655.148 (297.067)	58.318 (36.296)	479.671 (85.023)
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres (davon beitragsfrei)	165.538 (51.192)	6.148.402 (305.878)	53.293 (33.795)	426.414 (79.002)

C. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Zusatzversicherungen

	Zusatzversicherungen insgesamt		Unfall-Zusatzversicherungen	
	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme ¹ (in Tsd. €)	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme ¹ (in Tsd. €)
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	42.355	2.615.669	8.217	91.365
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	41.553	2.541.945	7.327	78.767

¹ Beziehungsweise 12-fache Jahresrente.

D. Bestand an in Rückdeckung übernommene Lebensversicherung

1. Versicherungssumme am Anfang des Geschäftsjahres	- Tsd. €
2. Versicherungssumme am Ende des Geschäftsjahres	- Tsd. €

Einzelversicherungen								Kollektivversicherungen	
Risikoversicherungen		Berufsunfähigkeitsversicherungen		Rentenversicherungen		Sonstige Lebensversicherungen ²			
Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme (in Tsd. €)	Anzahl der Versicherungen	12-fache Jahresrente (in Tsd. €)	Anzahl der Versicherungen	12-fache Jahresrente (in Tsd. €)	Anzahl der Versicherungen	(in Tsd. €)	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente (in Tsd. €)
15.021 (1.914)	598.225 (42.102)	14.409 (124)	2.245.572 (4.312)	38.813 (11.174)	745.702 (115.003)	38.769 (3.668)	1.572.628 (49.907)	559 (84)	13.350 (721)
14.194 (1.913)	563.211 (41.130)	15.862 (171)	2.518.134 (6.035)	37.455 (11.229)	718.470 (117.428)	44.234 (3.997)	1.909.737 (61.533)	500 (86)	12.436 (749)

¹ Einschließlich Vermögensbildungsversicherungen

² Einschließlich Versicherungen, bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird

Berufsunfähigkeits- oder Individualitäts-Zusatzversicherungen		Pflegerenten-Zusatzversicherungen		Risiko- und Zeitrenten-Zusatzversicherungen		Sonstige Zusatzversicherungen	
Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme ¹ (in Tsd. €)	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme ¹ (in Tsd. €)	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme ¹ (in Tsd. €)	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme ¹ (in Tsd. €)
30.688	2.090.369	3.130	423.523	161	6.124	159	4.288
30.724	2.013.943	3.203	439.318	144	5.637	155	4.280

¹ Beziehungsweise 12-fache Jahresrente.

Jahresabschluss

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva

		2022 €	2021 Tsd. €
A. Immaterielle Vermögensgegenstände			
I. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	828.262,77		840
II. geleistete Anzahlungen	<u>483.088,88</u>	1.311.351,65	<u>1.100</u> 1.940
B. Kapitalanlagen			
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	50.884.025,74		55.235
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	194.765.069,38		197.807
2. Beteiligungen	<u>85.012.481,93</u>	279.777.551,31	<u>79.249</u>
III. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	133.328.925,49		128.793
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	317.344.972,12		307.164
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	40.248.967,54		37.032
4. Sonstige Ausleihungen			
a) Namensschuldverschreibungen	262.649.292,72		264.056
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	62.897.137,14		72.965
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	964.296,32		1.163
d) übrige Ausleihungen	<u>6.051.352,46</u>	332.562.078,64	<u>1.111</u>
5. Einlagen bei Kreditinstituten	0,00	<u>823.484.943,79</u>	<u>100</u>
		1.154.146.520,84	1.144.675
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice			
		200.721.634,32	214.181

			2022 €	2021 Tsd. €
D. Forderungen				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
1. Versicherungsnehmer				
a) fällige Ansprüche	277.826,76			283
b) noch nicht fällige Ansprüche	<u>28.961.914,75</u>	29.239.741,51		25.958
2. Versicherungsvermittler		<u>5.191.655,46</u>	34.431.396,97	5.021
II. Sonstige Forderungen			<u>5.724.604,99</u>	<u>6.153</u>
davon:				
an verbundene Unternehmen: 577.276,40 €			40.156.001,96	37.415
2021: 507.401,33 €				
an Unternehmen, mit denen ein				
Beteiligungsverhältnis besteht: 258.399,62 €				
2021: 191.383,14 €				
E. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen und Vorräte		4.257.283,72		4.238
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			10.143.930,17	3.940
III. Andere Vermögensgegenstände			<u>3.947.125,02</u>	<u>3.776</u>
			18.348.338,91	11.953
F. Rechnungsabgrenzungsposten				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			9.823.715,51	10.060
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			<u>3.597.299,62</u>	<u>3.363</u>
			13.421.015,13	13.423
			<u>1.428.104.862,81</u>	<u>1.423.587</u>

Ich bestätige hiermit entsprechend § 128 Abs. 5 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Nürnberg, 02. März 2023

Der Treuhänder
Franz Kunze

Passiva

			2022 €	2021 Tsd. €
A. Eigenkapital				
I. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage gem. § 193 VAG	10.250.000,00			10.250
2. andere Gewinnrücklagen	<u>34.400.000,00</u>			<u>34.400</u>
			44.650.000,00	44.650
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	3.203.651,44			3.604
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>265.516,27</u>	2.938.135,17		245
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	1.029.104.311,24			1.024.943
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>25.487.841,52</u>	1.003.616.469,72		32.468
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	9.902.076,39			9.529
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u>	9.902.076,39		0
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	74.461.337,61			59.260
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u>	<u>74.461.337,61</u>		0
			1.090.918.018,89	1.064.623
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Be- reich der Lebensversicherung, soweit das Anlageri- siko von den Versicherungsnehmern getragen wird				
I. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	200.721.634,32			214.181
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u>			0
			200.721.634,32	214.181

		2022 €	2021 Tsd. €
D. Andere Rückstellungen			
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	12.246.908,00		12.567
II. Steuerrückstellungen	9.527.988,00		8.591
III. Sonstige Rückstellungen	<u>4.823.627,00</u>		<u>5.325</u>
		26.598.523,00	26.482
E. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			
		25.753.357,79	32.713
F. Andere Verbindlichkeiten			
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:			
1. Versicherungsnehmern	21.842.366,36		23.600
2. Versicherungsvermittlern	<u>13.236.054,70</u>	35.078.421,06	13.464
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		796.811,82	591
III. Sonstige Verbindlichkeiten davon:		<u>3.471.956,67</u>	<u>3.252</u>
aus Steuern: 1.501.510,43 €			40.908
2021: 1.256.494,09 €		39.347.189,55	
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 2.097,90 €			
2021: 2.072,64 €			
G. Rechnungsabgrenzungsposten			
		116.139,26	30
		<u>1.428.104.862,81</u>	<u>1.423.587</u>

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter den Posten B. II. und C. I. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung des § 341f HGB sowie unter Beachtung der auf Grund des § 88 Absatz 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist; für den Altbestand im Sinne des § 336 VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG ist die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 22.12.2022 / VA 24-I 5362-1092-2022/0001 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden.

Nürnberg, 20. Februar 2023

Der Verantwortliche Aktuar
Niko Chatziioakimidis

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2022

Posten			2022 €	2021 Tsd. €
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	145.825.389,75			140.937
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	<u>6.737.917,84</u>	139.087.471,91		6.129
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	400.325,87			13
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	<u>20.272,16</u>	<u>420.598,03</u>	139.508.069,94	<u>26</u> 134.847
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung			1.027.016,07	868
3. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus Beteiligungen		7.961.138,71		7.372
davon: aus verbundenen Unternehmen: 2.996.520,80 € 2021: 3.930.145,22 €				
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.554.632,31			4.827
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	<u>20.562.311,51</u>	25.116.943,82		23.163
c) Erträge aus Zuschreibungen		186.968,51		1.196
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>15.750.145,26</u>	49.015.196,30	<u>11.922</u> 48.481
4. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen			365.653,82	24.826
5. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			3.148.646,87	4.087
6. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	108.511.588,94			111.366
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>4.468.808,93</u>	104.042.780,01		6.447
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	373.082,38			-216
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>0,00</u>	<u>373.082,38</u>	104.415.862,39	<u>0</u> 104.703
7. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Deckungsrückstellung				
aa) Bruttobetrag		-9.297.833,77		53.371
bb) Anteil der Rückversicherer		<u>105.250,19</u>	-9.403.083,96	<u>-1.588</u> 54.959
8. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung			26.284.200,99	15.670

Posten		2022 €	2021 Tsd. €
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung			
a) Abschlussaufwendungen	23.011.475,53		22.853
b) Verwaltungsaufwendungen	<u>3.323.269,42</u>	26.334.744,95	3.272
c) davon ab:			
Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		<u>2.389.942,38</u>	<u>1.512</u>
		23.944.802,57	24.613
10. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	2.290.866,69		3.582
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	8.013.781,18		1.418
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	<u>962.375,00</u>		<u>537</u>
		11.267.022,87	5.538
11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen		30.948.444,38	853
12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung		3.317.018,53	3.853
13. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung		2.290.315,23	2.917
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung			
1. Sonstige Erträge	55.112.695,59		53.244
2. Sonstige Aufwendungen	55.481.757,72		54.215
		-369.062,13	-971
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		1.921.253,10	1.946
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.909.906,67		1.930
5. Sonstige Steuern	11.346,43		16
		1.921.253,10	1.946
6. Jahresüberschuss		0,00	0
7. Bilanzgewinn		0,00	0

Anhang

Allgemeine Angaben

Die uniVersa Lebensversicherung a. G. mit Sitz in Nürnberg ist im Handelsregister des Amtsgerichts Nürnberg eingetragen und wird unter HRB 355 geführt.

Aufgrund von Rundungen können sich im Anhang bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben. Einzelwerte wurden dabei jeweils kaufmännisch auf- bzw. abgerundet.

Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ermittlungsmethoden

Maßgebliche Rechtsvorschriften

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Gesetzes über die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmen (VAG) und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) aufgestellt. Die im amtlichen Formblatt vorgesehenen, aber nicht belegten Posten wurden grundsätzlich weggelassen.

Aktiva

Immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer bewertet. Auf die Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände nach § 248 Abs. 2 Satz 1 HGB wurde verzichtet.

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

wurden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer sowie bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung abzüglich außerplanmäßiger Abschreibung bewertet.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurden mit den Anschaffungskosten vermindert um Abschreibungen gemäß § 341b Abs. 1 HGB i. V. m. § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB bewertet.

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, die dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, wurden gem. § 341b Abs. 2 HGB i. V. m. § 253 Abs. 3 HGB nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften mit den Anschaffungskosten bewertet und bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung auf den beizulegenden Zeitwert abgeschrieben. Bei einzelnen Spezialinvestmentvermögen wurde das Wahlrecht des § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB ausgeübt und auf den Marktwert abgeschrieben.

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, die dazu bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauerhaft zu dienen, wurden nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften mit den Anschaffungskosten vermindert um etwaige Abschreibungen gemäß § 341b Abs. 2 HGB i. V. m. § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB bewertet. Bei einzelnen Wertpapieren wurde das Wahlrecht des § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB ausgeübt und auf den Marktwert abgeschrieben.

Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen und übrige Ausleihungen wurden gemäß § 341c Abs. 3 HGB mit den Anschaffungskosten, gegebenenfalls unter Anwendung einer Effektivzinsmethode, bilanziert. Bei einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung werden die Forderungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB in ihrem Wert berichtigt.

Namenschuldverschreibungen wurden gemäß § 341c Abs. 1 HGB zum Nennbetrag abzüglich Tilgungen bilanziert. Agio- und Disagiobeträge wurden nach § 341c Abs. 2 HGB als Rechnungsabgrenzungsposten entsprechend der Laufzeit verteilt.

Einfach Strukturierte Produkte wurden einheitlich ohne Zerlegung in Derivate und Kassainstrumente bilanziert.

Bei allen Vermögensgegenständen wurde das Wertaufholungsgebot gemäß § 253 Abs. 5 HGB beachtet.

Die **Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice**n wurden mit dem Zeitwert ausgewiesen.

Die **Sachanlagen** wurden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden im Jahr ihrer Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben.

Vorräte wurden mit den Anschaffungskosten bewertet.

Andere Vermögensgegenstände wurden mit dem versicherungsmäßigen Deckungskapital beziehungsweise mit dem Nominalwert angesetzt.

Die **übrigen Aktivwerte** wurden zum Nennwert angesetzt. Im Einzelnen gilt dies für

- Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft
- Sonstige Forderungen
- Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand
- Abgegrenzte Zinsen und Mieten
- Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten.

Auf die Forderungen wurden, soweit dies erforderlich war, Einzel- und Pauschalwertberichtigungen vorgenommen.

Passiva

Die **Beitragsüberträge** für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft wurden für jeden Versicherungsvertrag einzeln berechnet. Die Berechnung erfolgte entsprechend § 341e HGB nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung.

Für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft wurde die **Deckungsrückstellung** nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt, die auf den Seiten 71 bis 78 erläutert sind. Soweit sich durch die rechnungsmäßigen Abschlusskosten negative Werte ergaben oder die geschäftsplanmäßige Deckungsrückstellung unterschritten wurde, wurden die Differenzbeträge als Forderungen an Versicherungsnehmer für noch nicht fällige Ansprüche aktiviert.

In der **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** (Schadenrückstellung) wurden die bis zum Abschlussstichtag eingetretenen und bis zum Zeitpunkt der Bestandsfeststellung bekannt gewordenen Versicherungsfälle einzeln erfasst. Später bekannt gewordene Versicherungsfälle wurden in Höhe des riskierten Kapitals einzeln berechnet und als Spätschadenrückstellung in die Gesamtrückstellung einbezogen. Für die bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses noch nicht bekannt gewordenen Versicherungsfälle (unbekannte Spätschäden) wurden

auf Basis der Erfahrungen der Vergangenheit entsprechende Beträge zurückgestellt. Die Höhe der Rückstellung für Regulierungsaufwendungen bemisst sich ebenfalls nach den Erfahrungen aus der Vergangenheit.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Rückkäufe umfasst noch nicht ausgezahlte Rückkaufswerte für bis zum Abschlussstichtag gekündigte Versicherungen. Die Rückkaufswerte wurden nach den geschäftsplanmäßigen Festlegungen für jeden Fall einzeln berechnet.

Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird, berechneten sich nach den Erläuterungen, die auf den Seiten 71 und 73 dargestellt sind.

Die **Rückstellungen für Pensionen** wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet und zu ihrem Erfüllungsbetrag nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB passiviert. Die Abzinsung erfolgte gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Die **Steuerrückstellungen** und die **Sonstigen Rückstellungen** wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, bewertet. Die Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden entsprechend ihrer Restlaufzeit gemäß § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Die **Rückstellungen für Altersteilzeit und Jubiläumswendungen** wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet und der Erfüllungsbetrag wurde nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB passiviert. Die Abzinsung erfolgte gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Die **Depotverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft** wurden mit dem Nominalwert angesetzt.

Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft und Sonstige Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

Erläuterungen zur Bilanz – Aktiva

Entwicklung der Aktivposten A., B. I. bis III. im Geschäftsjahr 2022

Aktivposten	Bilanz- werte Vorjahr (in Tsd. €)	Zugänge (in Tsd. €)	Umbu- chungen (in Tsd. €)	Abgänge (in Tsd. €)	Zuschrei- bungen (in Tsd. €)	Abschrei- bungen (in Tsd. €)	Bilanz- werte- Geschäftsjahr (in Tsd. €)
A. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	840	432	898	0	0	1.343	828
2. geleistete Anzahlungen	1.100	282	-898	0	0	0	483
Summe A.	1.940	714	0	0	0	1.343	1.311
B. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	55.235	415	0	3.485	0	1.281	50.884
B. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	197.807	15.720	0	17.850	0	912	194.765
2. Beteiligungen	79.249	13.219	0	7.550	187	92	85.012
Summe B. II.	277.056	28.940	0	25.400	187	1.004	279.778
B. III. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	128.793	45.619	0	38.561	0	2.522	133.329
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	307.164	63.866	0	50.479	0	3.206	317.345
3. Hypotheken-, Grundschuld-, und Rentenschuldforderungen	37.032	6.883	0	3.666	0	0	40.249
4. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	264.056	14.129	0	15.535	0	0	262.649
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	72.965	0	0	10.068	0	0	62.897
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	1.163	0	0	199	0	0	964
d) übrige Ausleihungen	1.111	5.000	0	59	0	0	6.051
5. Einlagen bei Kreditinstituten	100	0	0	100	0	0	0
Summe B. III.	812.384	135.497	0	118.667	0	5.729	823.485
Summe	1.146.615	165.564	0	147.552	187	9.356	1.155.457

B. Kapitalanlagen

Zeitwerte der Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen weisen zum 31. Dezember 2022 folgende Werte auf:

Position B.	Buchwert (in €)	Zeitwert (in €)
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	50.884.026	89.295.000
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	194.765.069	232.171.512
2. Beteiligungen	85.012.482	98.647.883
III. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	133.328.925	124.153.653
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	317.344.972	256.240.657
3. Hypotheken-, Grundschuld-, und Rentenschuldforderungen	40.248.968	36.449.687
4. Sonstige Ausleihungen		
a) Namensschuldverschreibungen	262.649.293	238.140.227
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	62.897.137	58.851.428
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	964.296	972.792
d) übrige Ausleihungen	6.051.352	5.100.397
Summe	1.154.146.521	1.140.023.236
Summe der in die Überschussbeteiligung einzubeziehenden Kapitalanlagen	in Mio. €	
* zu Anschaffungskosten	392,4	
* zu beizulegenden Zeitwerten	453,1	
* Saldo	60,7	

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken (B.I.) wurden mit dem Ertragswert bewertet.

Die Zeitwerte der Anteile an verbundenen Unternehmen (B.II.1.) und Beteiligungen (B.II.2.) wurden generell in Anlehnung an die Methoden des Standards IDW S 1 mittels Ertragswertverfahren berechnet. Gesellschaften, bei denen unzureichende Planungsinformationen vorhanden waren, wurden mit dem Net-Asset-Value, dem Substanzwert-

verfahren oder der Equity-Methode bewertet. Soweit Marktwerte zur Verfügung standen, galten diese als maßgebend.

Die Zeitwerte von Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere (B.III.1.), Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (B.III.2.) wurden anhand der Börsenkurse bzw. der Marktwerte zum Jahresende ermittelt.

Die Zeitwerte der Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen (B.III.3.), Namensschuldverschreibungen (B.III.4.a)), Schuldscheinforderungen und Darlehen (B.III.4.b)), Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine (B.III.4.c)) und übrige Ausleihungen (B.III.4.d)) wurden anhand einer adäquaten SWAP-Zinsstrukturkurve zum Bilanzstichtag ermittelt. Risiken wurden mit Sicherheitszuschlägen berücksichtigt. Im Einzelfall wurden von Emittenten und anderen Marktteilnehmern gelieferte Zeitwerte zur Bewertung herangezogen.

Angaben zu Finanzanlagen, die über ihrem beizulegenden Zeitwert ausgewiesen werden

Position	Buchwert (in €)	Zeitwert (in €)	Bewertungsdifferenz (in €)
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen			
1. verbundene Unternehmen	35.100.000	34.913.000	-187.000
2. Beteiligungen	11.055.000	10.509.393	-545.607
Summe	46.155.000	45.422.393	-732.607

Unter Berücksichtigung der aktuellen Gesellschaftsphase, der Ertragslage sowie der zu erwartenden Ausschüttungen der Gesellschaften ist von der Auflösung der Lasten in den Folgejahren auszugehen.

Weiter bestehen beim Bilanzposten B.III.1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere Bewertungsdifferenzen bei Investmentanteilen, die ebenfalls nach § 285 Nr. 26 HGB angabepflichtig sind. Auf die entsprechenden Ausführungen unter den Angaben zu Investmentvermögen mit einem Anteilsbesitz von mehr als 10 % wird verwiesen.

Position	Buchwert (in €)	Zeitwert (in €)	Bewertungsdifferenz (in €)
Sonstige Kapitalanlagen			
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	304.513.792	243.305.327	-61.208.465
3. Hypotheken-, Grundschild- und Rentenschuldforderungen	35.547.652	31.637.687	-3.909.965
4. Sonstige Ausleihungen			
a) Namensschuldverschreibungen	153.649.293	121.773.909	-31.875.384
b) Schuldeinforderungen und Darlehen	37.504.338	32.009.187	-5.495.151
c) übrige Ausleihungen	6.051.352	5.100.397	-950.955
Summe	537.266.427	433.826.507	-103.439.920

Diese Kapitalanlagen sind dazu bestimmt, bis zur Endfälligkeit gehalten zu werden und verbriefen regelmäßig eine Forderung in Höhe des Nennwerts. Zur Feststellung einer dauerhaften Wertminderung wurden die Emittenten auf ihre Bonität überprüft. Die bestehenden Lasten wurden als nicht dauerhaft eingestuft, da weiterhin von einer vollständigen Rückzahlung des Nennwertes bei Fälligkeit ausgegangen wird.

Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten

Kategorie	Art	Umfang / Nominalwert (in €)	Zeitwert (in €)	Buchwert (in €)	Bilanzposten	Bewertungs- methode
Floater	Floor	2.500.000	2.257.975	2.500.000	sonstige Ausleihungen	Mark-to-Model

Angaben zu Investmentvermögen mit einem Anteilsbesitz von mehr als 10 %

Anlageziel	Buchwert (in €)	Zeitwert (in €)	Bewertungs- differenz (in €)	Ausschüttung (in €)	tägliche Rückgabe
Mischfonds	126.830.482	117.605.510	-9.224.973	0	ja

Bei den Mischfonds handelt es sich um international ausgerichtete Spezialinvestmentfonds mit fungiblen Anteilseinheiten. Vorhandene negative Bewertungsdifferenzen der Mischfonds liegen im Rahmen der anlagentypischen Volatilität und sind daher als vorübergehend einzustufen.

II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB i. V. m. § 286 Abs. 3 HGB

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital		Vorliegender Jahresabschluss per	Eigenkapital (in Tsd. €)	Ergebnis (in Tsd. €)
	unmittelbar (in %)	mittelbar (in %)			
Access Capital Fund VI Growth Buy-Out Europe GmbH & Co. geschlossene Spezial-Investment KG, München	0,8	0,0	31.12.2021	313.551	103.894
Access Capital Fund IX Growth Buy-Out Europe, SCS-RAIF, Luxemburg	0,0	3,2	30.06.2022	17.624	-962
Access Capital Fund VIII Growth Buy-Out Europe SCS RAIF, Luxemburg	0,0	1,8	31.12.2021	367.935	1.559
Allianz Testudo SCSp, Luxemburg	1,3	0,0	31.12.2021	629.548	38.586
Allianz Tulip SCSp, Luxemburg	0,0	1,1	31.12.2021	440.778	-1.023
APPIA II Global Infrastructure Portfolio SCSp, Luxemburg	0,0	1,4	31.12.2021	330.466	59.378
APPIA III Global Infrastructure Portfolio SCSp, Luxemburg	0,0	1,6	31.12.2021	143.794	14.849
Austrian Retail Park Fund GmbH & Co. Investment KG, Grünwald	0,0	0,6	30.09.2022	347.648	20.939
Aviation Portfolio Fund Nr. 1 GmbH & Co geschlossene Investment KG, Grünwald	2,5	0,8	30.09.2022	309.763	45.220
Aviation Portfolio Fund Nr. 3 GmbH & Co. geschlossene Investment KG, Grünwald	2,7	0,0	30.09.2022	200.198	30.096
Crown Asia-Pacific Private Equity V Feeder SCSp, Luxemburg	0,0	1,0	31.12.2021	154.605	26.613
Crown Premium Private Equity VI GmbH & Co. KG, Hamburg	1,5	0,0	31.12.2021	127.705	129.443
Crown Premium Private Equity VII Master S.C.S., SICAV-FIS, Luxemburg	0,0	0,3	31.12.2021	1.297.174	435.326
European Sustainable Power Fund Nr. 2 GmbH & Co. KG, Grünwald	1,0	0,6	30.09.2022	407.804	41.834
Global Finanz AG, Bonn	0,0	8,0	30.06.2022	9.532	1.434
HSBC Trinkaus M4 Beteiligungs GmbH & Co. KG, Düsseldorf	0,0	10,6	31.12.2021	12.771	351
Infrastructure Access Portfolio-L 1 SCSp, Luxemburg	0,0	5,9	30.09.2022	174.062	13.270
Infrastructure Access Portfolio-L 2 SCSp, Luxemburg	0,0	5,4	30.09.2022	220.535	27.122
Infrastructure Access Portfolio-L 3 SCSp, Luxemburg	0,0	2,6	30.09.2022	285.401	8.611
Infrastructure Access Portfolio-L 4 SCSp, Luxemburg	0,0	3,3	30.09.2022	85.443	-1.313
KGAL Wohnen Core 3 GmbH & Co. geschlossene Investment KG, Grünwald	1,6	0,0	30.09.2022	171.226	-919
KKR Global Infrastructure Investors IV (EUR) SCSp, Luxemburg	0,0	0,2	31.12.2021	-1.623	-10.883

LVAI SCSp, Senningerberg-Luxemburg	100,0	0,0	31.08.2022	86.095	3.414
Montagu VI EEA SCSp, Luxemburg	0,0	0,1	31.12.2021	197.415	21.480
Onshore Wind Portfolio 2012 GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	0,0	2,5	31.08.2022	86.863	5.657
Rotonda Kommunikationsinfrastruktur SCSp, Luxemburg	0,0	0,6	30.09.2022	202.767	4.661
Solutio Premium Private Debt I SCSp, Luxemburg	2,4	0,0	31.12.2021	218.427	15.736
Solutio Premium Private Debt II SCSp, Luxemburg	2,0	0,0	31.12.2021	201.171	22.786
Solutio Premium Private Equity VI Master SCSp, Luxemburg	0,0	0,8	31.12.2021	583.852	204.327
Solutio Premium Private Equity VII Master SCSp, Luxemburg	2,3	0,0	31.12.2021	413.028	100.336
uniVersa Beteiligungs-AG, Nürnberg	100,0	0,0	30.09.2022	31.948	2.700
uniVersa Immobilien Beta 1 AG & Co. KG, Nürnberg	20,0	0,0	30.09.2022	11.803	246
uniVersa Immobilien Beta AG & Co. KG, Nürnberg	94,0	0,0	30.09.2022	2.672	40
uniVersa Immobilien Gamma AG & Co. KG, Nürnberg	50,0	0,0	30.09.2022	32.451	1.117
uniVersa Immobilien Lambda 1 AG & Co. KG, Nürnberg	100,0	0,0	30.09.2022	4.015	-1.075
uniVersa Immobilien Lambda 2 AG & Co. KG, Nürnberg	100,0	0,0	30.09.2022	15.477	712
uniVersa Immobilien Lambda 3 AG & Co. KG, Nürnberg	100,0	0,0	30.09.2022	11.758	174
uniVersa Immobilien Lambda 4 AG & Co. KG, Nürnberg	100,0	0,0	30.09.2022	7.798	149
uniVersa Immobilien Lambda 5 AG & Co. KG, Nürnberg	100,0	0,0	30.09.2022	9.272	-274
uniVersa Immobilien Lambda 6 AG & Co. KG, Nürnberg	100,0	0,0	30.09.2022	10.447	265
uniVersa Immobilien Lambda 7 AG & Co. KG, Nürnberg	100,0	0,0	30.09.2022	4.760	302
uniVersa Immobilien Lambda 8 AG & Co. KG, Nürnberg	100,0	0,0	30.09.2022	9.870	223
YIELCO Infrastruktur 1 SCS, SICAV-RAIF, Luxemburg	3,2	0,0	31.12.2021	218.050	15.524
YIELCO Special Situations Europe GmbH & Co. KG, München	0,0	1,3	31.12.2021	92.404	97

III. Sonstige Kapitalanlagen

4.d) Sonstige Ausleihungen – übrige Ausleihungen

Hier werden unter anderem die Anteile am Sicherungsfonds für die Lebensversicherer als Genussrechte ausgewiesen. Der Bestand zum 31.12.2022 belief sich auf 1.030.103 Anteile. Die Anteile gelten gemäß § 226 Abs. 1. VAG und § 3 Abs. 4 SichLVFinV als zur Bedeckung der versicherungstechnischen Rückstellungen im Sinne der §§ 341e bis 341h HGB geeignet.

C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolizen

Anlagestock	Anteile*	Gesamtwert* zum 31.12.2022 (in €)
Raiffeisen-Asia-Opportunities-ESG-Aktien	384,4815	62.466,71
Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Mix	5.291,9028	686.042,28
ERSTE RESPONSIBLE RESERVE	12.390,1781	1.206.927,25
iShares DAX	75.622,9732	8.879.649,51
Invesco Europa Core Aktienfond	74,3532	12.066,78
Allianz Euro Rentenfonds	21,3825	1.058,65
Allianz Rohstoff	284,6604	25.055,81
DWS Euro Bond Fund	138.956,7310	2.066.286,59
DWS European Opportunities	73,0830	28.267,78
DWS Global Communications	7,6057	1.295,40
DWS ESG Investa	9.114,3336	1.539.684,37
DWS ESG Akkumula	3.331,8671	5.049.644,53
Invesco Umwelt- und Nachhaltig	213,2196	30.918,97
DWS Vermögensbildungsfonds 1	7.913,2423	1.773.911,53
DWS Covered Bond Fund	195,1292	9.149,61
DWS Global Hybrid Bond Fund	424,2030	14.448,35
MEAG EuroInvest	241,8624	20.918,68
MEAG EuroRent	345,0479	9.043,70
MEAG EuroFlex	117,9790	4.797,02
DWS Top Europe	1.970,3821	326.846,98
DWS ESG Top Asien	2.986,0980	545.619,82
DWS ESG Top Welt	5.585,8056	802.736,13
ODDO BHF Money Market	62.334,3753	4.279.254,86
DWS Global Emerging Markets Equities	528,5048	58.188,38
Amundi Aktien Rohstoffe	2.437,1484	396.865,25
Amundi Internetaktien	88,7315	10.125,16
nordasia.com	29,8884	2.564,72
Europa Aktienfond	1.944,7539	166.626,51
SEB ImmoInvest	1.768,0216	1.608,90
Carmignac Investissement A	645,4907	946.237,74
Carmignac Emergents	243,5661	256.039,10

Anlagestock	Anteile*	Gesamtwert* zum 31.12.2022 (in €)
Echiquier Positive Impact Europe	1.291,5402	162.217,45
Amundi Responsible Investing	1.355,1196	113.257,10
Threadneedle European Growth F	14.833,2049	52.166,90
M&G Global Themes Fund	12.028,6762	576.618,65
iShares Core Euro Corp Bond UC	15.768,3806	1.816.044,39
iShares Core MSCI World UCITS ETF	498.324,4939	34.137.221,13
DWS Top Dividende	37.025,6390	4.937.739,22
LBBW Global Warmi	9.064,2512	635.947,86
Lupus alpha Sustainable Convertible Bonds	19.970,0616	1.638.942,96
DWS Defensiv LC	128.734,3497	14.740.083,04
Carmignac Patrimoine A	2.993,9852	1.926.030,67
DEGI EU	495,8943	198,85
iShares Core EURO STOXX 50 UCI	23.033,7013	3.064.864,30
Comgest Growth America EUR	63.456,6177	2.023.631,54
Stewart Investors Asia Pacific Sustainability Fund	304.514,3276	1.051.762,04
iShares MSCI Emerging Markets	148.644,8831	3.986.507,12
iShares MSCI World SRI UCITS ETF	590.803,4701	4.932.618,17
DWS Eurorenta	840,7701	38.221,41
Templeton Global Climate Change	2.220,4120	58.707,69
Fidelity Funds Emerging Market	744,9299	17.890,84
JPMorgan Europe Equity	112,9789	6.464,65
Fidelity European Growth Fund	71.797,9192	1.103.534,02
Templeton Global Smaller Compa	498,6078	19.338,81
Templeton Emerging Markets Fun	802,6276	27.554,01
UBS (LUX) Bond Fund - EUR P di	759,8055	84.102,87
JPMorgan Emerging Markets Equi	12.840,3445	444.524,21
JPMorgan Europe Small Cap	364,9736	28.270,85
Blackrock Global SmallCap Fund	5.122,1086	593.982,78
Blackrock ESG Multi-Asset	41.893,1510	736.481,59
Nordea 1 - Emerging Stars Equity Fund	19.850,1269	2.303.156,63
Pictet-Russian Equities	392,0733	0,00
BNP Paribas Healt	0,6261	959,07
Amundi Euro Aggregate Bond	107,4512	9.226,84
Amundi Total Return A	617,9377	27.220,15

Anlagestock	Anteile*	Gesamtwert* zum 31.12.2022 (in €)
Templeton Global Bond	228.793,5758	5.619.170,22
BNP Paribas Energ	56,3670	40.256,72
JPMorgan Global Focus A Dis EU	5.999,6242	334.659,04
Pictet-Global Emerging Debt-HP	5.128,9133	1.098.613,22
BlackRock Global Allocation Fund	7.125,5193	431.735,21
Candriam Sustainable Equity World	27.899,9201	780.918,76
Flossbach Multi Asset Balanced	11.308,0265	1.310.600,27
Flossbach von Storch Multi Asset Growth	6.215,1220	762.284,72
Templeton Euroland Fund	711,7798	14.726,72
Templeton Growth (Euro) Fund	186.293,4096	3.297.393,35
JPMorgan Europe Strategic Valu	135.941,8961	2.082.629,85
JPMorgan US Strategic Value	6.745,9121	238.391,27
NN Global Sustain	3.263,5888	1.681.759,95
MEDICAL BioHealth	56,1914	33.538,95
Blackrock Global	1.438,8705	31.048,96
Goldman Sachs Japan Portfolio	97.768,3518	1.321.828,12
Franklin Mutual European Fund	1.275,3717	33.465,85
Rouvier Patrimoine C	50.532,5126	2.779.793,52
Fidelity - European High Yield	36.963,4218	308.422,79
Pioneer S.F.-EO C	20.859,1658	1.362.312,12
Flossbach von Storch Multi Asset Defensive	12.848,6061	1.371.588,70
Amundi Fund Solutions - Sustainable Growth	2.005,1451	131.357,06
AB Global Core Equity Portfoli	238.281,9945	4.558.334,55
Henderson Gartmore Continental	6.972,5836	92.941,05
Blackrock Continental European	9,6187	330,21
Invesco Pan European High Income Fund	8.255,6839	183.606,41
Robeco Emerging Stars Equities	129,3593	29.453,82
Allianz Europe Eq	4.556,7583	1.329.479,79
Allianz Europe Equity Growth	2.141,3221	663.531,47
Robeco QI Emerging Markets Active Equities	8.178,1956	1.610.450,28
Fidelity - Sustainable Asia	67.451,2899	641.799,02
Blackrock World Mining Fund Ac	33.791,5188	2.004.763,53
Templeton Eastern Europe Fund	2.164,6171	20.931,85
AB Sustainable GI	29.388,6927	2.774.973,43

Anlagestock	Anteile*	Gesamtwert* zum 31.12.2022 (in €)
Blackrock Global Funds World G	28.447,5702	850.902,57
DWS Gold Plus	67,3336	153.340,24
Robeco BP US Premium Equities	7.057,5326	3.937.326,86
DWS Garant 80 Dynamic	149.834,5460	24.715.208,36
DWS Vermögensmandat Defensiv	898,3545	89.844,44
DWS Vermögensmandat Balance	1.724,8009	206.217,20
DWS Vermögensmandat Dynamik	1.188,5995	155.956,14
Franklin Global Fundamental Strategies Fund	221.612,8714	2.495.360,93
Robeco US Premium Equities DH	11,9914	3.330,72
Flossbach von Sto	9,6359	2.593,50
ÖkoWorld Klima	570,6027	52.438,39
Franklin Global Growth Fund	24.069,7974	738.461,38
ACM Bernstein Int	15,0480	7.125,34
Ökoworld Ökovision Classic	914,1487	174.364,72
Fidelity America Fund	61.864,1390	784.437,28
Fidelity Funds Global Them	258,0883	14.700,71
Fidelity Funds - Sustainable Japan	4.051,8078	7.418,86
Robeco High Yield Bonds D	3.622,3772	523.940,64
Fidelity Funds - Sustainable Europe Equity Fund	447,9788	10.187,04
JPMorgan Euroland Equity Fund	1,7985	104,17
Blackrock Sust Euro	31.505,6238	2.680.183,41
Mirova Global Sustainable Equity Fund	739,0984	123.082,05
Candriam Sust Bonds Global	3.664,1347	385.027,28
M&G Global Themes Fund	2.150,5453	30.890,65
Amundi Pioneer Global Equity	199,3090	28.702,49
DWS Strategic ESG Allocation Dynamic	605,8580	72.387,91
Nordea 1 Low Duration European Covered Bond	8.129,7704	815.124,12
Threadneedle (Lux) European S	423.569,7713	4.960.722,09
Threadneedle (Lux) American	809,9998	10.364,44
Threadneedle (Lux) European Se	54.667,5083	709.863,06
Threadneedle (Lux) American Se	1.747,9703	9.115,73
Amundi Global Ecology ESG	982,1852	355.894,81
Blackrock Sustainable Short Dur	49.298,7817	4.591.195,54

Anlagestock	Anteile*	Gesamtwert* zum 31.12.2022 (in €)
Amundi Funds European Equity ESG Improvers	250,8192	11.133,50
Jupiter Dynamic B	16.810,7849	1.409.416,20
Templeton Eastern Europe Fund	2.174,3980	21,74
Amundi Funds US Pioneer Fund	843,4916	13.040,38
Amundi Funds Abs	141,5022	6.520,42
Amundi Funds Pion US Equity	133,3001	28.628,86
Allianz Emerging Europe Equity	1.339,3761	0,00
Barvermögen	-	70.161,83
Depotüberhang	-	-27,34
Summe		200.721.634,32

* Darstellung kann Rundungsdifferenzen enthalten.

E. Sonstige Vermögensgegenstände

III. Andere Vermögensgegenstände

Als Aktivwert der Rückdeckungsversicherungen zu den Pensionszusagen durch Gehaltsverzicht mit Arbeitgeberzuschuss wird das jeweilige Deckungskapital für die garantierten Leistungen zuzüglich des Guthabens aus bereits gutgeschriebener Überschussbeteiligung angesetzt. Für den Schluss des Wirtschaftsjahres wird das Deckungskapital angesetzt, das sich für den Schluss des Versicherungsjahres ergibt, das im Wirtschaftsjahr beginnt. Ein ggf. vorhandenes Überschuss-Guthaben wird gleichermaßen berücksichtigt.

Als Aktivwert der Rückdeckungsversicherungen zu den Altersteilzeitverpflichtungen wird das jeweilige Deckungskapital für die garantierten Leistungen zuzüglich des Guthabens aus bereits gutgeschriebener Überschussbeteiligung zum Schluss des Wirtschaftsjahres angesetzt. Ein ggf. vorhandenes Überschuss-Guthaben wird gleichermaßen berücksichtigt.

F. Rechnungsabgrenzungsposten

II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

In dieser Position sind auf die Folgejahre entfallende Agiobeträge in Höhe von € 1.462.701 aus Namensschuldverschreibungen enthalten.

Erläuterungen zu Bilanz – Passiva

A. Eigenkapital

I. Gewinnrücklagen

	2022 (in €)
1. Verlustrücklagen gemäß § 193 VAG	10.250.000
2. andere Gewinnrücklagen	34.400.000
Summe	44.650.000

B. Versicherungstechnische Rückstellungen

III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Für die vom BGH-Urteilen vom 25.07.2015 betroffenen Versicherungsverträge sind € 21.000 (Vorjahr: € 21.000) zurückgestellt. Dabei wurde angenommen, dass 0,1 % der Betroffenen ihre Ansprüche geltend machen.

IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen

	in €	in €
Stand 01.01.2022		59.259.966
Ausschüttungen im Geschäftsjahr:		
a) verzinsliche Ansammlung	600.612	
b) Summenerhöhung	128.466	
c) sonstige Ausschüttung	10.353.751	11.082.829
		48.177.137
Zuweisung aus dem Überschuss des Geschäftsjahres		26.284.201
Stand 31.12.2022		74.461.338
davon entfallen:		
a) auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte laufende Überschussanteile		10.361.300
b) auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Schlussüberschussanteile und Schlusszahlungen		774.118
c) auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Beträge für die Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven		629.298
d) auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Beträge zur Beteiligung an Bewertungsreserven, jedoch ohne Beträge nach Buchstabe c		0
e) auf den Teil des Schlussüberschussanteilfonds, der für die Finanzierung von Gewinnrenten zurückgestellt wird, jedoch ohne die Beträge nach Buchstabe a		753.687
f) auf den Teil des Schlussüberschussanteilfonds, der für die Finanzierung von Schlussüberschussanteilen und Schlusszahlungen zurückgestellt wird, jedoch ohne Beträge nach Buchstabe b und e		7.293.844
g) auf den Teil des Schlussüberschussanteilfonds, der für die Finanzierung der Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven zurückgestellt wird, jedoch ohne Beträge nach Buchstabe c		5.929.334
h) auf den ungebundenen Teil (Rückstellung für Beitragsrückerstattung ohne die Buchstaben a bis g)		48.719.757

Eine Rückstellung für erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung ist nicht gebildet.

D. Andere Rückstellungen

I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsrückstellungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit Hilfe der Projected-Unit-Credit-Methode (PUC-Methode; Anwartschaftsbarwertverfahren) ermittelt. Als Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet, gegebenenfalls ergänzt um unternehmensabhängige Ausscheidewahrscheinlichkeiten aus den Erfahrungswerten der Vergangenheit. Zum Bilanzstichtag wurden folgende Parameter zur Ermittlung des Erfüllungsbetrages nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB angesetzt:

	in %
Rechnungzinssatz	
10-Jahresdurchschnitt	1,78
7-Jahresdurchschnitt	1,45
Gehaltstrend	2,21 - 2,41
Fluktuation	0,00 - 0,89
Rententrend	1,50 - 2,10

Abweichend hiervon wurden für Pensionsrückstellungen für Pensionszusagen aus Entgeltumwandlungen aufgrund gehaltsunabhängiger Einzelzusagen auf Kapitaleistung folgende Parameter herangezogen:

	in %
Rechnungzinssatz	
10-Jahresdurchschnitt	1,78
7-Jahresdurchschnitt	1,45
Gehaltstrend	0,00
Fluktuation	0,00
Rententrend	0,00

Als vertragliches Renteneintrittsalter wurde das jeweils vertraglich vereinbarte Pensionsalter (62-67) zugrunde gelegt.

Der Unterschiedsbetrag aus dem Ansatz nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beläuft sich auf € 527.395. Für diesen Betrag besteht nach § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB eine Ausschüttungssperre.

III. Sonstige Rückstellungen

Im Wesentlichen sind hier folgende Rückstellungen enthalten:

	Betrag (in €)
Altersteilzeitrückstellungen	1.101.002
noch ausstehende Rechnungen	843.600
Vergütungsverpflichtungen an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	836.600
Jubiläumszuwendungen	683.376
Gleitzeitguthaben	557.182
Jahresabschlusskosten	538.900

F. Andere Verbindlichkeiten

I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:

1. Versicherungsnehmern

Verzinslich angesammelte Überschussanteile	€ 21.256.343
--	--------------

G. Rechnungsabgrenzungsposten

Bei dieser Position handelt es sich um die auf die Folgejahre entfallenden Disagioträge aus Namensschuldverschreibungen.

Latente Steuern

Gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird der über den Saldierungsbereich hinausgehende Überhang aktiver Steuerlatenzen nicht bilanziert. Latente Steuerbelastungen ergeben sich hauptsächlich bei Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken, Anteile an verbundenen Unternehmen und Rechnungsabgrenzungsposten. Diesen Belastungen stehen im Wesentlichen Steuerentlastungen aus den Bilanzposten Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen, Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, Pensionsrückstellungen, Sonstige Rückstellungen und aktiv zu bildende Ausgleichsposten nach dem Investmentsteuergesetz gegenüber. Die Bewertung der Steuerlatenzen erfolgt mit einem Steuersatz von 32,2 %.

Zum Bilanzstichtag bestehende steuerliche Verlustvträge wurden nach § 274 Abs.1 Satz 4 HGB mit den innerhalb von fünf Jahren verrechenbaren Beträgen berücksichtigt. Dabei wurde der individuelle auf die jeweilige Steuerart entfallende Steuersatz angewendet.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Versicherungstechnische Rechnung

1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung

	2022 (in €)
a) Gebuchte Bruttobeiträge aus:	
a. Einzelversicherungen	143.922.337
b. Kollektivversicherungen	1.903.052
b) Gebuchte Bruttobeiträge untergliedert nach:	
a. laufenden Beiträgen	124.969.002
b. Einmalbeiträgen	20.856.387
c) Gebuchte Bruttobeiträge untergliedert nach Beiträgen im Rahmen von Verträgen:	
a. ohne Gewinnbeteiligung	0
b. mit Gewinnbeteiligung	76.772.465
c. bei denen das Kapitalanlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	69.052.925

Gebuchte Bruttobeiträge aus in Rückdeckung genommenem Versicherungsgeschäft waren im Geschäftsjahr 2022 nicht vorhanden.

10.b) Aufwendungen für Kapitalanlagen – Abschreibung auf Kapitalanlagen

Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf Kapitalanlagen, die dem Anlagevermögen zugeordnet sind, betragen € 6.732.977. Davon entfallen € 1.009.586 auf Abschreibungen nach § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB und € 5.723.391 auf Abschreibungen nach § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB.

Sonstige Angaben

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen

	2022 (in Tsd. €)	2021 (in Tsd. €)
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter i. S. d. § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	18.464	17.921
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter i. S. d. § 92 HGB	2.318	2.420
3. Löhne und Gehälter	5.671	5.964
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	1.033	1.062
5. Aufwendungen für Altersversorgung	30	818
Summe	27.516	28.185

Zahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

	männlich	weiblich	gesamt
Mitarbeitende	284	344	628
davon Vollzeitbeschäftigte	72	45	117
Teilzeitbeschäftigte	212	299	511
davon Innendienst	242	336	578
Werbeaußendienst	42	8	50

Im Geschäftsjahr befanden sich überdies 13 Personen in Ausbildung.

Organe unserer Gesellschaft

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands unserer Gesellschaft sind auf den Seiten 11 bis 13 angegeben.

Die Gesamtbezüge des Vorstands beliefen sich im Geschäftsjahr auf € 254.533. Die Zahlungen an frühere Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen betragen € 149.951. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Vorstandsmitgliedern und deren Hinterbliebenen sind € 2.510.245 zurückgestellt.

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betragen für das Geschäftsjahr € 98.534.

Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers

Die Angaben gemäß § 285 Nr. 17 HGB sind in den Ausführungen des Konzernabschlusses enthalten.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft ist gemäß §§ 221ff. VAG Mitglied des Sicherungsfonds für die Lebensversicherer. Der Sicherungsfonds erhebt auf der Grundlage der Sicherungsfonds-Finanzierungs-Verordnung (Leben) jährliche Beiträge von maximal 0,2 ‰ der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen, bis ein Sicherungsvermögen von 1 ‰ der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen aufgebaut ist. Die zukünftigen Verpflichtungen hieraus betragen für die Gesellschaft € 0,0 Mio.

Der Sicherungsfonds kann darüber hinaus Sonderbeiträge in Höhe von weiteren 1 ‰ der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen erheben; dies entspricht einer Verpflichtung von € 1,1 Mio.

Zusätzlich hat sich die Gesellschaft verpflichtet, dem Sicherungsfonds oder alternativ der Protektor Lebensversicherungs-AG finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen, sofern die Mittel des Sicherungsfonds bei einem Sanierungsfall nicht ausreichen. Die Verpflichtung beträgt 1 % der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen unter Anrechnung der zu diesem Zeitpunkt bereits an den Sicherungsfonds geleisteten Beiträge. Unter Einschluss der oben genannten Einzahlungsverpflichtungen aus den Beitragszahlungen an den Sicherungsfonds beträgt die Gesamtverpflichtung zum Bilanzstichtag € 9,3 Mio.

Für bereits begonnene Investitionsvorhaben und zwangsläufige Folgeinvestitionen im IT-Bereich bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen i. H. v. € 2,3 Mio.

Aus Mietverträgen im Immobilienbereich bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen i. H. v. € 2,4 Mio.

Gegenüber Beteiligungsgesellschaften bestanden am Bilanzstichtag Einzahlungsverpflichtungen i. H. v. € 116,6 Mio. Im Übrigen können sich Garantiezahlungen bis zu einer Höhe von € 0,6 Mio. ergeben.

Aus Hypotheken bestanden am Bilanzstichtag Auszahlungsverpflichtungen i. H. v. € 11,1 Mio.

Des Weiteren bestanden zum Bilanzstichtag Einzahlungsverpflichtungen gegenüber Immobilien-Investmentvermögen i. H. v. € 1,5 Mio.

Für Kfz-Leasingverträge sind in den nächsten Jahren insgesamt € 0,9 Mio. zu leisten. Die Vertragslaufzeit liegt bei maximal drei Jahren.

Rückversicherungssaldo

Der Rückversicherungssaldo beträgt € -246.356 (Vorjahr: € -267.074) zu unseren Gunsten.

Nachtragsbericht

Vorgänge, die für unsere Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind, haben sich nach Schluss des Geschäftsjahres nicht ergeben.

Angabe zur Deckungsrückstellung und zum Schlussüberschussanteilsfonds

Die Deckungsrückstellung wurde nach versicherungsmathematischen Grundsätzen einzelvertraglich und - für beitragspflichtige Versicherungen - mit impliziter Berücksichtigung der künftigen Kosten berechnet. Dabei kam mit Ausnahme der fondsgebundenen Rentenversicherung sowie der Rentenversicherung im Sinne des Altersvorsorgeverträge-Zertifizierungsgesetzes die prospektive Methode zur Anwendung.

Für beitragsfreie Zeiten wurden die Kosten explizit berücksichtigt, die dafür berechnete Verwaltungskostenrückstellung wurde in die Deckungsrückstellung eingestellt.

Die Deckungsrückstellung wurde für den Altbestand im Sinne des § 336 VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG nach den Festlegungen in den vom Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen BAV (seit 01.05.2002 Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht BaFin) genehmigten technischen Geschäftsplänen in der jeweils geltenden Fassung berechnet.

Für den Neubestand wurde die Deckungsrückstellung nach den technischen Berechnungsgrundlagen berechnet, die dem BAV (der BaFin) gemäß § 13 d Nr. 6 VAG a. F. bzw. § 143 VAG n. F. mitgeteilt wurden.

Die Deckungsrückstellung der fondsgebundenen Rentenversicherung errechnete sich nach der retrospektiven Methode aus den vorhandenen Anteilseinheiten der einzelnen Versicherungen, die am Bilanzstichtag zum Zeitwert bewertet wurden.

Der Altbestand an Rentenversicherungen, die nicht unter Verwendung der Sterbetafel DAV 1994 R kalkuliert worden waren, wurde entsprechend dem von der Aufsichtsbehörde genehmigten Geschäftsplan auf neue Rechnungsgrundlagen umgestellt.

Die von 1996 bis einschließlich 2004 angebotenen Rententariife waren auf Basis der Sterbetafel DAV 1994 R kalkuliert.

Untersuchungen der Deutschen Aktuarvereinigung (DAV) haben ergeben, dass heute mit einer wesentlich schnelleren Steigerung der Lebenserwartung zu rechnen ist als noch in der Sterbetafel DAV 1994 R angenommen wurde. Deswegen sind im Berichtsjahr der Deckungsrückstellung der Rentenversicherungen zusätzliche Beträge zugeführt worden, deren Ermittlung im Einklang mit den Empfehlungen der BaFin (VerBaFin 1/2005) erfolgte.

Die Höhe der Aufstockung wurde einzelvertraglich unter Berücksichtigung von Storno- und Kapitalabfindungswahrscheinlichkeiten berechnet. Dazu wurde eine Soll-Deckungsrückstellung als der um achtzehn Zwanzigstel linear interpolierte Wert zwischen einer mit der Tafel DAV 2004 R-Bestand und einer mit der Tafel DAV 2004 R-B20 berechneten Deckungsrückstellung ermittelt. Am Bilanztermin des Berichtsjahres betrug der Nachreservierungsbedarf € 8.470.489,83.

Sollte sich der Trend zur Sterblichkeitsverbesserung ungebrochen fortsetzen, werden wir in den folgenden Jahren der Deckungsrückstellung der Rentenversicherungen weitere Beträge zuführen. Dies kann zu einer entsprechenden Anpassung der Überschussbeteiligung führen.

Die seit Januar 2005 angebotenen Rententariife sind auf Basis der Sterbetafel DAV 2004 R kalkuliert. Die seit Dezember 2012 angebotenen Rententariife sind auf Basis einer aus der Sterbetafel DAV 2004 R abgeleiteten Unisex-Sterbetafel kalkuliert.

Für den Altbestand an Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen, die nicht unter Verwendung der Invaliditätstafel DAV 1997I kalkuliert wurden, haben wir eine mit dem BAV (der BaFin) abgestimmte Kontrollrechnung durchgeführt. Dabei hat sich ein Anpassungsbedarf für die Deckungsrückstellung in Höhe von € 106.131,64 ergeben.

Die ab Januar 1998 angebotenen Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen sind auf Basis der Invaliditätstafel DAV 1997I kalkuliert. Die ab Dezember 2012 angebotenen Berufsunfähigkeits-(Zusatz-)versicherungen sind auf Basis einer aus der Invaliditätstafel DAV 1997I abgeleiteten Unisex-Invaliditätstafel kalkuliert.

Für Tarife, die auf Basis der DAV 1997I kalkuliert wurden, ergibt sich zurzeit kollektiv gesehen kein relevanter Nachreservierungsbedarf.

Den seit August 2018 angebotenen Berufsunfähigkeitsversicherungen liegt eine Unisex-Invaliditätstafel zugrunde, die von der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG aus ihren Pooldaten abgeleitet wurde.

Zum Bilanztermin des Berichtsjahres war eine Zinszusatzreserve gemäß § 341f Abs. 2 HGB bzw. § 5 Abs. 4 DeckRV in Höhe von € 111.732.166,19 zu bilden. Bei Kapitallebensversicherungen, Risikoversicherungen und Rentenversicherungen wurden dabei folgende Storno- und Kapitalwahlwahrscheinlichkeiten berücksichtigt:

- Stornowahrscheinlichkeit: Altbestand 0,58 % - Neubestand 1,33 %
- Kapitalwahlwahrscheinlichkeit: Altbestand und Neubestand 66,43 %

Bei den Kapitallebensversicherungen und Risikoversicherungen wurden bei der Berechnung der Zinszusatzreserve zusätzlich die Sicherheitsspannen in den biometrischen Rechnungsgrundlagen auf das Niveau der aktuellen Todesfalltafel DAV 2008 T abgesenkt.

Für klassische Riesterrenten wurden eigene Storno- und Kapitalwahlwahrscheinlichkeiten bei der Berechnung der Zinszusatzreserve verwendet:

- Stornowahrscheinlichkeit: 2,95 %
- Kapitalwahlwahrscheinlichkeit: 22,55 %

Der in der Rückstellung für Beitragsrückerstattung für den Altbestand zu reservierende Schlussüberschussanteilfonds wurde entsprechend dem im Gesamtgeschäftsplan für die Überschussbeteiligung festgelegten und genehmigten Verfahren berechnet. Für den Neubestand erfolgte die Berechnung entsprechend § 28 der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV). Es wurden ein Diskontzins von 0,3 % sowie eine Stornowahrscheinlichkeit von 2 % zugrunde gelegt.

Rechnungsgrundlagen für die Berechnung der Deckungsrückstellung

Abrechnungs- verband	Gewinnverband	Umfang in % der Deckungs- rückstellung	Ausschideordnung	Rechnungs- zins in %	maximaler Zillmersatz
Altbestand					
100	Großlebensversicherung	13,00	ADSt 86 M/F Heiratstafel 60/62 F	3,50	35 ‰ der VS
	Risikoversicherung	0,01	ADSt 86 M/F	3,50	25 ‰ der VS
	Gruppenversicherung	0,09	ADSt 86 M/F	3,50	20 ‰ der VS
180	Vermögensbildungsversicherung	0,10	ADSt 86 M/F	3,50	35 ‰ der VS
200	Kleinlebensversicherung	1,67	ADSt 86 M/F	3,50	35 ‰ der VS
300	Berufsunfähigkeits-/ Invaliditäts-	0,05	IT 11 am. Ges. 35-39 ADSt 67	3,00	0
	Zusatzversicherung	0,08	IT Verbandstafel 90 M/F ADSt 86 M/F	3,50	20 ‰ der BUZ-VS
500	Rentenversicherung	5,64	DAV 94R M/F	4,00	35 ‰ der JR
Neubestand					
1110	Einzelkapitalversicherung - 1994	4,46	DAV 94T M/F	4,00	40 ‰ der Beitragssumme
1111	Vermögensbildungsversicherung - 1998	0,04	DAV 94T M/F	4,00	40 ‰ der Beitragssumme
1112	Einzelkapitalversicherung - 2000	1,67	DAV 94T M/F	3,25	40 ‰ der Beitragssumme
1113	Vermögensbildungsversicherung - 2000	0,06	DAV 94T M/F	3,25	40 ‰ der Beitragssumme
1115	Einzelkapitalversicherung - 2004	1,09	DAV 94T M/F	2,75	40 ‰ der Beitragssumme
1116	Vermögensbildungsversicherung - 2004	0,04	DAV 94T M/F	2,75	40 ‰ der Beitragssumme
1118	Einzelkapitalversicherung - 2007	0,27	DAV 94T M/F	2,25	40 ‰ der Beitragssumme
1170	Vermögensbildungsversicherung - 2007	0,01	DAV 94T M/F	2,25	40 ‰ der Beitragssumme
1171	Einzelkapitalversicherung - 2008	0,73	DAV 94T M/F	2,25	40 ‰ der Beitragssumme
1173	Vermögensbildungsversicherung - 2008	0,06	DAV 94T M/F	2,25	40 ‰ der Beitragssumme
1174	Einzelkapitalversicherung - 2012	0,15	DAV 94T M/F	1,75	40 ‰ der Beitragssumme
1176	Vermögensbildungsversicherung - 2012	0,02	DAV 94T M/F	1,75	40 ‰ der Beitragssumme
1177	Einzelkapitalversicherung - 2013	0,26	DAV 94T unisex	1,75	40 ‰ der Beitragssumme
1179	Vermögensbildungsversicherung - 2013	0,04	DAV 94T unisex	1,75	40 ‰ der Beitragssumme
1601	Einzelkapitalversicherung - 2015	0,20	DAV 94T unisex	1,25	25 ‰ der Beitragssumme
1603	Vermögensbildungsversicherung - 2015	0,04	DAV 94T unisex	1,25	25 ‰ der Beitragssumme
1605	Einzelkapitalversicherung - 2017	0,09	DAV 94T unisex	0,90	25 ‰ der Beitragssumme
1607	Einzelkapitalversicherung - 2022	0,00	DAV 94T unisex	0,25	25 ‰ der Beitragssumme
1120	Risikoversicherung - 1998	0,07	DAV 94T M/F	4,00	40 ‰ der Beitragssumme
1121	Risikoversicherung - 2000	0,23	DAV 94T M/F	3,25	40 ‰ der Beitragssumme
1122/1123/1124	Risikoversicherung - 2004	0,15	DAV 94T M/F	2,75	40 ‰ der Beitragssumme
1125	Risikoversicherung - 2007	0,08	DAV 94T M/F	2,25	40 ‰ der Beitragssumme
1127	Risikoversicherung - 2008	0,10	DAV 94T M/F	2,25	40 ‰ der Beitragssumme
1129	Risikoversicherung - 2009	0,09	DAV 94T M/F	2,25	40 ‰ der Beitragssumme
1180	Risikoversicherung - 2012	0,05	DAV 2008 T R / NR	1,75	40 ‰ der Beitragssumme
1181	Risikoversicherung - 2013	0,10	DAV 2008 T R / NR unisex	1,75	40 ‰ der Beitragssumme
1182	Risikoversicherung - 2015	0,04	DAV 2008 T R / NR unisex	1,25	25 ‰ der Beitragssumme
1183	Risikoversicherung - 2017	0,04	DAV 2008 T R / NR unisex	0,90	25 ‰ der Beitragssumme
1184	Risikoversicherung - 2022	0,00	DAV 2008 T R / NR unisex	0,25	25 ‰ der Beitragssumme
1130	Rentenversicherung - 1996	10,29	DAV 94R M/F	4,00	40 ‰ der Beitragssumme
1131	Rentenversicherung - 2000	5,34	DAV 94R M/F	3,25	40 ‰ der Beitragssumme

Abrechnungs- verband	Gewinnverband	Umfang in % der Deckungs- rückstellung	Ausschideordnung	Rechnungs- zins in %	maximaler Zillmersatz
1132	Rentenvers. als Altersvorsorgevertrag im Sinne des AltZertG	0,50		3,25	ungezillmert
1133	Rentenversicherung - 2004	1,74	DAV 94R M/F	2,75	40 ‰ der Beitragssumme
1134	Rentenvers. als Altersvorsorgevertrag im Sinne des AltZertG	0,21		2,75	ungezillmert
1135	Rentenversicherung - 2005	0,29	DAV 2004 R	2,75	40 ‰ der Beitragssumme
1136	Rentenvers. gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe b) EStG	0,02	DAV 2004 R	2,75	40 ‰ der Beitragssumme
1137	Rentenversicherung - 2005	0,83	DAV 2004 R	2,75	40 ‰ der Beitragssumme
1138	Rentenvers. gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe b) EStG	0,13	DAV 2004 R	2,75	40 ‰ der Beitragssumme
1139	Rentenvers. als Altersvorsorgevertrag im Sinne des AltZertG	1,12	DAV 2004 R unisex	2,75	Verteilung der Abschluss- kosten über 5 Jahre
1150	Rentenversicherung - 2007	0,55	DAV 2004 R	2,25	40 ‰ der Beitragssumme
1151	Rentenvers. 2007 gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe b) EStG	0,66	DAV 2004 R	2,25	40 ‰ der Beitragssumme
1152	Rentenvers. 2007 als Altersvorsorgevertrag im Sinne des AltZertG	1,69	DAV 2004 R unisex	2,25	Verteilung der Abschluss- kosten über 5 Jahre
1153	Rentenversicherung - 2008	2,79	DAV 2004 R	2,25	40 ‰ der Beitragssumme
1154	Rentenvers. 2008 gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe b) EStG	0,69	DAV 2004 R	2,25	40 ‰ der Beitragssumme
1155	Rentenvers. 2008 als Altersvorsorgevertrag im Sinne des AltZertG	2,43	DAV 2004 R unisex	2,25	Verteilung der Abschluss- kosten über 5 Jahre
1156	Rentenvers. 2009 gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe b) EStG	1,06	DAV 2004 R	2,25	40 ‰ der Beitragssumme
1157	Rentenversicherung - 2012	0,67	DAV 2004 R	1,75	40 ‰ der Beitragssumme
1158	Rentenvers. 2012 gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe b) EStG	0,23	DAV 2004 R	1,75	40 ‰ der Beitragssumme
1159	Rentenvers. 2012 als Altersvorsorge- vertrag im Sinne des AltZertG	0,86	DAV 2004 R unisex	1,75	Verteilung der Abschluss- kosten über 5 Jahre
1186	Rentenversicherung - 2013	1,69	DAV 2004 R unisex	1,75	40 ‰ der Beitragssumme
1187	Rentenvers. 2013 gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe b) EStG	0,40	DAV 2004 R unisex	1,75	40 ‰ der Beitragssumme
1188	Rentenversicherung - 2015	1,03	DAV 2004 R unisex	1,25	25 ‰ der Beitragssumme
1189	Rentenvers. 2015 gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe b) EStG	0,22	DAV 2004 R unisex	1,25	25 ‰ der Beitragssumme
1701	Rentenvers. 2015 als Altersvorsorge-vertrag im Sinne des AltZertG	0,25	DAV 2004 R unisex	1,25	Verteilung der Abschluss- kosten über 5 Jahre
1190	Rentenversicherung - 2017	0,84	DAV 2004 R unisex	0,90	25 ‰ der Beitragssumme
1191	Rentenversicherung - 2022	0,07	DAV 2004 R unisex	0,25	25 ‰ der Beitragssumme
1140	Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung - 1998	0,27	DAV 97I M/F DAV 94T M/F	4,00	40 ‰ der Beitragssumme
1141	Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung 2000	1,33	DAV 97I M/F, differenziert nach Berufsgruppen DAV 94T M/F	3,25	40 ‰ der Beitragssumme
1142	Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung 2004	0,37	DAV 97I M/F, differenziert nach Berufsgruppen DAV 94T M/F	2,75	40 ‰ der Beitragssumme
1143	Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung 2005	0,49	DAV 97I M/F, differenziert nach Berufsgruppen DAV 94T M/F	2,75	40 ‰ der Beitragssumme
1145	Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung 2007	0,43	DAV 97I M/F, differenziert nach Berufsgruppen DAV 94T M/F	2,25	40 ‰ der Beitragssumme
1147	Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung 2008	0,98	DAV 97I M/F, differenziert nach Berufsgruppen DAV 94T M/F	2,25	40 ‰ der Beitragssumme

Abrechnungs- verband	Gewinnverband	Umfang in % der Deckungs- rückstellung	Ausscheideordnung	Rechnungs- zins in %	maximaler Zillmersatz
1148	Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung 2012	0,38	DAV 971 M/F, differenziert nach Berufsgruppen DAV 2008T M/F	1,75	40 ‰ der Beitragssumme
1149	Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung 2013	0,62	DAV 971 unisex, differenziert nach Berufsgruppen DAV 2008T unisex	1,75	40 ‰ der Beitragssumme
1501	Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung 2015	0,78	DAV 971 unisex, differenziert nach Berufsgruppen DAV 2008T unisex	1,25	25 ‰ der Beitragssumme
1502	Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung 2015	0,02	DAV 971 unisex, differenziert nach Berufsgruppen DAV 2008T unisex	1,25	25 ‰ der Beitragssumme
1503	Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung 2017	0,32	DAV 971 unisex, differenziert nach Berufsgruppen DAV 2008T unisex	0,90	25 ‰ der Beitragssumme
1504	Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung 2017	0,00	DAV 971 unisex, differenziert nach Berufsgruppen DAV 2008T unisex	0,90	25 ‰ der Beitragssumme
1505	Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung 2018 Exklusiv	0,42	IT 12 gem MüRü, differenziert nach Berufsgruppen DAV 2008T unisex	0,90	25 ‰ der Beitragssumme
1506	Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung 2018 Premium	0,37	IT 12 gem MüRü, differenziert nach Berufsgruppen DAV 2008T unisex	0,90	25 ‰ der Beitragssumme
1509	Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung 2022	0,00	IT 12 gem MüRü, differenziert nach Berufsgruppen DAV 2008T unisex	0,25	25 ‰ der Beitragssumme
1507	Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung 2022 Exklusiv	0,03	IT 12 gem MüRü, differenziert nach Berufsgruppen DAV 2008T unisex	0,25	25 ‰ der Beitragssumme
1508	Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung 2022 Premium	0,01	IT 12 gem MüRü, differenziert nach Berufsgruppen DAV 2008T unisex	0,25	25 ‰ der Beitragssumme
1160	Zusatzversicherung mit Optionsrecht auf Umwandlung in eine Berufsunfähigkeits- Zusatzversicherung oder Kapitalzahlung bei Invalidität 2005	0,00	DAV 971 M/F DAV 94T M/F	2,75	40 ‰ der Beitragssumme
1162	Zusatzversicherung mit Optionsrecht auf Umwandlung in eine Berufsunfähigkeits- Zusatzversicherung oder Kapitalzahlung bei Invalidität 2007	0,00	DAV 971 M/F DAV 94T M/F	2,25	40 ‰ der Beitragssumme
1164	Zusatzversicherung mit Optionsrecht auf Umwandlung in eine Berufsunfähigkeits- Zusatzversicherung oder Kapitalzahlung bei Invalidität 2008	0,00	DAV 971 M/F DAV 94T M/F	2,25	40 ‰ der Beitragssumme
1165	Zusatzversicherung mit Optionsrecht auf Umwandlung in eine Berufsunfähigkeits- Zusatzversicherung oder Kapitalzahlung bei Invalidität 2010	0,02	DAV 971 M/F DAV 94T M/F	2,25	40 ‰ der Beitragssumme
1166	Zusatzversicherung mit Optionsrecht auf Umwandlung in eine Berufsunfähigkeits- Zusatzversicherung oder Kapitalzahlung bei Invalidität 2012	0,02	DAV 971 M/F DAV 94T M/F	1,75	40 ‰ der Beitragssumme
1167	Zusatzversicherung mit Optionsrecht auf Umwandlung in eine Berufsunfähigkeits- Zusatzversicherung oder Kapitalzahlung bei Invalidität 2013	0,05	DAV 971 unisex DAV 94T unisex	1,75	40 ‰ der Beitragssumme
1168	Zusatzversicherung mit Optionsrecht auf Umwandlung in eine Berufsunfähigkeits- Zusatzversicherung oder Kapitalzahlung bei Invalidität 2015	0,05	DAV 971 unisex DAV 94T unisex	1,25	25 ‰ der Beitragssumme

Abrechnungs- verband	Gewinnverband	Umfang in % der Deckungs- rückstellung	Ausschideordnung	Rechnungs- zins in %	maximaler Zillmersatz
1169	Zusatzversicherung mit Optionsrecht auf Umwandlung in eine Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung oder Kapitalzahlung bei Invalidität 2017	0,07	DAV 97I unisex DAV 94T unisex	0,90	25 ‰ der Beitragssumme
1185	Zusatzversicherung mit Optionsrecht auf Umwandlung in eine Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung oder Kapitalzahlung bei Invalidität 2022	0,00	DAV 97I unisex DAV 94T unisex	0,25	25 ‰ der Beitragssumme
1212	Kollektivkapitalversicherung - 1994	0,68	DAV 94T M/F	4,00	20 ‰ der Beitragssumme
1217	Kollektivkapitalversicherung - 2000	0,31	DAV 94T M/F	3,25	20 ‰ der Beitragssumme
1222	Kollektivkapitalversicherung - 2004	0,14	DAV 94T M/F	2,75	20 ‰ der Beitragssumme
1234	Kollektivkapitalversicherung - 2007	0,08	DAV 94T M/F	2,25	20 ‰ der Beitragssumme
1243	Kollektivkapitalversicherung - 2008	0,12	DAV 94T M/F	2,25	20 ‰ der Beitragssumme
1253	Kollektivrentenversicherung - 1996	1,57	DAV 94R M/F	4,00	20 ‰ der Beitragssumme
1257	Kollektivrentenversicherung - 2000	0,52	DAV 94R M/F	3,25	20 ‰ der Beitragssumme
1262	Kollektivrentenversicherung - 2004	0,19	DAV 94R M/F	2,75	20 ‰ der Beitragssumme
1267	Kollektivrentenversicherung - 2005	0,03	DAV 2004 R	2,75	20 ‰ der Beitragssumme
1274	Kollektivrentenversicherung - 2005	0,04	DAV 2004 R	2,75	20 ‰ der Beitragssumme
1281	Kollektivrentenversicherung - 2007	0,04	DAV 2004 R	2,25	20 ‰ der Beitragssumme
1282	Kollektivrentenversicherung - 2008	0,33	DAV 2004 R	2,25	20 ‰ der Beitragssumme
1450	Kollektivrentenversicherung - 2012	0,08	DAV 2004 R	1,75	20 ‰ der Beitragssumme
1455	Kollektivrentenversicherung - 2013	0,08	DAV 2004 R unisex	1,75	20 ‰ der Beitragssumme
1460	Kollektivrentenversicherung - 2015	0,08	DAV 2004 R unisex	1,25	20 ‰ der Beitragssumme
1463	Kollektivrentenversicherung - 2017	0,65	DAV 2004 R unisex	0,90	20 ‰ der Beitragssumme
1468	Kollektivrentenversicherung - 2022	0,00	DAV 2004 R unisex	0,25	20 ‰ der Beitragssumme
1310	Fondsgebundene Rentenversicherung 2005	0,59	Aufschubzeit: DAV 94T M/F Rentenbezugszeit: DAV 2004 R	2,75	40 ‰ der Beitragssumme
1312	Fondsgebundene Rentenversicherung 2006 mit Beitragsabsicherung/ Direktversicherung	0,07	Aufschubzeit: DAV 94Tmod M/F Rentenbezugszeit: DAV 2004 R	2,75	40 ‰ der Beitragssumme
1313	Fondsgebundene Rentenversicherung 2007 mit Beitragsabsicherung/ Direktversicherung	0,13	Aufschubzeit: DAV 94Tmod M/F Rentenbezugszeit: DAV 2004 R	2,25	40 ‰ der Beitragssumme
1314	Fondsgebundene Rentenversicherung 2007	0,37	Aufschubzeit: DAV 94T M/F Rentenbezugszeit: DAV 2004 R	2,25	40 ‰ der Beitragssumme
1316	Fondsgebundene Rentenversicherung 2008 mit Beitragsabsicherung/ Direktversicherung	0,23	Aufschubzeit: DAV 94Tmod M/F Rentenbezugszeit: DAV 2004 R	2,25	40 ‰ der Beitragssumme
1317	Fondsgebundene Rentenversicherung 2008	0,89	Aufschubzeit: DAV 94T M/F Rentenbezugszeit: DAV 2004 R	1,75	40 ‰ der Beitragssumme
1319	Fondsgebundene Rentenvers. 2008 gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe b) EStG	0,63	Rentenbezugszeit: mind. 70 % DAV 2004 R	1,75	40 ‰ der Beitragssumme
1350	Fondsgebundene Rentenvers. 2008 als Altersvorsorgevertrag im Sinne des AltZertG	1,34	Aufschubzeit: - Rentenbezugszeit: mind. 70% DAV 2004 R	2,25	Verteilung der Abschlusskosten über 5 Jahre

Abrechnungs- verband	Gewinnverband	Umfang in % der Deckungs- rückstellung	Ausschideordnung	Rechnungs- zins in %	maximaler Zillmersatz
1322	Fondsgebundene Rentenversicherung 2012 mit Beitrags-erhaltungsgarantie/ Direktversicherung	0,07	Aufschubzeit: - Rentenbezugszeit: DAV 2004 R unisex	1,75 1,75	40 ‰ der Beitragssumme
1323	Fondsgebundene Rentenversicherung 2012	0,70	Aufschubzeit: DAV 94T M/F Rentenbezugszeit: DAV 2004 R unisex	1,75	40 ‰ der Beitragssumme
1325	Fondsgebundene Rentenversicherung 2012 mit Beitrags-erhaltungsgarantie	0,75	Aufschubzeit: - Rentenbezugszeit: DAV 2004 R unisex	1,75 1,75	40 ‰ der Beitragssumme
1353	Fondsgebundene Rentenvers. 2012 als Altersvorsorgevertrag im Sinne des AltZertG	0,95	Aufschubzeit: - Rentenbezugszeit: mind. 70% DAV 2004 R	1,75 1,75	Verteilung der Abschlusskosten über 5 Jahre
1328	Fondsgebundene Rentenversicherung 2013 mit Beitrags-erhaltungsgarantie/ Direktversicherung	0,14	Aufschubzeit: - Rentenbezugszeit: DAV 2004 R unisex	1,75 1,75	40 ‰ der Beitragssumme
1330	Fondsgebundene Rentenvers. 2013 gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe b) EStG	0,31	Rentenbezugszeit: mind. 70 % DAV 2004 R unisex	1,75	40 ‰ der Beitragssumme
1333	Fondsgebundene Rentenversicherung 2015 mit Beitrags-erhaltungsgarantie/ Direktversicherung	0,31	Aufschubzeit: - Rentenbezugszeit: DAV 2004 R unisex	1,25 1,25	25 ‰ der Beitragssumme
1335	Fondsgebundene Rentenversicherung 2015	0,90	Aufschubzeit: DAV 94T M/F Rentenbezugszeit: DAV 2004 R unisex	1,25	25 ‰ der Beitragssumme
1337	Fondsgebundene Rentenversicherung 2015 mit Beitrags-erhaltungsgarantie	0,86	Aufschubzeit: - Rentenbezugszeit: DAV 2004 R unisex	1,25 1,25	25 ‰ der Beitragssumme
1339	Fondsgebundene Rentenvers. 2015 gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe b) EStG	0,45	Rentenbezugszeit: mind. 70 % DAV 2004 R unisex	1,25	25 ‰ der Beitragssumme
1356	Fondsgebundene Rentenvers. 2015 als Altersvorsorgevertrag im Sinne des AltZertG	1,11	Aufschubzeit: - Rentenbezugszeit: DAV 2004 R unisex	1,25 1,25	Verteilung der Abschlusskosten über 5 Jahre
1403	Fondsgebundene Rentenversicherung 2017	6,55	Aufschubzeit: DAV 94T M/F Rentenbezugszeit: DAV 2004 R unisex	0,90	25 ‰ der Beitragssumme
1405	Fondsgebundene Rentenversicherung 2017 mit Garantieleistung	1,08	Aufschubzeit: - Rentenbezugszeit: mind. 70 % DAV 2004 R unisex	0,90 0,90	25 ‰ der Beitragssumme
1407	Fondsgebundene Rentenvers. 2017 gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe b) EStG	1,05	Rentenbezugszeit: mind. 70 % DAV 2004 R unisex	0,90	25 ‰ der Beitragssumme
1410	Fondsgebundene Rentenversicherung 2022	0,93	Aufschubzeit: DAV 94T M/F Rentenbezugszeit: mind. 85% DAV 2004 R unisex	0,25	25 ‰ der Beitragssumme
1412	Fondsgebundene Rentenversicherung 2022 mit Garantieleistung	0,09	Aufschubzeit: - Rentenbezugszeit: mind. 85% DAV 2004 R unisex	0,25 0,25	25 ‰ der Beitragssumme
1414	Fondsgebundene Rentenvers. 2022 gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe b) EStG	0,05	Rentenbezugszeit: mind. 85 % DAV 2004 R unisex	0,25	25 ‰ der Beitragssumme
1550	Pflege-Zusatzversicherung 2015	0,02	DAV 2008 P / DAV 2004 R	1,25	25 ‰ der Beitragssumme
1551	Pflege-Zusatzversicherung 2017	0,01	DAV 2008 P / DAV 2004 R	0,90	25 ‰ der Beitragssumme
1552	Pflege-Zusatzversicherung 2018	0,03	DAV 2008 P / DAV 2004 R	0,90	25 ‰ der Beitragssumme
1553	Pflege-Zusatzversicherung 2022	0,00	DAV 2008 P / DAV 2004 R	0,25	25 ‰ der Beitragssumme

Überschussanteilsätze 2023

Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmenden

Wir beteiligen die Versicherungsnehmenden an den Überschüssen, die wir erwirtschaften. Um eine entstehungsgerechte Verteilung der Überschüsse auf die Versicherungsverträge zu erreichen, werden gleichartige Versicherungen in sogenannten Abrechnungsverbänden bzw. Gewinnverbänden zusammengefasst, die auf den Seiten 78 bis 103 dargestellt sind.

Je nach Tarifart und Wahl des Überschussmodells können die Überschussanteile wie folgt verwendet werden:

Dynamisches Bonussystem

Die jährlichen Überschussanteile werden als Einmalbeitrag zur Erhöhung der Versicherungsleistung verwendet. Diese Einmalbeitragsversicherungen sind ihrerseits wiederum überschussberechtigigt.

Statisches Bonussystem

Die jährlichen Überschussanteile werden dazu verwendet, im Leistungsfall die Versicherungsleistung zu erhöhen. Die Höhe dieser Zusatzleistung bleibt solange unverändert, wie sich die Überschussbeteiligung nicht ändert.

Verzinsliche Ansammlung

Die jährlichen Überschussanteile werden verzinslich angesammelt und bei Beendigung der Versicherung ausbezahlt.

Fondsanlage

Die jährlichen Überschussanteile werden zum Kauf von Fondsanteilen verwendet.

Beitragsverrechnung

Die jährlichen Überschussanteile werden ganz oder teilweise mit den zu zahlenden Beiträgen verrechnet.

Schlussüberschussanteile

Je nach Tarifart können Schlussüberschussanteile bei Vertragsablauf bzw. am Ende der Aufschubzeit festgesetzt werden, und zwar entweder

- a) als Schlusszahlung in Prozent der maßgebenden Bezugsgröße oder
- b) als Schlussanwartschaft, die gewährt wird für jedes vollendete Versicherungsjahr – beginnend mit dem Geschäftsjahr 1994 - in Promille der Versicherungssumme bzw. Prozent der Jahresrente ohne Bonus am Ende des jeweiligen Versicherungsjahres.
Zum 31.12.1993 ggf. vorhandene Schlussüberschussanwartschaften bleiben unberührt oder
- c) als Schlussbonus in Prozent des verzinslich angesammelten Überschussguthabens.

Im Folgenden sind die für das Geschäftsjahr 2023 festgelegten Überschussätze dargestellt. Sie gelten vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023.

A) Laufende Überschussbeteiligung und Schlussüberschussanteile

Abrechnungsverband	Gewinnverband	Überschussanteil				Bezugsgröße	Verwendung		
		beitragspflichtig		beitragsfrei					
100	Groblebensversicherung Basis ADSt 86	-	-	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital Versicherungssumme Risikobeitrag Hauptversicherungssumme	dynamischer Bonus oder verzinsliche Ansammlung ⁸ teilweise Beitragsverrechnung möglich Schlussüberschussanteil		
		-	-	-	-				
		siehe Tabelle 1.1		17 %				Jahresbeitrag ohne Stückkosten	Beitragsverrechnung oder statischer Todesfallbonus
	Risikoversicherung Basis ADSt 86	20 %	20 %	20 %	Hauptversicherungssumme				
	Gruppenversicherung	-	-	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital Versicherungssumme Risikobeitrag Hauptversicherungssumme	dynamischer Bonus teilweise Beitragsverrechnung möglich Schlussüberschussanteil		
		-	-	-	-				
		siehe Tabelle 1.1							
180	Vermögensbildungsversicherung Basis ADSt 86	-	-	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital Versicherungssumme Risikobeitrag Hauptversicherungssumme	dynamischer Bonus oder verzinsliche Ansammlung ⁸ Schlussüberschussanteil		
		-	-	-	-				
		siehe Tabelle 1.1							
200	Kleinlebensversicherung	-	-	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital Versicherungssumme Risikobeitrag Hauptversicherungssumme	dynamischer Bonus Schlusszahlung		
		-	-	-	-				
		0,313 %	0,313 %	0,313 %	0,313 %				
300	Berufsunfähigkeits-/Invaliditätszusatzversicherung Basis IT11 am. Ges. 35-39 ADSt 67					Jahresbeitrag	verzinsliche Ansammlung ⁶		
		- Beitragspflichtig Männer							
		Schlussalter	Eintrittsalter bis	35	40			45 und höher	
		BUZ bis	25	30					
		50	25 %	25 %	20 %			20 %	10 %
		60	25 %	20 %	20 %			10 %	10 %
		65	20 %	15 %	10 %			10 %	10 %
		Frauen							
		Schlussalter	Eintrittsalter bis	35	40			45 und höher	
		BUZ bis	25	30					
50	30 %	30 %	25 %	20 %	10 %				
60	25 %	25 %	20 %	15 %	10 %				
65	20 %	20 %	15 %	10 %	10 %				
	- Beitragsfreie und Rentner Basis IT Verbandstafel 90 M/F ADSt 86 M/F					Jahresrente	Rentenerhöhung		
	- Beitragspflichtig	13 %				Jahresbeitrag	Beitragsverrechnung oder verzinsliche Ansammlung ⁸ oder statische Bonusrente Schlusszahlung ¹		
		15 %				Jahresrente			
		-				Beitragssumme			
	- Beitragsfreie/Aktive					Deckungskapital	dynamische Bonusrente oder verzinsliche Ansammlung ⁸ Schlusszahlung ¹		
						Beitragssumme			
	- Rentner					Jahresrente	Rentenerhöhung		
500	Rentenversicherung - während der Aufschubzeit Tarife 1301 - 1303, 1371, 1372	-	-	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente Jahresrente (ohne Bonusrente)	dynamische Bonusrente Schlussüberschussanteil		
		-	-	-	-				
		siehe Tabelle 1.2							

Abrechnungsverband	Gewinnverband	Überschussanteil		Bezugsgröße	Verwendung
		beitragspflichtig	beitragsfrei		
	Tarife 1391, 1392	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital	dynamische Bonusrente (Erlebensfallrente) oder verzinsliche Ansammlung ⁹
	- während des Rentenbezuges	siehe Tabelle 1.3	-	Jahresrente (ohne Bonusrente)	Schlussüberschussanteil
			-	überschussberechtigtes Deckungskapital	Rentenerhöhung
			-	Jahresrente	
600	Bausparrisikoversicherung	Auszahlung des ermittelten Überschusses			
1110	Kapitalversicherung 1994 Basis DAV 1994 T - 4,0 %	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital	dynamischer Bonus oder verzinsliche Ansammlung ⁹
		-	-	Versicherungssumme	teilweise Beitragsverrechnung
		-	-	Risikobeitrag	möglich
		siehe Tabelle 2.1		Hauptversicherungssumme	Schlussüberschussanteil
1111	Vermögensbildungsversicherung 1998 Basis DAV 1994 T - 4,0 %	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital	dynamischer Bonus oder verzinsliche Ansammlung ⁹
		-	-	Versicherungssumme	
		-	-	Risikobeitrag	
		siehe Tabelle 2.1		Hauptversicherungssumme	Schlussüberschussanteil
1112	Kapitalvers. 2000 Basis DAV 1994 T - 3,25 %	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital	dynamischer Bonus oder verzinsliche Ansammlung ⁷
		-	-	Versicherungssumme	oder verzinsliche Ansammlung ⁷ mit
		-	-	überschussberechtigter Jahresbeitrag	Schlusszahlung
		-	-	Risikobeitrag	teilweise Beitragsverrechnung
		siehe Tabelle 2.2		Hauptversicherungssumme	möglich
					Schlussüberschussanteil
1113	Vermögensbildungsversicherung 2000 Basis DAV 1994 T - 3,25 %	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital	dynamischer Bonus oder verzinsliche Ansammlung ⁷
		-	-	Versicherungssumme	
		-	-	überschussberechtigter Jahresbeitrag	
		-	-	Risikobeitrag	
		siehe Tabelle 2.2		Hauptversicherungssumme	Schlussüberschussanteil
1115	Kapitalvers. 2004 Basis DAV 1994 T - 2,75 %	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital	verzinsliche Ansammlung ⁵
		-	-	Versicherungssumme	teilweise Beitragsverrechnung
		-	-	überschussberechtigter Jahresbeitrag	möglich
		-	-	Risikobeitrag	
		-	-	verzinslich angesammeltes Überschussguthaben	Schlussüberschussanteil I (Schlussbonus)
		siehe Tabelle 2.7		Hauptversicherungssumme	Schlussüberschussanteil II (Schlussanwartschaft)
1116	Vermögensbildungsversicherung 2004 Basis DAV 1994 T - 2,75 %	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital	verzinsliche Ansammlung ⁵
		-	-	Versicherungssumme	
		-	-	überschussberechtigter Jahresbeitrag	
		-	-	Risikobeitrag	
		-	-	verzinslich angesammeltes Überschussguthaben	Schlussüberschussanteil I (Schlussbonus)
		siehe Tabelle 2.7		Hauptversicherungssumme	Schlussüberschussanteil II (Schlussanwartschaft)
1118	Kapitalvers. 2007 Basis DAV 1994 T - 2,25 %	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital	verzinsliche Ansammlung ⁴ oder Fondsanlage
		-	-	Versicherungssumme ²	teilweise Beitragsverrechnung
		-	-	überschussberechtigter Jahresbeitrag ²	möglich
		-	-	Risikobeitrag	
		-	-	verzinslich angesammeltes Überschussguthaben	Schlussüberschussanteil I (Schlussbonus)

Abrechnungs- verband	Gewinnverband	Überschussanteil		Bezugsgröße	Verwendung	
		beitrags- pflichtig	beitrags- frei			
1601	Kapitalvers. 2015 Unisex-Sterbetafel, abgeleitet aus DAV 1994 T - 1,25 %	0,5 %	0,5 %	überschussberechtigtes Deckungskapital Versicherungssumme ² überschussberechtigter Jahresbeitrag ² Risikobeitrag	verzinsliche Ansammlung ¹⁰ oder Fondsanlage	
		0,1 ‰	0,1 ‰			
		1,2 %	-			
		20 %	-			
		5 %	5 %	verzinslich angesammeltes Überschussguthaben Hauptversicherungssumme	Schlussüberschussanteil I (Schlussbonus) Schlussüberschussanteil II (Schlussanwartschaft)	
	siehe Tabelle 2.9					
1603	Vermögensbildungsversicherung 2015 Unisex-Sterbetafel, abgeleitet aus DAV 1994 T - 1,25 %	0,5 %	0,5 %	überschussberechtigtes Deckungskapital Versicherungssumme ² überschussberechtigter Jahresbeitrag ² Risikobeitrag	verzinsliche Ansammlung ¹⁰ oder Fondsanlage	
		0,1 ‰	0,1 ‰			
		0,5 %	-			
		20 %	-			
		5 %	5 %	verzinslich angesammeltes Überschussguthaben Hauptversicherungssumme	Schlussüberschussanteil I (Schlussbonus) Schlussüberschussanteil II (Schlussanwartschaft)	
	siehe Tabelle 2.9					
1605	Kapitalvers. 2017 Unisex-Sterbetafel, abgeleitet aus DAV 1994 T - 0,90 %	0,85 %	0,85 %	überschussberechtigtes Deckungskapital Versicherungssumme ² überschussberechtigter Jahresbeitrag ² Risikobeitrag	verzinsliche Ansammlung ¹⁰ oder Fondsanlage	
		0,1 ‰	0,1 ‰			
		1,2 %	-			
		20 %	-			
		5 %	5 %	verzinslich angesammeltes Überschussguthaben Hauptversicherungssumme	Schlussüberschussanteil I (Schlussbonus) Schlussüberschussanteil II (Schlussanwartschaft)	
	siehe Tabelle 2.9					
1606	Kapitalvers. 2022 Unisex-Sterbetafel, abgeleitet aus DAV 1994 T - 0,25 %	1,50 %	1,50 %	überschussberechtigtes Deckungskapital Versicherungssumme ² überschussberechtigter Jahresbeitrag ² Risikobeitrag	verzinsliche Ansammlung ¹⁰ oder Fondsanlage	
		0,1 ‰	0,1 ‰			
		1,2 %	-			
		20 %	-			
		5 %	5 %	verzinslich angesammeltes Überschussguthaben Hauptversicherungssumme	Schlussüberschussanteil I (Schlussbonus) Schlussüberschussanteil II (Schlussanwartschaft)	
	siehe Tabelle 2.9					
1120	Risikoversicherung 1998 Basis DAV 1994 T - 4,0 %			Jahresbeitrag Hauptversicherungssumme	Beitragsverrechnung statischer Todesfallbonus ³	
		Männer	25 %			33 %
		Frauen	23 %			30 %
1121	Risikoversicherung 2000 Basis DAV 1994 T - 3,25 %			Jahresbeitrag Hauptversicherungssumme	Beitragsverrechnung oder statischer Todesfallbonus ³	
		Männer	26 % 35 %			35 %
		Frauen	24 % 32 %			32 %
1122	Risikoversicherung 2004 Basis DAV 1994 T - 2,75 %			Jahresbeitrag Hauptversicherungssumme	Beitragsverrechnung oder statischer Todesfallbonus ³	
		Männer	27 % 37 %			37 %
		Frauen	25 % 33 %			33 %
1123	Risikoversicherung 2004 mit variabler Versicherungssumme Basis DAV 1994 T - 2,75 % Tarif 1294			Jahresbeitrag Hauptversicherungssumme	Beitragsverrechnung statischer Todesfallbonus	
		Männer	27 %			37 %
		Frauen	25 %			33 %

Abrechnungs- verband	Gewinnverband	Überschussanteil		Bezugsgröße	Verwendung	
		beitrags- pflichtig	beitrags- frei			
1124	Risikoversicherung 2004 ohne Gesundheitsfragen Basis DAV 1994 T - 2,75 % Tarif 1295	Männer	27 %	37 %	Jahresbeitrag Hauptversicherungssumme	Beitragsverrechnung statischer Todesfallbonus ³
		Frauen	25 %	33 %	Jahresbeitrag Hauptversicherungssumme	Beitragsverrechnung statischer Todesfallbonus ³
1125	Risikoversicherung 2007 Basis DAV 1994 T - 2,25 %	Männer	28 %	39 %	Jahresbeitrag Hauptversicherungssumme	Beitragsverrechnung oder Fondsanlage statischer Todesfallbonus ³
		Frauen	26 %	35 %	Jahresbeitrag Hauptversicherungssumme	Beitragsverrechnung oder Fondsanlage statischer Todesfallbonus ³
1126	Risikoversicherung 2007 ohne Gesundheitsfragen Basis DAV 1994 T - 2,25 % Tarif 7245	Männer	28 %	39 %	Jahresbeitrag Hauptversicherungssumme	Beitragsverrechnung statischer Todesfallbonus ³
		Frauen	26 %	35 %	Jahresbeitrag Hauptversicherungssumme	Beitragsverrechnung statischer Todesfallbonus ³
1127	Risikoversicherung 2008 Basis DAV 1994 T - 2,25 %	Männer	28 %	39 %	Jahresbeitrag Hauptversicherungssumme	Beitragsverrechnung oder Fondsanlage statischer Todesfallbonus ³
		Frauen	26 %	35 %	Jahresbeitrag Hauptversicherungssumme	Beitragsverrechnung oder Fondsanlage statischer Todesfallbonus ³
1129	Risikoversicherung 2009 Basis DAV 1994 T - 2,25 % Männer / Frauen		7 %	8 %	Jahresbeitrag Hauptversicherungssumme	Beitragsverrechnung oder Fondsanlage statischer Todesfallbonus ³
1180	Risikoversicherung 2012 Basis DAV 2008 T - 1,75 % Nichtraucher / Raucher		20 %	25 %	Jahresbeitrag Hauptversicherungssumme	Beitragsverrechnung oder Fondsanlage statischer Todesfallbonus ³
1181	Risikoversicherung 2013 Unisex-Sterbetafel, abgeleitet aus DAV 2008 T - 1,75 % Nichtraucher / Raucher		24 %	32 %	Jahresbeitrag Hauptversicherungssumme	Beitragsverrechnung oder Fondsanlage statischer Todesfallbonus ³
1182	Risikoversicherung 2015 Unisex-Sterbetafel, abgeleitet aus DAV 2008 T - 1,25 % Nichtraucher / Raucher		25 %	33 %	Jahresbeitrag Hauptversicherungssumme	Beitragsverrechnung oder Fondsanlage statischer Todesfallbonus ³
1183	Risikoversicherung 2017 Unisex-Sterbetafel, abgeleitet aus DAV 2008 T - 0,9 % Nichtraucher / Raucher		26 %	35 %	Jahresbeitrag Hauptversicherungssumme	Beitragsverrechnung oder Fondsanlage statischer Todesfallbonus ³
1184	Risikoversicherung 2022 Unisex-Sterbetafel, abgeleitet aus DAV 2008 T - 0,25 % Nichtraucher / Raucher		27 %	37 %	Jahresbeitrag Hauptversicherungssumme	Beitragsverrechnung statischer Todesfallbonus

Abrechnungs- verband	Gewinnverband	Überschussanteil		Bezugsgröße	Verwendung
		beitrags- pflichtig	beitrags- frei		
1130	Rentenversicherung 1996 Basis DAV-1994 R - 4,0 % - während der Aufschubzeit	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	dynamische Bonusrente (Erlebensfallrente) oder verzinsliche Ansammlung ⁹ teilweise Beitragsverrechnung möglich
	- während des Rentenbezuges	siehe Tabelle 2.3		Jahresrente (ohne Bonusrente) überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	Schlussüberschussanteil Rentenerhöhung
1131	Rentenversicherung 2000 Basis DAV-1994 R - 3,25 % - während der Aufschubzeit	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente überschussberechtigter Jahresbeitrag	verzinsliche Ansammlung ⁷ oder verzinsliche Ansammlung ⁷ mit Schlusszahlung teilweise Beitragsverrechnung möglich
	- während des Rentenbezuges	siehe Tabelle 2.4		Jahresrente überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	Schlussüberschussanteil Rentenerhöhung
1132	Rentenversicherung 2002 als Altersvorsorgevertrag im Sinne des AltZertG Rechnungszins 3,25 % - während der Aufschubzeit	-	-	Deckungskapital zum Jahresanfang zuzüglich eingezahlte Beiträge und staatliche Zulagen im Kalenderjahr	verzinsliche Ansammlung ¹⁰
	Aufschubzeit (Jahre)	-	-	Deckungskapital zum Jahresanfang	Schlusszahlung I
	bis 14	-	-	Summe der eingezahlten Altersvorsorgebeiträge	Schlusszahlung II
	15 bis 19	-	-		
	20 bis 24	-	-		
	25 bis 29	-	-		
	ab 30	-	-		
	- während des Rentenbezuges	es gelten die Festlegungen des jeweiligen Abrechnungsverbandes			
1133	Rentenversicherung 2004 Basis DAV 1994 R - 2,75 % - während der Aufschubzeit	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente überschussberechtigter Jahresbeitrag	verzinsliche Ansammlung ⁵ teilweise Beitragsverrechnung möglich
	- während des Rentenbezuges	siehe Tabelle 2.8		verzinslich angesammeltes Überschussguthaben Jahresrente	Schlussüberschussanteil I (Schlussbonus) Schlussüberschussanteil II (Schlussanwartschaft) Rentenerhöhung
	- während des Rentenbezuges	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	
1134	Rentenversicherung 2004 als Altersvorsorgevertrag im Sinne des AltZertG Rechnungszins 2,75 % - während der Aufschubzeit	-	-	Deckungskapital zum Jahresanfang zuzüglich eingezahlte Beiträge und staatliche Zulagen im Kalenderjahr	verzinsliche Ansammlung ¹⁰
	Aufschubzeit (Jahre)	-	-	Deckungskapital zum Jahresanfang	Schlusszahlung I
	bis 14	0,25 %	0,25 %	Summe der eingezahlten Altersvorsorgebeiträge	Schlusszahlung II
	15 bis 19	0,313 %	0,313 %		
	20 bis 24	0,375 %	0,375 %		
	25 bis 29	0,438 %	0,438 %		
	ab 30	0,5 %	0,5 %		
	- während des Rentenbezuges	es gelten die Festlegungen des jeweiligen Abrechnungsverbandes			

Abrechnungs- verband	Gewinnverband	Überschussanteil		Bezugsgröße	Verwendung
		beitrags- pflichtig	beitrags- frei		
1135	Rentenversicherung 2005 Basis DAV 1994 R - 2,75 % Tarife 1331, 1332 - während der Aufschubzeit	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital	verzinsliche Ansammlung ⁵
		-	-	Jahresrente	teilweise Beitragsverrechnung möglich
		-	-	überschussberechtigter Jahresbeitrag	
		-	-	verzinslich angesammeltes Überschussguthaben	Schlussüberschussanteil I (Schlussbonus)
		siehe Tabelle 2.8	-	Jahresrente	Schlussüberschussanteil II (Schlussanwartschaft)
	- während des Rentenbezuges	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital	Rentenerhöhung
		-	-	Jahresrente	
1136	Rentenversicherung 2005 gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 2 b EStG nach Tarif 1337 Basis DAV 1994 R - 2,75 % - während der Aufschubzeit	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital	dynamische Bonusrente (Erlebensfallrente)
		-	-	Jahresrente	
		-	-	überschussberechtigter Jahresbeitrag	
		-	-	Deckungskapital für die Bonusrente	Schlussüberschussanteil I (Schlussbonus)
		siehe Tabelle 2.8	-	Jahresrente	Schlussüberschussanteil II (Schlussanwartschaft)
	- während des Rentenbezuges	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital	Rentenerhöhung
		-	-	Jahresrente	
1137	Rentenversicherung 2005 Basis DAV 1994 R - 2,75 % Tarife 1333, 1334 - während der Aufschubzeit	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital	verzinsliche Ansammlung ⁵
		-	-	Jahresrente	teilweise Beitragsverrechnung möglich
		-	-	überschussberechtigter Jahresbeitrag	
		-	-	verzinslich angesammeltes Überschussguthaben	Schlussüberschussanteil I (Schlussbonus)
		siehe Tabelle 2.8	-	Jahresrente	Schlussüberschussanteil II (Schlussanwartschaft)
	- während des Rentenbezuges	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital	Rentenerhöhung
		-	-	Jahresrente	
1138	Rentenversicherung 2005 gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 2 b EStG nach Tarif 1338 Basis DAV 2004 R - 2,75 % - während der Aufschubzeit	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital	dynamische Bonusrente (Erlebensfallrente)
		-	-	Jahresrente	
		-	-	überschussberechtigter Jahresbeitrag	
		-	-	Deckungskapital für die Bonusrente	Schlussüberschussanteil I (Schlussbonus)
		siehe Tabelle 2.8	-	Jahresrente	Schlussüberschussanteil II (Schlussanwartschaft)
	- während des Rentenbezuges	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital	Rentenerhöhung
		-	-	Jahresrente	
1139	Rentenversicherung 2006 als Altersvorsorgevertrag im Sinne des AltZertG Rechnungszins 2,75 %, Sterbetafel DAV 2004 R unisex - während der Aufschubzeit	-	-	Deckungskapital zum Jahresanfang zuzüglich eingezahlte Beiträge und staatliche Zulagen im Kalenderjahr	verzinsliche Ansammlung ¹⁰
		-	-	Deckungskapital zum Jahresanfang	

Abrechnungs- verband	Gewinnverband	Überschussanteil		Bezugsgröße	Verwendung
		beitrags- pflichtig	beitrags- frei		
		-	-	verzinslich angesammeltes Überschussguthaben	Schlusszahlung I
	Aufschubzeit (Jahre)				
	bis 14	0,25 %	0,25 %	Summe der eingezahlten Altersvorsorgebeiträge	Schlusszahlung II
	15 bis 19	0,313 %	0,313 %		
	20 bis 24	0,375 %	0,375 %		
	25 bis 29	0,438 %	0,438 %		
	ab 30	0,5 %	0,5 %		
	- während des Rentenbezuges		-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	Rentenerhöhung
1150	Rentenversicherung 2007 Basis DAV 2004 R - 2,25 % - während der Aufschubzeit	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	verzinsliche Ansammlung ⁴ oder Fondsanlage
		-	-	überschussberechtigter Jahresbeitrag	
		-	-	verzinslich angesammeltes Überschussguthaben Jahresrente	Schlussüberschussanteil I (Schlussbonus) Schlussüberschussanteil II (Schlussanwartschaft)
		siehe Tabelle 2.10			
	- während des Rentenbezuges		-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	Rentenerhöhung
1151	Rentenversicherung 2007 gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 2 b EStG Basis DAV 2004 R - 2,25 % - während der Aufschubzeit	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente ²	dynamische Bonusrente (Erlebensfallrente) oder Fondsanlage
		-	-	überschussberechtigter Jahresbeitrag ²	
		-	-	Deckungskapital für die Bonusrente	Schlussüberschussanteil I (Schlussbonus)
		siehe Tabelle 2.10		Jahresrente	Schlussüberschussanteil II (Schlussanwartschaft)
	- während des Rentenbezuges		-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	Rentenerhöhung
1152	Rentenversicherung 2007 als Altersvorsorgevertrag im Sinne des AltZertG Rechnungszins 2,25 %, Sterbetafel DAV 2004 R unisex - während der Aufschubzeit	-	-	Deckungskapital zum Jahresanfang zuzüglich eingezahlte Beiträge und staatliche Zulagen im Kalenderjahr	verzinsliche Ansammlung ¹⁰
		-	-	Deckungskapital zum Jahresanfang	
		-	-	verzinslich angesammeltes Überschussguthaben	Schlusszahlung I
	Aufschubzeit (Jahre)				
	bis 14	0,5 %	0,5 %	Summe der eingezahlten Altersvorsorgebeiträge	Schlusszahlung II
	15 bis 19	0,625 %	0,625 %		
	20 bis 24	0,75 %	0,75 %		
	25 bis 29	0,875 %	0,875 %		
	ab 30	1,0 %	1,0 %		
	- während des Rentenbezuges		-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	Rentenerhöhung
1153	Rentenversicherung 2008 Basis DAV 2004 R - 2,25 % - während der Aufschubzeit	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente ²	verzinsliche Ansammlung ⁴ oder Fondsanlage
		-	-	überschussberechtigter Jahresbeitrag ²	
		-	-	verzinslich angesammeltes Überschussguthaben Jahresrente	Schlussüberschussanteil I (Schlussbonus) Schlussüberschussanteil II (Schlussanwartschaft)
		siehe Tabelle 2.10			
	- während des Rentenbezuges		-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	Rentenerhöhung

Abrechnungs- verband	Gewinnverband	Überschussanteil		Bezugsgröße	Verwendung
		beitrags- pflichtig	beitrags- frei		
1154	Rentenversicherung 2008 gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 2 b EStG Basis DAV 2004 R - 2,25 % - während der Aufschubzeit	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente ² überschussberechtigter Jahresbeitrag ²	dynamische Bonusrente (Erlebensfallrente) oder Fondsanlage
		-	-	Deckungskapital für die Bonusrente	Schlussüberschussanteil I (Schlussbonus)
		siehe Tabelle 2.10		Jahresrente	Schlussüberschussanteil II (Schlussanwartschaft)
	- während des Rentenbezuges	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	Rentenerhöhung
1155	Rentenversicherung 2008 als Altersvorsorgevertrag im Sinne des AltZertG Rechnungszins 2,25 % Unisex-Sterbetafel abgeleitet aus DAV 2004 R - während der Aufschubzeit	-	-	Deckungskapital zum Jahresanfang zuzüglich eingezahlte Beiträge und staatliche Zulagen im Kalenderjahr Deckungskapital zum Jahresanfang	verzinsliche Ansammlung ¹⁰
		-	-	verzinslich angesammeltes Überschussguthaben	Schlusszahlung I
	Aufschubzeit (Jahre)			Summe der eingezahlten Altersvorsorgebeiträge	Schlusszahlung II
	bis 14	0,5 %	0,5 %		
	15 bis 19	0,625 %	0,625 %		
	20 bis 24	0,75 %	0,75 %		
	25 bis 29	0,875 %	0,875 %		
	ab 30	1,0 %	1,0 %		
	- während des Rentenbezuges	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	Rentenerhöhung
1156	Rentenversicherung 2009 gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 2 b EStG Basis DAV 2004 R - 2,25 % - während der Aufschubzeit	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente ² überschussberechtigter Jahresbeitrag ²	dynamische Bonusrente (Erlebensfallrente) oder Fondsanlage
		-	-	Deckungskapital für die Bonusrente	Schlussüberschussanteil I (Schlussbonus)
		siehe Tabelle 2.10		Jahresrente	Schlussüberschussanteil II (Schlussanwartschaft)
	- während des Rentenbezuges	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	Rentenerhöhung
1157	Rentenversicherung 2012 Basis DAV 2004 R - 1,75 % - während der Aufschubzeit	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente ² überschussberechtigter Jahresbeitrag ²	verzinsliche Ansammlung ¹⁰ oder Fondsanlage
		0,1 %	0,1 %		
		0,5 %		überschussberechtigter Jahresbeitrag ²	
		5 %	5 %	verzinslich angesammeltes Überschussguthaben Jahresrente	Schlussüberschussanteil I (Schlussbonus)
		siehe Tabelle 2.10		Jahresrente	Schlussüberschussanteil II (Schlussanwartschaft)
	- während des Rentenbezuges	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	Rentenerhöhung
			0,5 %		
1158	Rentenversicherung 2012 gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 2 b EStG Basis DAV 2004 R - 1,75 % - während der Aufschubzeit	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente ² überschussberechtigter Jahresbeitrag ²	dynamische Bonusrente (Erlebensfallrente) oder Fondsanlage
		0,1 %	0,1 %		
		0,5 %		überschussberechtigter Jahresbeitrag ²	
		5 %	5 %	Deckungskapital für die Bonusrente	Schlussüberschussanteil I (Schlussbonus)
		siehe Tabelle 2.10		Jahresrente	Schlussüberschussanteil II (Schlussanwartschaft)

Abrechnungs- verband	Gewinnverband	Überschussanteil		Bezugsgröße	Verwendung
		beitrags- pflichtig	beitrags- frei		
	- während des Rentenbezuges		- 0,5 %	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	Rentenerhöhung
1159	Rentenversicherung 2012 als Altersvorsorgevertrag im Sinne des AltZertG Rechnungszins 1,75 %, Unisex-Sterbetafel, abgeleitet aus DAV 2004 R - während der Aufschubzeit	- 0,1 % 5 %	- 0,1 % 5 %	Deckungskapital zum Jahresanfang zuzüglich eingezahlte Beiträge und staatliche Zulagen im Kalenderjahr Deckungskapital zum Jahresanfang verzinslich angesammeltes Überschussguthaben	verzinsliche Ansammlung ¹⁰ Schlusszahlung I
	Aufschubzeit (Jahre)				
	bis 14	0,5 %	0,5 %	Summe der eingezahlten Altersvorsorgebeiträge	Schlusszahlung II
	15 bis 19	0,625 %	0,625 %		
	20 bis 24	0,75 %	0,75 %		
	25 bis 29	0,875 %	0,875 %		
	ab 30	1,0 %	1,0 %		
	- während des Rentenbezuges		- 0,5 %	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	Rentenerhöhung
1186	Rentenversicherung 2013 Unisex-Sterbetafel, abgeleitet aus DAV 2004 R - 1,75 % - während der Aufschubzeit	- 0,1 % 0,5 % 5 % siehe Tabelle 2.10	- 0,1 % 5 % siehe Tabelle 2.10	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente ² überschussberechtigter Jahresbeitrag ² verzinslich angesammeltes Überschussguthaben Jahresrente	verzinsliche Ansammlung ¹⁰ oder Fondsanlage Schlussüberschussanteil I (Schlussbonus) Schlussüberschussanteil II (Schlussanwartschaft) Rentenerhöhung
	- während des Rentenbezuges		- 0,5 %	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	Rentenerhöhung
1187	Rentenversicherung 2013 gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 2 b EStG Unisex-Sterbetafel, abgeleitet aus DAV 2004 R - 1,75 % - während der Aufschubzeit	- 0,1 % 0,5 % 5 % siehe Tabelle 2.10	- 0,1 % 5 % siehe Tabelle 2.10	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente ² überschussberechtigter Jahresbeitrag ² Deckungskapital für die Bonusrente Jahresrente	verzinsliche Ansammlung ¹⁰ oder Fondsanlage Schlussüberschussanteil I (Schlussbonus) Schlussüberschussanteil II (Schlussanwartschaft) Rentenerhöhung
	- während des Rentenbezuges		- 0,5 %	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	Rentenerhöhung
1188	Rentenversicherung 2015 Unisex-Sterbetafel, abgeleitet aus DAV 2004 R - 1,25 % - während der Aufschubzeit	0,5 % 0,1 % 0,5 % 5 % siehe Tabelle 2.10	0,5 % 0,1 % 5 % siehe Tabelle 2.10	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente ² überschussberechtigter Jahresbeitrag ² verzinslich angesammeltes Überschussguthaben Jahresrente	verzinsliche Ansammlung ¹⁰ oder Fondsanlage Schlussüberschussanteil I (Schlussbonus) Schlussüberschussanteil II (Schlussanwartschaft) Rentenerhöhung
	- während des Rentenbezuges		0,50 % 0,5 %	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	Rentenerhöhung

Abrechnungs- verband	Gewinnverband	Überschussanteil		Bezugsgröße	Verwendung
		beitrags- pflichtig	beitrags- frei		
1189	Rentenversicherung 2015 gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 2 b EStG Unisex-Sterbetafel, abgeleitet aus DAV 2004 R - 1,25 % - während der Aufschubzeit	0,5 % 0,1 % 0,5 % 5 % siehe Tabelle 2.10	0,5 % 0,1 % 0,5 % 5 % 0,5 % 0,5 %	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente ² überschussberechtigter Jahresbeitrag ² Deckungskapital für die Bonusrente Jahresrente überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	dynamische Bonusrente (Erlebensfallrente) oder Fondsanlage Schlussüberschussanteil I (Schlussbonus) Schlussüberschussanteil II (Schlussanwartschaft) Rentenerhöhung
1701	Rentenversicherung 2015 als Altersvorsorgevertrag im Sinne des AltZertG Rechnungszins 1,25 %, Unisex-Sterbetafel, abgeleitet aus DAV 2004 R - während der Aufschubzeit Aufschubzeit (Jahre) bis 14 15 bis 19 20 bis 24 25 bis 29 ab 30 - während des Rentenbezuges	0,5 % 0,1 % 5 % 0,5 % 0,625 % 0,75 % 0,875 % 1,0 %	0,5 % 0,1 % 5 % 0,5 % 0,625 % 0,75 % 0,875 % 1,0 % 0,5 % 0,5 %	Deckungskapital zum Jahresanfang zuzüglich eingezahlte Beiträge und staatliche Zulagen im Kalenderjahr Deckungskapital zum Jahresanfang verzinslich angesammeltes Überschussguthaben Summe der eingezahlten Altersvorsorgebeiträge überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	verzinsliche Ansammlung ¹⁰ Schlusszahlung I Schlusszahlung II Rentenerhöhung
1190	Rentenversicherung 2017 Unisex-Sterbetafel, abgeleitet aus DAV 2004 R - 0,90 % - während der Aufschubzeit - während des Rentenbezuges	0,85 % 0,1 % 0,5 % 5 % siehe Tabelle 2.10	0,85 % 0,1 % 0,5 % 5 % 0,85 % 0,5 %	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente ² überschussberechtigter Jahresbeitrag ² verzinslich angesammeltes Überschussguthaben bzw. Bonusdeckungskapital Jahresrente überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	verzinsliche Ansammlung ¹⁰ , Fondsanlage oder Erlebensfallbonus Schlussüberschussanteil I (Schlussbonus) Schlussüberschussanteil II (Schlussanwartschaft) Rentenerhöhung
1191	Rentenversicherung 2022 Unisex-Sterbetafel, abgeleitet aus DAV 2004 R - 0,25 % - während der Aufschubzeit - während des Rentenbezuges	1,50 % 0,1 % 0,5 % 5 % siehe Tabelle 2.10	1,50 % 0,1 % 0,5 % 5 % 1,50 % 0,5 %	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente ² überschussberechtigter Jahresbeitrag ² verzinslich angesammeltes Überschussguthaben bzw. Bonusdeckungskapital Jahresrente überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	verzinsliche Ansammlung ¹⁰ , Fondsanlage oder Erlebensfallbonus Schlussüberschussanteil I (Schlussbonus) Schlussüberschussanteil II (Schlussanwartschaft) Rentenerhöhung
1310	Fondsgebundene Rentenversicherung 2005 Basis DAV 2004 R - 2,75 % - während der Aufschubzeit	0,1 % 0,1 %	0,1 % 0,1 %	Beitrag Fondsguthaben am Ende des vorherigen Kalenderjahres	Ansammlung in Fondsanteile

Abrechnungs- verband	Gewinnverband	Überschussanteil		Bezugsgröße	Verwendung
		beitrags- pflichtig	beitrags- frei		
	- Männer - Frauen - während des Rentenbezuges	20 % 15 %	20 % 15 %	Risikobeitrag	
			-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	Rentenerhöhung
1312	Fondsgebundene Rentenversicherung 2006 mit Beitragsabsicherung / Direktversicherung Basis DAV 2004 R - 2,75 % - während der Aufschubzeit	0,1 %		Beitrag	Ansammlung in Fondsanteile
	jährlich	0,1 %	0,1 %	Fondsguthaben am Ende des vorherigen Kalenderjahres	
	monatlich	-	-	konventionelles Deckungskapital am Ende des Vormonats	
	- Männer - Frauen - während des Rentenbezuges	10 % 10 %	10 % 10 %	Risikobeitrag	
			-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	Rentenerhöhung
1313	Fondsgebundene Rentenversicherung 2007 mit Beitragsabsicherung / Direktversicherung Basis DAV 2004 R - 2,25 % - während der Aufschubzeit	0,1 %		Beitrag	Ansammlung in Fondsanteile
	jährlich	0,1 %	0,1 %	Fondsguthaben am Ende des vorherigen Kalenderjahres	
	monatlich	-	-	konventionelles Deckungskapital am Ende des Vormonats	
	- Männer - Frauen - während des Rentenbezuges	10 % 10 %	10 % 10 %	Risikobeitrag	
			-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	Rentenerhöhung
1314	Fondsgebundene Rentenversicherung 2007 Basis DAV 2004 R - 2,25 % - während der Aufschubzeit	0,1 %		Beitrag	Ansammlung in Fondsanteile
		0,1 %	0,1 %	Fondsguthaben am Ende des vorherigen Kalenderjahres	
	- Männer - Frauen - während des Rentenbezuges	20 % 15 %	20 % 15 %	Risikobeitrag	
			-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	Rentenerhöhung
1316	Fondsgebundene Rentenversicherung 2008 mit Beitragsabsicherung / Direktversicherung Basis DAV 2004 R - während der Aufschubzeit (Rechnungszins 2,25%)	0,1 %		Beitrag	Ansammlung in Fondsanteile
	jährlich	0,1 %	0,1 %	Fondsguthaben am Ende des vorherigen Kalenderjahres	
	monatlich	-	-	konventionelles Deckungskapital am Ende des Vormonats	
	- Männer - Frauen - während des Rentenbezuges (Rechnungszins 1,75%)	10 % 10 %	10 % 10 %	Risikobeitrag	
			-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	Rentenerhöhung
1317	Fondsgebundene Rentenversicherung 2008 Basis DAV 2004 R - 1,75 % - während der Aufschubzeit	0,1 %		Beitrag	Ansammlung in Fondsanteile
		0,1 %	0,1 %	Fondsguthaben am Ende des vorherigen Kalenderjahres	
	- Männer - Frauen - während des Rentenbezuges	20 % 15 %	20 % 15 %	Risikobeitrag	
			-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	Rentenerhöhung
			0,5 %		

Abrechnungs- verband	Gewinnverband	Überschussanteil		Bezugsgröße	Verwendung
		beitrags- pflichtig	beitrags- frei		
1319	Fondsgebundene Rentenversicherung 2008 gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 2 b EStG Basis DAV 2004 R - 1,75 % - während der Aufschubzeit	0,1 %		Beitrag	Ansammlung in Fondsanteile
	monatlich	0,00833 %	0,00833 %	Fondsguthaben am Ende des Vormonats	
	- während des Rentenbezuges		-	überschussberechtigtes Deckungskapital	Rentenerhöhung
			0,5 %	Jahresrente	
1322	Fondsgebundene Rentenversicherung 2012 mit Beitragerhaltungsgarantie / Direktversicherung Basis DAV 2004 R - 1,75 % - während der Aufschubzeit	0,1 %		Beitrag	Ansammlung in Fondsanteile
	monatlich	0,00833 %	0,00833 %	Fondsguthaben am Ende des Vormonats	
	monatlich	-	-	konventionelles Deckungskapital am Ende des Vormonats	
	- während des Rentenbezuges		-	überschussberechtigtes Deckungskapital	Rentenerhöhung
			0,5 %	Jahresrente	
1323	Fondsgebundene Rentenversicherung 2012 Unisex-Sterbetafel abgeleitet aus DAV 2004 R - 1,75 % - während der Aufschubzeit	0,1 %		Beitrag	Ansammlung in Fondsanteile
		0,1 %	0,1 %	Fondsguthaben am Ende des vorherigen Kalenderjahres	
		20 %	20 %	Risikobeitrag	
	- während des Rentenbezuges		-	überschussberechtigtes Deckungskapital	Rentenerhöhung
			0,5 %	Jahresrente	
1325	Fondsgebundene Rentenversicherung 2012 mit Beitragerhaltungsgarantie Unisex-Sterbetafel abgeleitet aus DAV 2004 R - 1,75 % - während der Aufschubzeit	0,1 %		Beitrag	Ansammlung in Fondsanteile
	monatlich	0,00833 %	0,00833 %	Fondsguthaben am Ende des Vormonats	
	monatlich	-	-	konventionelles Deckungskapital am Ende des Vormonats	
	- während des Rentenbezuges		-	überschussberechtigtes Deckungskapital	Rentenerhöhung
			0,5 %	Jahresrente	
1328	Fondsgebundene Rentenversicherung 2013 mit Beitragerhaltungsgarantie / Direktversicherung Unisex-Sterbetafel abgeleitet aus DAV 2004 R - 1,75 % - während der Aufschubzeit	0,1 %		Beitrag	Ansammlung in Fondsanteile
	monatlich	0,00833 %	0,00833 %	Fondsguthaben am Ende des Vormonats	
	monatlich	-	-	konventionelles Deckungskapital am Ende des Vormonats	
	- während des Rentenbezuges		-	überschussberechtigtes Deckungskapital	Rentenerhöhung
			0,5 %	Jahresrente	
1330	Fondsgebundene Rentenversicherung 2013 gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 2 b EStG Unisex-Sterbetafel abgeleitet aus DAV 2004 R - 1,75 % - während der Aufschubzeit	0,1 %		Beitrag	Ansammlung in Fondsanteile
	monatlich	0,00833 %	0,00833 %	Fondsguthaben am Ende des Vormonats	
	- während des Rentenbezuges		-	überschussberechtigtes Deckungskapital	Rentenerhöhung
			0,5 %	Jahresrente	
1333	Fondsgebundene Rentenversicherung 2015 mit Beitragerhaltungsgarantie / Direktversicherung Unisex-Sterbetafel abgeleitet aus DAV 2004 R - 1,25 % - während der Aufschubzeit	0,1 %		Beitrag	Ansammlung in Fondsanteile

Abrechnungs- verband	Gewinnverband	Überschussanteil		Bezugsgröße	Verwendung
		beitrags- pflichtig	beitrags- frei		
	monatlich	0,00833 %	0,00833 %	Fondsguthaben am Ende des Vormonats konventionelles Deckungskapital am Ende des Vormonats	
	monatlich - während des Rentenbezuges	0,04 %	0,04 % 0,5 % 0,5 %	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	Rentenerhöhung
1335	Fondsgebundene Rentenversicherung 2015 Unisex-Sterbetafel abgeleitet aus DAV 2004 R - 1,25 % - während der Aufschubzeit	0,1 %		Beitrag	Ansammlung in Fondsanteile
		0,1 %	0,1 %	Fondsguthaben am Ende des vorherigen Kalenderjahres	
	- während des Rentenbezuges	20 %	20 % 0,5 % 0,5 %	Risikobeitrag überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	Rentenerhöhung
1337	Fondsgebundene Rentenversicherung 2015 mit Beitragserhaltungsgarantie Unisex-Sterbetafel abgeleitet aus DAV 2004 R - 1,25 % - während der Aufschubzeit	0,1 %		Beitrag	Ansammlung in Fondsanteile
	monatlich	0,00833 %	0,00833 %	Fondsguthaben am Ende des Vormonats konventionelles Deckungskapital am Ende des Vormonats	
	monatlich - während des Rentenbezuges	0,04 %	0,04 % 0,5 % 0,5 %	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	Rentenerhöhung
1339	Fondsgebundene Rentenversicherung 2015 gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 2 b EStG Unisex-Sterbetafel abgeleitet aus DAV 2004 R - 1,25 % - während der Aufschubzeit	0,1 %		Beitrag	Ansammlung in Fondsanteile
	monatlich - während des Rentenbezuges	0,00833 %	0,00833 % 0,5 % 0,5 %	Fondsguthaben am Ende des Vormonats überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	Rentenerhöhung
1403	Fondsgebundene Rentenversicherung 2017 Unisex-Sterbetafel abgeleitet aus DAV 2004 R - 0,90 % - während der Aufschubzeit	0,1 %		Beitrag	Ansammlung in Fondsanteile
		0,1 %	0,1 %	Fondsguthaben am Ende des vorherigen Kalenderjahres	
	- während des Rentenbezuges	20 %	20 % 0,85 % 0,5 %	Risikobeitrag überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	Rentenerhöhung
1410	Fondsgebundene Rentenversicherung 2022 Unisex-Sterbetafel abgeleitet aus DAV 2004 R - 0,25 % - während der Aufschubzeit	0,1 %		Beitrag	Ansammlung in Fondsanteile
		0,1 %	0,1 %	Fondsguthaben am Ende des vorherigen Kalenderjahres	
	- während des Rentenbezuges	20 %	20 % 1,50 % 0,5 %	Risikobeitrag überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	Rentenerhöhung
1405	Fondsgebundene Rentenversicherung 2017 mit Garantieleistung Unisex-Sterbetafel abgeleitet aus DAV 2004 R - 0,90 % - während der Aufschubzeit	0,1 %		Beitrag	Ansammlung in Fondsanteile
	monatlich	0,00833 %	0,00833 %	Fondsguthaben am Ende des Vormonats konventionelles Deckungskapital am Ende des Vormonats	
	monatlich - während des Rentenbezuges	0,07 %	0,07 % 0,85 % 0,5 %	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	Rentenerhöhung

Abrechnungs- verband	Gewinnverband	Überschussanteil		Bezugsgröße	Verwendung
		beitrags- pflichtig	beitrags- frei		
1412	Fondsgebundene Rentenversicherung 2022 mit Garantieleistung Unisex-Sterbetafel abgeleitet aus DAV 2004 R - 0,25 % - während der Aufschubzeit	0,1 %		Beitrag	Ansammlung in Fondsanteile
	monatlich	0,00416 %	0,00416 %	Fondsguthaben am Ende des Vormonats konventionelles Deckungskapital am Ende des Vormonats	
	monatlich - während des Rentenbezuges	0,12 %	0,12 % 1,50 % 0,5 %	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	Rentenerhöhung
1407	Fondsgebundene Rentenversicherung 2017 gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 2 b EStG Unisex-Sterbetafel abgeleitet aus DAV 2004 R - 0,90 % - während der Aufschubzeit	0,1 %		Beitrag	Ansammlung in Fondsanteile
	monatlich	0,00833 %	0,00833 %	Fondsguthaben am Ende des Vormonats überschussberechtigtes Deckungskapital	
	monatlich - während des Rentenbezuges		0,85 % 0,5 %	Jahresrente	Rentenerhöhung
1414	Fondsgebundene Rentenversicherung 2022 gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 2 b EStG Unisex-Sterbetafel abgeleitet aus DAV 2004 R - 0,25 % - während der Aufschubzeit	0,1 %		Beitrag	Ansammlung in Fondsanteile
	monatlich	0,00833 %	0,00833 %	Fondsguthaben am Ende des Vormonats überschussberechtigtes Deckungskapital	
	monatlich - während des Rentenbezuges		1,50 % 0,5 %	Jahresrente	Rentenerhöhung
1350	Fondsgebundene Rentenversicherung 2008 als Altersvorsorgevertrag im Sinne des AltZertG Unisex-Sterbetafel abgeleitet aus DAV 2004 R - 2,25 % - während der Aufschubzeit	0,1 %		Beitrag	Ansammlung in Fondsanteile
	monatlich	0,00833 %	0,00833 %	Fondsguthaben am Ende des Vormonats konventionelles Deckungskapital am Ende des Vormonats	
	monatlich	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital	Rentenerhöhung
	- während des Rentenbezuges		0,5 %	Jahresrente	
1353	Fondsgebundene Rentenversicherung 2012 als Altersvorsorgevertrag im Sinne des AltZertG Unisex-Sterbetafel abgeleitet aus DAV 2004 R - 1,75 % - während der Aufschubzeit	0,1 %		Beitrag	Ansammlung in Fondsanteile
	monatlich	0,00833 %	0,00833 %	Fondsguthaben am Ende des Vormonats konventionelles Deckungskapital am Ende des Vormonats	
	monatlich	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital	Rentenerhöhung
	- während des Rentenbezuges		0,5 %	Jahresrente	
1356	Fondsgebundene Rentenversicherung 2015 als Altersvorsorgevertrag im Sinne des AltZertG Unisex-Sterbetafel abgeleitet aus DAV 2004 R - 1,25 % - während der Aufschubzeit	0,1 %		Beitrag	Ansammlung in Fondsanteile
	monatlich	0,00833 %	0,00833 %	Fondsguthaben am Ende des Vormonats konventionelles Deckungskapital am Ende des Vormonats	
	monatlich	0,04 %	0,04 %	überschussberechtigtes Deckungskapital	Rentenerhöhung
	- während des Rentenbezuges		0,5 % 0,5 %	Jahresrente	

Abrechnungs- verband	Gewinnverband	Überschussanteil		Bezugsgröße	Verwendung
		beitrags- pflichtig	beitrags- frei		
1140	Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung 1998 Basis DAV 1997 I, DAV 1994 T - 4,0 % - Beitragspflichtige Männer	16 %		Jahresbeitrag	Beitragsverrechnung oder verzinsliche Ansammlung ⁹ oder dynamische Bonusrente oder statische Bonusrente
		19 %		Jahresrente	
	- Frauen	-		Beitragssumme	Schlusszahlung ¹
		10 %		Jahresbeitrag	Beitragsverrechnung oder verzinsliche Ansammlung ⁹ oder dynamische Bonusrente oder statische Bonusrente
		11 %		Jahresrente	
	- Beitragsfreie / Aktive	-	-	Beitragssumme Deckungskapital	Schlusszahlung ¹ dynamische Bonusrente oder verzinsliche Ansammlung ⁹
	- Rentner		-	Beitragssumme Jahresrente	Schlusszahlung ¹ Rentenerhöhung
1141	Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung 2000 Basis IT MR nach Berufsgruppen (1-4) DAV 1997 I, DAV 1994 T - 3,25 % - Beitragspflichtige Männer				
	BG1	17 %		Jahresbeitrag	Beitragsverrechnung oder verzinsliche Ansammlung ⁷ oder dynamische Bonusrente oder statische Bonusrente
	BG2	26 %			
	BG3	26 %			
	BG4	17 %			
	BG1	20 %		Jahresrente	
	BG2	35 %			
	BG3	35 %			
	BG4	20 %			
	- Beitragspflichtige Frauen	-		Beitragssumme	Schlusszahlung ¹
	BG1	12 %		Jahresbeitrag	Beitragsverrechnung oder verzinsliche Ansammlung ⁷ oder dynamische Bonusrente oder statische Bonusrente
	BG2	21 %			
	BG3	21 %			
	BG4	12 %			
	BG1	14 %		Jahresrente	
	BG2	27 %			
	BG3	27 %			
	BG4	14 %			
	- Beitragsfreie / Aktive	-	-	Beitragssumme Deckungskapital	Schlusszahlung ¹ dynamische Bonusrente oder verzinsliche Ansammlung ⁹
			-	Beitragssumme	Schlusszahlung ¹
	- Rentner		-	Jahresrente	Rentenerhöhung
1142	Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung 2004 Basis IT MR nach Berufsgruppen (1-4) DAV 1997 I, DAV 1994 T - 2,75 % - Beitragspflichtige Männer				
	BG1				
	BG2	17 %		Jahresbeitrag	Beitragsverrechnung oder verzinsliche Ansammlung ⁵
	BG3	27 %			
	BG4	27 %			
		17 %			
	Frauen	2,5 %		Beitragssumme	Schlusszahlung ¹
	BG1	13 %		Jahresbeitrag	Beitragsverrechnung oder verzinsliche Ansammlung ⁵
	BG2	22 %			
	BG3	22 %			
	BG4	13 %			
		2,5 %		Beitragssumme	Schlusszahlung ¹

Abrechnungs- verband	Gewinnverband	Überschussanteil		Bezugsgröße	Verwendung
		beitrags- pflichtig	beitrags- frei		
	- Beitragsfreie / Aktive		- 2,5 %	Deckungskapital Beitragssumme	verzinsliche Ansammlung ⁵ Schlusszahlung ¹
	- Rentner		-	Jahresrente	Rentenerhöhung
1143	Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung 2005 Basis IT MR nach Berufsgruppen (1a, 1b, 2, 3, 4) DAV 1997 I, DAV 1994 T - 2,75 % - Beitragspflichtige Männer				
	BG1a	17 %		Jahresbeitrag	Beitragsverrechnung oder verzinsliche Ansammlung ⁵
	BG1b	22 %			
	BG2	27 %			
	BG3	27 %			
	BG4	17 %			
		2,5 %		Beitragssumme	Schlusszahlung ¹
	Frauen				
	BG1a	13 %		Jahresbeitrag	Beitragsverrechnung oder verzinsliche Ansammlung ⁵
	BG1b	15 %			
	BG2	22 %			
	BG3	22 %			
	BG4	13 %			
		2,5 %		Beitragssumme	Schlusszahlung ¹
	- Beitragsfreie / Aktive		- 2,5%	Deckungskapital Beitragssumme	Rentenerhöhung
	- Rentner		-	Jahresrente	
1144	Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung 2005 ohne Gesundheitsfragen Basis IT MR nach Berufsgruppen (1a, 1b, 2, 3, 4) DAV 1997 I, DAV 1994 T - 2,75 % - Beitragspflichtige Männer				
	BG1a	17 %		Jahresbeitrag	Beitragsverrechnung oder verzinsliche Ansammlung ⁵
	BG1b	22 %			
	BG2	27 %			
	BG3	27 %			
	BG4	17 %			
	Frauen				
	BG1a	13 %		Jahresbeitrag	Beitragsverrechnung oder verzinsliche Ansammlung ⁵
	BG1b	15 %			
	BG2	22 %			
	BG3	22 %			
	BG4	13 %			
	- Beitragsfreie / Aktive entfällt				
	- Rentner		-	Jahresrente	Rentenerhöhung
1145	Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung 2007 Basis IT MR nach Berufsgruppen (1a, 1b, 2, 3, 4) DAV 1997 I, DAV 1994 T - 2,25 % - Beitragspflichtige Männer				
	BG1a			Jahresbeitrag	Beitragsverrechnung oder verzinsliche Ansammlung ⁴ oder Fondsanlage
	BG1b	18 %			
	BG2	23 %			
	BG3	28 %			
	BG4	28 %			
		18 %			
		5 %		Beitragssumme	Schlusszahlung ¹
	Frauen				
	BG1a	13 %		Jahresbeitrag	Beitragsverrechnung oder verzinsliche Ansammlung ⁴ oder Fondsanlage
	BG1b	16 %			
	BG2	23 %			
	BG3	23 %			
	BG4	13 %			
		5 %		Beitragssumme	Schlusszahlung ¹
	- Beitragsfreie / Aktive		- 5 %	Deckungskapital Beitragssumme	verzinsliche Ansammlung ⁴ Schlusszahlung ¹
	- Rentner		-	Jahresrente	Rentenerhöhung

Abrechnungs- verband	Gewinnverband	Überschussanteil		Bezugsgröße	Verwendung
		beitrags- pflichtig	beitrags- frei		
1146	Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung 2007 ohne Gesundheitsfragen Basis IT MR nach Berufsgruppen (1a, 1b, 2, 3, 4) DAV 1997 I, DAV 1994 T - 2,25 % - Beitragspflichtige Männer				
	BG1a				
	BG1b	18 %		Jahresbeitrag	Beitragsverrechnung
	BG2	23 %			
	BG3	28 %			
	BG4	28 %			
		18 %			
	Frauen				
	BG1a	13 %		Jahresbeitrag	Beitragsverrechnung
	BG1b	16 %			
	BG2	23 %			
	BG3	23 %			
	BG4	13 %			
	- Beitragsfreie / Aktive entfällt				
	- Rentner		-	Jahresrente	Rentenerhöhung
1147	Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung 2008 Basis IT MR nach Berufsgruppen (1a, 1b, 2, 3, 4) DAV 1997 I, DAV 1994 T - 2,25 % - Beitragspflichtige Männer				
	BG1a	18 %		Jahresbeitrag	Beitragsverrechnung oder verzinsliche Ansammlung ⁴ oder Fondsanlage
	BG1b	23 %			
	BG2	28 %			
	BG3	28 %			
	BG4	18 %			
		5 %		Beitragssumme	Schlusszahlung ¹
	Frauen				
	BG1a	13 %		Jahresbeitrag	Beitragsverrechnung oder verzinsliche Ansammlung ⁴ oder Fondsanlage
	BG1b	16 %			
	BG2	23 %			
	BG3	23 %			
	BG4	13 %			
		5 %		Beitragssumme	Schlusszahlung ¹
	- Beitragsfreie / Aktive		-	Deckungskapital	verzinsliche Ansammlung ⁴
			5 %	Beitragssumme	Schlusszahlung ¹
	- Rentner		-	Jahresrente	Rentenerhöhung
1148	Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung 2012 Basis IT MR nach Berufsgruppen (1+, 1+, 1+, 2+, 2, 3) DAV 1997 I, DAV 2008 T M/F - 1,75 % - Beitragspflichtige				
		27 %		Jahresbeitrag	Beitragsverrechnung oder verzinsliche Ansammlung ¹⁰ oder Fondsanlage
		5 %		Beitragssumme	Schlusszahlung ¹
	- Beitragsfreie / Aktive		-	Deckungskapital	verzinsliche Ansammlung ¹⁰ oder Fondsanlage
			5 %	Beitragssumme	Schlusszahlung ¹
	- Rentner		-	Jahresrente	Rentenerhöhung
1149	Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung 2013 Unisex-IT MR nach Berufsgruppen (1+, 1+, 1, 2+, 2, 3) DAV 1997 I DAV 2008 T unisex - 1,75 % - Beitragspflichtige				
		27 %		Jahresbeitrag	Beitragsverrechnung oder verzinsliche Ansammlung ¹⁰ oder Fondsanlage
		5 %		Beitragssumme	Schlusszahlung ¹

Abrechnungs- verband	Gewinnverband	Überschussanteil		Bezugsgröße	Verwendung
		beitrags- pflichtig	beitrags- frei		
	- Beitragsfreie / Aktive		-	Deckungskapital	verzinsliche Ansammlung ¹⁰ oder Fondsanlage
			5 %	Beitragssumme	Schlusszahlung ¹
	- Rentner		-	Jahresrente	Rentenerhöhung
1501	Berufsunfähigkeitsversicherung 2015 Unisex-IT MR nach Berufsgruppen (1++, 1+, 1, 2+, 2, 3) DAV 1997 I unisex, DAV 2008 T unisex - 1,25 % - Beitragspflichtige	29 %		Jahresbeitrag	Beitragsverrechnung oder verzinsliche Ansammlung ¹⁰ oder Fondsanlage
		5 %		Beitragssumme	Schlusszahlung ¹
	- Beitragsfreie / Aktive		0,5 %	Deckungskapital	verzinsliche Ansammlung ¹⁰ oder Fondsanlage
			5 %	Beitragssumme	Schlusszahlung ¹
	- Rentner		0,5 %	Jahresrente	Rentenerhöhung
1502	Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung 2015 Unisex-IT MR nach Berufsgruppen (1++, 1+, 1, 2+, 2, 3) DAV 1997 I unisex, DAV 2008 T unisex - 1,25 % - Beitragspflichtige	27 %		Jahresbeitrag	Beitragsverrechnung oder verzinsliche Ansammlung ¹⁰ oder Fondsanlage
		5 %		Beitragssumme	Schlusszahlung ¹
	- Beitragsfreie / Aktive		0,5 %	Deckungskapital	verzinsliche Ansammlung ¹⁰ oder Fondsanlage
			5 %	Beitragssumme	Schlusszahlung ¹
	- Rentner		0,5 %	Jahresrente	Rentenerhöhung
1503	Berufsunfähigkeitsversicherung 2017 Unisex-IT MR nach Berufsgruppen (1++, 1+, 1, 2+, 2, 3) DAV 1997 I unisex, DAV 2008 T unisex - 0,90 % - Beitragspflichtige	30 %		Jahresbeitrag	Beitragsverrechnung oder verzinsliche Ansammlung ¹⁰ oder Fondsanlage
		5 %		Beitragssumme	Schlusszahlung ¹
	- Beitragsfreie / Aktive		0,85 %	Deckungskapital	verzinsliche Ansammlung ¹⁰ oder Fondsanlage
			5 %	Beitragssumme	Schlusszahlung ¹
	- Rentner		0,85 %	Jahresrente	Rentenerhöhung
1504	Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung 2017 Unisex-IT MR nach Berufsgruppen (1++, 1+, 1, 2+, 2, 3) DAV 1997 I unisex, DAV 2008 T unisex - 0,90 % - Beitragspflichtige	28 %		Jahresbeitrag	Beitragsverrechnung oder verzinsliche Ansammlung ¹⁰ oder Fondsanlage
		5 %		Beitragssumme	Schlusszahlung ¹
	- Beitragsfreie / Aktive		0,85 %	Deckungskapital	verzinsliche Ansammlung ¹⁰ oder Fondsanlage
			5 %	Beitragssumme	Schlusszahlung ¹
	- Rentner		0,85 %	Jahresrente	Rentenerhöhung
1505	Berufsunfähigkeitsversicherung 2018 Exklusiv Unisex-IT MR nach Berufsgruppen (1++, 1+, 1, 2++, 2+, 2, 3+, 3) Nichtraucher/Raucher, DAV 2008 T unisex - 0,90 % - Beitragspflichtige	30 %		Jahresbeitrag	Beitragsverrechnung oder verzinsliche Ansammlung ¹⁰ oder Fondsanlage
		5 %		Beitragssumme	Schlusszahlung ¹

Abrechnungs- verband	Gewinnverband	Überschussanteil		Bezugsgröße	Verwendung
		beitrags- pflichtig	beitrags- frei		
	- Beitragsfreie / Aktive		0,85 %	Deckungskapital	verzinsliche Ansammlung ¹⁰ oder Fondsanlage
			5 %	Beitragssumme	Schlusszahlung ¹
	- Rentner		0,85 %	Jahresrente	Rentenerhöhung
1506	Berufsunfähigkeitsversicherung 2018 Premium Unisex-IT MR nach Berufsgruppen (1++, 1+, 1, 2++, 2+, 2, 3+, 3) Nichtraucher/Raucher, DAV 2008 T unisex - 0,90 % - Beitragspflichtige	25 %		Jahresbeitrag	Beitragsverrechnung oder verzinsliche Ansammlung ¹⁰ oder Fondsanlage
		5 %		Beitragssumme	Schlusszahlung ¹
	- Beitragsfreie / Aktive		0,85 %	Deckungskapital	verzinsliche Ansammlung ¹⁰ oder Fondsanlage
			5 %	Beitragssumme	Schlusszahlung ¹
	- Rentner		0,85 %	Jahresrente	Rentenerhöhung
1507	Berufsunfähigkeitsversicherung 2022 Exklusiv Unisex-IT MR nach Berufsgruppen (1++, 1+, 1, 2++, 2+, 2, 3+, 3) Nichtraucher/Raucher, DAV 2008 T unisex - 0,25 % - Beitragspflichtige	32 %		Jahresbeitrag	Beitragsverrechnung oder verzinsliche Ansammlung ¹⁰ oder Fondsanlage
	- Beitragsfreie / Aktive		1,50 %	Deckungskapital	verzinsliche Ansammlung ¹⁰ oder Fondsanlage
	- Rentner		1,50 %	Jahresrente	Rentenerhöhung
1508	Berufsunfähigkeitsversicherung 2022 Premium Unisex-IT MR nach Berufsgruppen (1++, 1+, 1, 2++, 2+, 2, 3+, 3) Nichtraucher/Raucher, DAV 2008 T unisex - 0,25 % - Beitragspflichtige	27 %		Jahresbeitrag	Beitragsverrechnung oder verzinsliche Ansammlung ¹⁰ oder Fondsanlage
	- Beitragsfreie / Aktive		1,50 %	Deckungskapital	verzinsliche Ansammlung ¹⁰ oder Fondsanlage
	- Rentner		1,50 %	Jahresrente	Rentenerhöhung
1509	Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung 2022 Unisex-IT MR nach Berufsgruppen (1++, 1+, 1, 2++, 2+, 2, 3+, 3) DAV 2008 T unisex - 0,25 % - Beitragspflichtige	29 %		Jahresbeitrag	Beitragsverrechnung oder verzinsliche Ansammlung ¹⁰ oder Fondsanlage
	- Beitragsfreie / Aktive		1,50 %	Deckungskapital	verzinsliche Ansammlung ¹⁰ oder Fondsanlage
	- Rentner		1,50 %	Jahresrente	Rentenerhöhung
1550	Pflegezusatzversicherung zur Berufsunfähigkeitsversicherung 2015 Rechnungszinsen 1,25 % - Beitragspflichtige	19 %		Jahresbeitrag	Beitragsverrechnung oder verzinsliche Ansammlung ¹⁰ oder Fondsanlage
		5 %		Beitragssumme	Schlusszahlung ¹
	- Beitragsfreie / Aktive		0,5 %	Deckungskapital	verzinsliche Ansammlung ¹⁰ oder Fondsanlage
			5 %	Beitragssumme	Schlusszahlung ¹
	- Rentner		0,5 %	Jahresrente	Rentenerhöhung

Abrechnungs- verband	Gewinnverband	Überschussanteil		Bezugsgröße	Verwendung
		beitrags- pflichtig	beitrags- frei		
1551	Pflegezusatzversicherung zur Berufsunfähigkeitsversicherung 2017 Rechnungszinsen 0,90 % - Beitragspflichtige	20 %		Jahresbeitrag	Beitragsverrechnung oder verzinsliche Ansammlung ¹⁰ oder Fondsanlage Schlusszahlung ¹ verzinsliche Ansammlung ¹⁰ oder Fondsanlage Schlusszahlung ¹ Rentenerhöhung
	- Beitragsfreie / Aktive	5 %	0,85 %	Beitragssumme Deckungskapital	
	- Rentner		5 %	Beitragssumme	
			0,85 %	Jahresrente	
1552	Pflegezusatzversicherung zur Berufsunfähigkeitsversicherung 2018 Rechnungszinsen 0,90 % - Beitragspflichtige	20 %		Jahresbeitrag	Beitragsverrechnung oder verzinsliche Ansammlung ¹⁰ oder Fondsanlage Schlusszahlung ¹ verzinsliche Ansammlung ¹⁰ oder Fondsanlage Schlusszahlung ¹ Rentenerhöhung
	- Beitragsfreie / Aktive	5 %	0,85 %	Beitragssumme Deckungskapital	
	- Rentner		5 %	Beitragssumme	
			0,85 %	Jahresrente	
1553	Pflegezusatzversicherung zur Berufsunfähigkeitsversicherung 2022 Rechnungszinsen 0,25 % - Beitragspflichtige	21 %		Jahresbeitrag	Beitragsverrechnung oder verzinsliche Ansammlung ¹⁰ oder Fondsanlage verzinsliche Ansammlung ¹⁰ oder Fondsanlage Rentenerhöhung
	- Beitragsfreie / Aktive		1,50 %	Deckungskapital	
	- Rentner		1,50 %	Jahresrente	
1160	Zusatzversicherung mit Optionsrecht auf Umwandlung in eine Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung oder Kapitalzahlung bei Invalidität – 2005 Rechnungszins 2,75 %	12 %		Versicherungssumme bei Invalidität	statischer Bonus
1161	Zusatzversicherung mit Leistung bei Berufsunfähigkeit / Erwerbsunfähigkeit oder Leistung bei schwerer Erkrankung ohne Gesundheitsfragen – 2005 Rechnungszins 2,75 %				Beitragsverrechnung
	Männer Frauen	14 % 11 %		Jahresbeitrag	
1162	Zusatzversicherung mit Optionsrecht auf Umwandlung in eine Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung oder Kapitalzahlung bei Invalidität – 2007 Rechnungszins 2,25 %	12 %		Versicherungssumme bei Invalidität	statischer Bonus
1163	Zusatzversicherung mit Leistung bei Berufsunfähigkeit / Erwerbsunfähigkeit oder Leistung bei schwerer Erkrankung ohne Gesundheitsfragen – 2007 Rechnungszins 2,25 %				Beitragsverrechnung
	Männer Frauen	14 % 11 %		Jahresbeitrag	
1164	Zusatzversicherung mit Optionsrecht auf Umwandlung in eine Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung oder Kapitalzahlung bei Invalidität – 2008 Rechnungszins 2,25 %	12 %		Versicherungssumme bei Invalidität	statischer Bonus

Abrechnungsverband	Gewinnverband	Überschussanteil		Bezugsgröße	Verwendung
		beitragspflichtig	beitragsfrei		
1165	Zusatzversicherung mit Optionsrecht auf Abschluss einer Risikoversicherung mit Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung ohne erneute Gesundheitsprüfung oder Kapitalzahlung bei Invalidität – 2010 Rechnungszins 2,25 %	12 %		Versicherungssumme bei Invalidität	statischer Bonus
1166	Zusatzversicherung mit Optionsrecht auf Abschluss einer Risikoversicherung mit Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung ohne erneute Gesundheitsprüfung oder Kapitalzahlung bei Invalidität – 2012 Rechnungszins 1,75 %	12 %		Versicherungssumme bei Invalidität	statischer Bonus
1167	Zusatzversicherung mit Optionsrecht auf Abschluss einer Risikoversicherung mit Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung ohne erneute Gesundheitsprüfung oder Kapitalzahlung bei Invalidität – 2013 Unisex-Rechnungsgrundlagen, Rechnungszins 1,75 %	12 %		Versicherungssumme bei Invalidität	statischer Bonus
1168	Zusatzversicherung mit Optionsrecht auf Abschluss einer Berufsunfähigkeitsversicherung ohne erneute Gesundheitsprüfung oder Kapitalzahlung bei Invalidität – 2015 Unisex-Rechnungsgrundlagen, Rechnungszins 1,25 %	12 %		Versicherungssumme bei Invalidität	statischer Bonus
1169	Zusatzversicherung mit Optionsrecht auf Abschluss einer Berufsunfähigkeitsversicherung ohne erneute Gesundheitsprüfung oder Kapitalzahlung bei Invalidität – 2017 Unisex-Rechnungsgrundlagen, Rechnungszins 0,90 %	12 %		Versicherungssumme bei Invalidität	statischer Bonus
1185	Zusatzversicherung mit Optionsrecht auf Abschluss einer Berufsunfähigkeitsversicherung ohne erneute Gesundheitsprüfung oder Kapitalzahlung bei Invalidität – 2022 Unisex-Rechnungsgrundlagen, Rechnungszins 0,25 %	12 %		Versicherungssumme bei Invalidität	statischer Bonus
1212	Kollektivkapitalversicherung 1994 Basis DAV 1994 T - 4,0 %	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital Versicherungssumme Risikobeitrag siehe Tabelle 2.5 Hauptversicherungssumme	dynamischer Bonus oder verzinsliche Ansammlung ⁹ teilweise Beitragsverrechnung möglich Schlussüberschussanteil
1217	Kollektivkapitalversicherung 2000 Basis DAV 1994 T - 3,25 %	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital Versicherungssumme überschussberechtigter Jahresbeitrag Risikobeitrag siehe Tabelle 2.2 Hauptversicherungssumme	dynamischer Bonus oder verzinsliche Ansammlung ⁷ oder verzinsliche Ansammlung ⁷ mit Schlusszahlung teilweise Beitragsverrechnung möglich Schlussüberschussanteil

Abrechnungs- verband	Gewinnverband	Überschussanteil		Bezugsgröße	Verwendung
		beitrags- pflichtig	beitrags- frei		
1222	Kollektivkapitalversicherung 2004 Basis DAV 1994 T - 2,75 %	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital Versicherungssumme überschussberechtigter Jahresbeitrag Risikobeitrag	verzinsliche Ansammlung ⁵ teilweise Beitragsverrechnung möglich
		-	-		Schlussüberschussanteil I (Schlussbonus)
		-	-	verzinslich angesammeltes Überschussguthaben	
		siehe Tabelle 2.7		Hauptversicherungssumme	Schlussüberschussanteil II (Schlussanwartschaft)
1234	Kollektivkapitalversicherung 2007 Basis DAV 1994 T - 2,25 %	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital Versicherungssumme überschussberechtigter Jahresbeitrag Risikobeitrag	verzinsliche Ansammlung ⁴ oder Fondsanlage teilweise Beitragsverrechnung möglich
		-	-		Schlussüberschussanteil I (Schlussbonus)
		-	-	verzinslich angesammeltes Überschussguthaben	
		siehe Tabelle 2.9		Hauptversicherungssumme	Schlussüberschussanteil II (Schlussanwartschaft)
1243	Kollektivkapitalversicherung 2008 Basis DAV 1994 T - 2,25 %	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital Versicherungssumme überschussberechtigter Jahresbeitrag Risikobeitrag	verzinsliche Ansammlung ⁴ oder Fondsanlage teilweise Beitragsverrechnung möglich
		-	-		Schlussüberschussanteil I (Schlussbonus)
		-	-	verzinslich angesammeltes Überschussguthaben	
		siehe Tabelle 2.9		Hauptversicherungssumme	Schlussüberschussanteil II (Schlussanwartschaft)
1251	Synergie-Rentenversicherung 1996 Basis DAV 1994 R - 4,0 % - während der Aufschubzeit	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	dynamische Bonusrente (Erlebensfallrente)
		siehe Tabelle 2.3		Jahresrente (ohne Bonusrente)	Schlussüberschussanteil
	- während des Rentenbezuges	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	Rentenerhöhung
1253	Kollektivrentenversicherung 1996 Basis DAV 1994 R - 4,0 % - während der Aufschubzeit	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	dynamische Bonusrente (Erlebensfallrente) oder verzinsliche Ansammlung teilweise Beitragsverrechnung möglich Schlussüberschussanteil
		siehe Tabelle 2.6		Jahresrente (ohne Bonusrente)	Rentenerhöhung
	- während des Rentenbezuges	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	
1255	Synergie-Rentenversicherung 2000 Basis DAV 1994 R - 3,25 % - während der Aufschubzeit	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente überschussberechtigter Jahresbeitrag	verzinsliche Ansammlung ⁷ mit Schlusszahlung
		siehe Tabelle 2.4		Jahresrente	Schlussüberschussanteil
	- während des Rentenbezuges	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	Rentenerhöhung

Abrechnungs- verband	Gewinnverband	Überschussanteil		Bezugsgröße	Verwendung
		beitrags- pflichtig	beitrags- frei		
1257	Kollektivrentenversicherung 2000 Basis DAV 1994 R - 3,25 % - während der Aufschubzeit	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente überschussberechtigter Jahresbeitrag	verzinsliche Ansammlung ⁷ oder verzinsliche Ansammlung ⁷ mit Schlusszahlung teilweise Beitragsverrechnung möglich Schlussüberschussanteil
		siehe Tabelle 2.4		Jahresrente	Rentenerhöhung
	- während des Rentenbezuges		-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	
1262	Kollektivrentenversicherung 2004 Basis DAV 1994 R - 2,75 % - während der Aufschubzeit	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente überschussberechtigter Jahresbeitrag	verzinsliche Ansammlung ⁵ teilweise Beitragsverrechnung möglich Schlussüberschussanteil I (Schlussbonus)
		siehe Tabelle 2.8		verzinslich angesammeltes Überschussguthaben Jahresrente	Schlussüberschussanteil II (Schlussanwartschaft) Rentenerhöhung
	- während des Rentenbezuges		-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	
1267	Kollektivrentenversicherung 2005 Basis DAV 1994 R - 2,75 % Tarife 1537, 1538 - während der Aufschubzeit	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente überschussberechtigter Jahresbeitrag	verzinsliche Ansammlung ⁵ teilweise Beitragsverrechnung möglich Schlussüberschussanteil I (Schlussbonus)
		siehe Tabelle 2.8		verzinslich angesammeltes Überschussguthaben Jahresrente	Schlussüberschussanteil II (Schlussanwartschaft) Rentenerhöhung
	- während des Rentenbezuges		-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	
1274	Kollektivrentenversicherung 2005 Basis DAV 1994 R - 2,75 % Tarif 1539 - während der Aufschubzeit	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente überschussberechtigter Jahresbeitrag	verzinsliche Ansammlung ⁵ Schlussüberschussanteil I (Schlussbonus)
		siehe Tabelle 2.8		verzinslich angesammeltes Überschussguthaben Jahresrente	Schlussüberschussanteil II (Schlussanwartschaft) Rentenerhöhung
	- während des Rentenbezuges		-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	
1281	Kollektivrentenversicherung 2007 Basis DAV 2004 R - 2,25 % - während der Aufschubzeit	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente überschussberechtigter Jahresbeitrag	verzinsliche Ansammlung ⁴ oder Fondsanlage Schlussüberschussanteil I (Schlussbonus)
		siehe Tabelle 2.10		verzinslich angesammeltes Überschussguthaben Jahresrente	Schlussüberschussanteil II (Schlussanwartschaft) Rentenerhöhung
	- während des Rentenbezuges		-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	

Abrechnungs- verband	Gewinnverband	Überschussanteil		Bezugsgröße	Verwendung
		beitrags- pflichtig	beitrags- frei		
1282	Kollektivrentenversicherung 2008 Basis DAV 2004 R - 2,25 % - während der Aufschubzeit	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente überschussberechtigter Jahresbeitrag	verzinsliche Ansammlung ⁴ oder Fondsanlage
		-	-	verzinslich angesammeltes Überschussguthaben	Schlussüberschussanteil I (Schlussbonus)
		siehe Tabelle 2.10		Jahresrente	Schlussüberschussanteil II (Schlussanwartschaft) Rentenerhöhung
	- während des Rentenbezuges		-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	
			-		
1450	Kollektivrentenversicherung 2012 Basis DAV 2004 R - 1,75 % - während der Aufschubzeit	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente überschussberechtigter Jahresbeitrag	verzinsliche Ansammlung ¹⁰ oder Fondsanlage
		0,1 % 0,5 %	0,1 %	verzinslich angesammeltes Überschussguthaben Jahresrente	Schlussüberschussanteil I (Schlussbonus) Schlussüberschussanteil II (Schlussanwartschaft) Rentenerhöhung
		5 %	5 %	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	
	- während des Rentenbezuges	siehe Tabelle 2.10			
			-		
			0,5 %		
1455	Kollektivrentenversicherung 2013 Unisex-Sterbetafel, abgeleitet aus DAV 2004 R - 1,75 % - während der Aufschubzeit	-	-	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente überschussberechtigter Jahresbeitrag	verzinsliche Ansammlung ¹⁰ oder Fondsanlage
		0,1 % 0,5 %	0,1 %	verzinslich angesammeltes Überschussguthaben Jahresrente	Schlussüberschussanteil I (Schlussbonus) Schlussüberschussanteil II (Schlussanwartschaft) Rentenerhöhung
		5 %	5 %	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	
	- während des Rentenbezuges	siehe Tabelle 2.10			
			-		
			0,5 %		
1460	Kollektivrentenversicherung 2015 Unisex-Sterbetafel, abgeleitet aus DAV 2004 R - 1,25 % - während der Aufschubzeit	0,5 %	0,5 %	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente überschussberechtigter Jahresbeitrag	verzinsliche Ansammlung ¹⁰ oder Fondsanlage
		0,1 % 0,5 %	0,1 %	verzinslich angesammeltes Überschussguthaben Jahresrente	Schlussüberschussanteil I (Schlussbonus) Schlussüberschussanteil II (Schlussanwartschaft)
		5 %	5 %	überschussberechtigtes Deckungskapital Jahresrente	Rentenerhöhung
	- während des Rentenbezuges	siehe Tabelle 2.10			
			0,5 %		
			0,5 %		

Abrechnungs- verband	Gewinnverband	Überschussanteil		Bezugsgröße	Verwendung
		beitrags- pflichtig	beitrags- frei		
1463	Kollektivrentenversicherung 2017 Unisex-Sterbetafel, abgeleitet aus DAV 2004 R - 0,90 % - während der Aufschubzeit	0,85 %	0,85 %	überschussberechtigtes Deckungskapital	verzinsliche Ansammlung ¹⁰ oder Fondsanlage
		0,1 % 0,5 %	0,1 %	Jahresrente überschussberechtigter Jahresbeitrag	
		5 %	5 %	verzinslich angesammeltes Überschussguthaben	Schlussüberschussanteil I (Schlussbonus)
		siehe Tabelle 2.10		Jahresrente	Schlussüberschussanteil II (Schlussanwartschaft)
	- während des Rentenbezuges		0,85 %	überschussberechtigtes Deckungskapital	Rentenerhöhung
			0,5 %	Jahresrente	

¹ Bei Tarifen mit gegenüber der Leistungsdauer abgekürzter Versicherungsdauer entfällt die Schlusszahlung bei Eintritt der Berufsunfähigkeit.

² Entfällt bei Mitarbeiterversicherungen.

³ Bei Risikoversicherungen mit fallender Versicherungssumme nur für Versicherungen gegen Einmalbeitrag.

⁴ Der Ansammlungszinssatz beträgt 2,25 %.

⁵ Der Ansammlungszinssatz beträgt 2,75 %.

⁶ Der Ansammlungszinssatz beträgt 3,0 %.

⁷ Der Ansammlungszinssatz beträgt 3,25 %.

⁸ Der Ansammlungszinssatz beträgt 3,5 %.

⁹ Der Ansammlungszinssatz beträgt 4,0 %.

¹⁰ Der Ansammlungszinssatz beträgt 1,75 %.

Maßgebliche Schlussüberschussanteilsätze

Tabelle 1.1

Zeitraum	Versicherungsdauer (in Jahre)					
	1 - 19		20 - 29		30 und mehr	
	beitrags- pflichtig (in ‰)	beitragsfrei (in ‰)	beitrags- pflichtig (in ‰)	beitragsfrei (in ‰)	beitrags- pflichtig (in ‰)	beitragsfrei (in ‰)
01.01.1994 - 31.12.2001	0,25	0,125	0,3125	0,1563	0,375	0,1875
01.01.2002 - 31.12.2002	0,19	0,09	0,25	0,13	0,31	0,16
01.01.2003 - 31.12.2003	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
01.01.2004 - 31.12.2013	0,13	0,06	0,13	0,06	0,13	0,06
01.01.2014 - 31.12.2023	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Tabelle 1.2

Zeitraum	Aufschubzeit (in Jahre)					
	1 - 19		20 - 29		30 und mehr	
	beitrags- pflichtig (in ‰)	beitragsfrei (in ‰)	beitrags- pflichtig (in ‰)	beitragsfrei (in ‰)	beitrags- pflichtig (in ‰)	beitragsfrei (in ‰)
01.01.1994 - 31.12.2001	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
01.01.2002 - 31.12.2002	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
01.01.2003 - 31.12.2003	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
01.01.2004 - 31.12.2012	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
01.01.2013 - 31.12.2023	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Tabelle 1.3

Zeitraum	Aufschubzeit (in Jahre)					
	1 - 19		20 - 29		30 und mehr	
	beitrags- pflichtig (in ‰)	beitragsfrei (in ‰)	beitrags- pflichtig (in ‰)	beitragsfrei (in ‰)	beitrags- pflichtig (in ‰)	beitragsfrei (in ‰)
01.01.1994 - 31.12.2001	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
01.01.2002 - 31.12.2002	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
01.01.2003 - 31.12.2003	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
01.01.2004 - 31.12.2012	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
01.01.2013 - 31.12.2023	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Tabelle 2.1

**Versicherungsdauer
(in Jahre)**

Zeitraum	1 - 15		16 - 20		21 - 35		36 und mehr	
	beitrags- pflichtig (in ‰)	beitrags- frei (in ‰)						
01.01.1994 - 31.12.2001	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
01.01.2002 - 31.12.2002	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
01.01.2003 - 31.12.2003	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
01.01.2004 - 31.12.2012	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
01.01.2013 - 31.12.2023	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Tabelle 2.2

**Versicherungsdauer
(in Jahre)**

Zeitraum	1 - 15		16 - 20		21 - 35		36 und mehr	
	beitrags- pflichtig (in ‰)	beitrags- frei (in ‰)						
01.07.2000 - 31.12.2001	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
01.01.2002 - 31.12.2002	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
01.01.2003 - 31.12.2003	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
01.01.2004 - 31.12.2014	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
01.01.2015 - 31.12.2023	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Tabelle 2.3

**Aufschubzeit
(in Jahre)**

Zeitraum	1 - 12		13 - 20		21 und mehr	
	beitrags- pflichtig (in ‰)	beitrags- frei (in ‰)	beitrags- pflichtig (in ‰)	beitrags- frei (in ‰)	beitrags- pflichtig (in ‰)	beitrags- frei (in ‰)
01.01.1996 - 31.12.2000	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
01.01.2001 - 31.12.2001	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
01.01.2002 - 31.12.2002	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
01.01.2003 - 31.12.2003	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
01.01.2004 - 31.12.2012	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
01.01.2013 - 31.12.2023	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Tabelle 2.4

Zeitraum	Aufschubzeit (in Jahre)	
	1 - 12	
	beitrags- pflichtig (in %)	beitrags- frei (in %)
01.07.2000 - 31.12.2001	0,00	0,00
01.01.2002 - 31.12.2002	0,00	0,00
01.01.2003 - 31.12.2003	0,00	0,00
01.01.2004 - 31.12.2014	0,00	0,00
01.01.2015 - 31.12.2023	0,00	0,00

¹ Entfällt bei vorzeitiger Einstellung der Beitragszahlung.

Tabelle 2.5

Zeitraum	Versicherungsdauer (in Jahre)							
	1 - 15		16 - 20		21 - 35		36 und mehr	
	beitrags- pflichtig (in ‰)	beitrags- frei (in ‰)						
01.01.1994 - 31.12.2001	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
01.01.2002 - 31.12.2002	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
01.01.2003 - 31.12.2003	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
01.01.2004 - 31.12.2012	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
01.01.2013 - 31.12.2023	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Tabelle 2.6

Zeitraum	Aufschubzeit (in Jahre)					
	1 - 12		13 - 20		21 und mehr	
	beitrags- pflichtig (in %)	beitrags- frei (in %)	beitrags- pflichtig (in %)	beitrags- frei (in %)	beitrags- pflichtig (in %)	beitrags- frei (in %)
01.01.1996 - 31.12.2000	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
01.01.2001 - 31.12.2001	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
01.01.2002 - 31.12.2002	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
01.01.2003 - 31.12.2003	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
01.01.2004 - 31.12.2012	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
01.01.2013 - 31.12.2023	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Tabelle 2.7

Zeitraum	Versicherungsdauer (in Jahre)	
	alle	
	beitrags- pflichtig (in ‰)	beitrags- frei (in ‰)
01.01.2004 - 31.12.2020	0,50	0,25 ¹
01.01.2021 - 31.12.2023	0,00	0,00

¹ Entfällt bei vorzeitiger Einstellung der Beitragszahlung.

Tabelle 2.8

Zeitraum	Aufschubzeit (in Jahre)	
	alle	
	beitrags- pflichtig (in ‰)	beitrags- frei (in ‰)
01.01.2004 - 31.12.2020	0,50	0,25 ¹
01.01.2021 - 31.12.2023	0,00	0,00

¹ Entfällt bei vorzeitiger Einstellung der Beitragszahlung.

Tabelle 2.9

Zeitraum	Versicherungsdauer (in Jahre)	
	alle	
	beitrags- pflichtig (in ‰)	beitrags- frei (in ‰)
01.01.2004 - 31.12.2023	0,50	0,25 ¹

¹ Entfällt bei vorzeitiger Einstellung der Beitragszahlung.

Tabelle 2.10

Zeitraum	Aufschubzeit (in Jahre)	
	alle	
	beitrags- pflichtig (in ‰)	beitrags- frei (in ‰)
01.01.2004 - 31.12.2023	0,50	0,25 ¹

¹ Entfällt bei vorzeitiger Einstellung der Beitragszahlung.

B) Direktgutschrift

Der Ansammlungszinssatz auf das Ansammlungsguthaben sowie die Beteiligung an den Bewertungsreserven in der Aufschubzeit (Abschnitt D) werden als Direktgutschrift gewährt. Eine Zinsdirektgutschrift entfällt.

C) Mindestüberschussbeteiligung

Im Versicherungsfalle gewähren wir bei Überschussmodell dynamischer Bonus oder uniSEC eine Mindestüberschussbeteiligung in folgender Höhe:

Versicherungsart	Mindest- überschuss- beteiligung	Erläuterung
Großlebensversicherungen		
- Basis ADSt 86	0 %	der garantierten Todesfallversicherungssumme
Gruppenversicherungen		
- Basis ADSt 86	0 %	der garantierten Todesfallversicherungssumme
Vermögensbildungsversicherungen		
- Basis ADSt 86	0 %	der Hauptversicherungssumme
- Basis DAV 1994 T - 4,0 %	0 %	der Hauptversicherungssumme
- Basis DAV 1994 T - 3,25 %	0 %	der Hauptversicherungssumme
Kleinlebensversicherungen	0 %	der Hauptversicherungssumme
Einzelkapitalversicherungen		
- Basis DAV 1994 T - 4,0 %	0 %	der garantierten Todesfallversicherungssumme
- Basis DAV 1994 T - 3,25 %	0 %	der garantierten Todesfallversicherungssumme
Kollektivkapitalversicherungen		
- Basis DAV 1994 T - 4,0 %	0 %	der garantierten Todesfallversicherungssumme
- Basis DAV 1994 T - 3,25 %	0 %	der garantierten Todesfallversicherungssumme

D) Beteiligung an den Bewertungsreserven

Bewertungsreserven entstehen, wenn der Marktwert der Kapitalanlagen über dem Wert liegt, mit dem die Kapitalanlagen in der Bilanz ausgewiesen sind. Die Bewertungsreserven sorgen für Sicherheit und dienen dazu, kurzfristige Ausschläge an den Kapitalmärkten auszugleichen.

Die Beteiligung der Versicherten an den Bewertungsreserven erfolgt gemäß § 153 WG i. V. m. § 139 Abs. 3 VAG.

Die Beteiligung der Versicherungsverträge an den Bewertungsreserven erfolgt verursachungsorientiert. Nicht beteiligt werden Verträge, die nicht zur Entstehung von Bewertungsreserven beitragen.

Den einem einzelnen Vertrag zuzuordnenden Anteil an den Bewertungsreserven berechnen wir entsprechend dem Verhältnis der Summe der Deckungskapitalien abgelaufener Versicherungsjahre zur Summe der entsprechenden Deckungskapitalien aller anspruchsberechtigten Verträge. Die Höhe der Bewertungsreserven wird jeweils zu Beginn eines Quartals neu ermittelt.

Bei Beendigung eines Vertrages – bei Rentenversicherungen auch bei Beendigung der Ansparphase – teilen wir den so ermittelten Betrag zur Hälfte zu.

Zum Ausgleich von Schwankungen können wir eine Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven festlegen. Übersteigt zum Zuteilungszeitpunkt die Mindestbeteiligung den sich nach § 153 VVG i. V. m. § 139 Abs. 3 VAG ergebenden Wert, so wird die Mindestbeteiligung zugeteilt, andernfalls bleibt es bei dem gesetzlich vorgesehenen Wert.

Die Beteiligung der Rentenversicherungen in der Rentenbezugszeit an den Bewertungsreserven erfolgt über eine Erhöhung des Summenüberschussanteils um einen Summenüberschussanteil BWR, der von der Höhe der Bewertungsreserven am 01.10. des Vorjahres abhängig ist.

Für Rentenversicherungen in der Rentenbezugszeit mit Rentenzahlungsbeginn vor 2023 wurde für das Geschäftsjahr 2023 ein Summenüberschussanteil BWR in Höhe von 0,0 % der garantierten Jahresrente festgelegt.

E) Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven

Für das Geschäftsjahr 2023 wurde eine Mindestbeteiligung in Höhe von 300 % der Leistung aus der Schlussüberschussbeteiligung, die sich aus den für 2023 deklarierten maßgeblichen Schlussüberschussanteilsätzen ergibt, festgelegt. Zum 31.12.1993 ggf. vorhandene Schlussüberschussanwartschaften werden dabei nicht berücksichtigt.

Für Rentenversicherungen als Altersvorsorgevertrag im Sinne des AltZertG (Abrechnungsverbände 1132, 1134, 1139, 1152, 1155, 1159 und 1701) wurde eine Mindestbeteiligung in Höhe von 300 % der Leistung aus der Schlusszahlung II festgelegt.

Nürnberg, 10. März 2023

Der Vorstand

Michael Baulig

Werner Gremmelmaier

Frank Sievert

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die uniVersa Lebensversicherung a. G., Nürnberg

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der uniVersa Lebensversicherung a. G., Nürnberg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der uniVersa Lebensversicherung a. G., Nürnberg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die im Lagebericht enthalten ist, sowie die im gesonderten nichtfinanziellen Bericht vorgenommenen Angaben in Bezug auf die nichtfinanzielle Erklärung gemäß § 289c HGB haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Unternehmens. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf die Inhalte der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB sowie die im gesonderten nichtfinanziellen Bericht vorgenommenen Angaben in Bezug auf die nichtfinanzielle Erklärung gemäß § 289c HGB.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesonder-tes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bewertung der Deckungsrückstellung

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf die Erläuterungen des Unter-nehmens im Anhang, Abschnitt „Angaben zur Deckungsrückstellung und zum Schlussüberschussanteilfonds“. An-gaben zu den Risiken sind im Risiko-, Chancen- und Prognosebericht des Lageberichts enthalten.

Sachverhaltsbeschreibung

Die Deckungsrückstellung beträgt zum 31. Dezember 2022 EUR 1.003.616.469,72. Dies entspricht einem Anteil von 70,28 % der Bilanzsumme. Für die prospektive Bewertung der Deckungsrückstellung ist eine hohe Anzahl von un-terschiedlichen Annahmen zu treffen wie etwa Sterblichkeits- und Invaliditätsannahmen oder die Abschluss- und Verwaltungskosten. Die Wertermittlung für die Deckungsrückstellung ist daher komplex.

Prüferisches Vorgehen

Wir haben unsere Prüfung risikoorientiert durchgeführt. Dazu haben wir den Prozess der Ermittlung der Deckungs-rückstellung aufgenommen und uns im Rahmen einer Aufbau- und Funktionsprüfung von der Wirksamkeit der rechnungslegungsbezogenen Kontrollen überzeugt. Die Vollständigkeit und Richtigkeit des in die Berechnung der Deckungsrückstellung einfließenden Vertragsbestandes haben wir geprüft. Insbesondere wurde hierzu eine Ab-stimmung der Bestände an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen hinsichtlich Stückzahl und der Versiche-rungssummen anhand der vorliegenden statistischen Unterlagen, der Bestandsbewegung und der Zusammenstel-lung technischer Posten für das Geschäftsjahr 2022 vorgenommen.

Um die korrekte Bewertung sicherzustellen, wurden für Stichproben des Neu- und Altbestands die Wertansätze der jeweiligen Rückstellungen unter Berücksichtigung der von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht genehmigten Geschäftspläne mittels eines alternativen Bewertungsverfahrens nachvollzogen. Die zutreffende Ermittlung des Deckungskapitals auf einzelvertraglicher Ebene haben wir zudem durch eigene Berechnung geprüft. Zur Unterstützung bei der Prüfung der Deckungsrückstellung haben wir als Sachverständigen einen externen Aktu-ar hinzugezogen.

Die Angemessenheit wesentlicher ausgewählter Annahmen sowie die Entwicklung der Deckungsrückstellung im Vergleich zum Vorjahr haben wir analysiert. In diese Analyse haben wir die modifizierte Berechnung des Referenz-zinssatzes für die Ermittlung der Zinszusatzreserve nach der sogenannten Korridormethode einbezogen. Zudem haben wir den Bericht des Verantwortlichen Aktuars im Hinblick auf unsere bei der Prüfung gewonnenen Erkennt-nisse gewürdigt. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der De-ckungsrückstellung begründet und hinreichend dokumentiert sind.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen um-fassen:

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB und
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Unternehmens vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Unternehmens zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Unternehmens vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Unternehmens abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der

Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Unternehmen seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Darstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutendsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 20. Mai 2022 zum Abschlussprüfer bestimmt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2001 als Abschlussprüfer der uniVersa Lebensversicherung a. G. tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das Unternehmen und die von diesem beherrschten Unternehmen erbracht: Prüfung der Solvabilitätsübersicht, Prüfung des Konzernabschlusses, Prüfung des Jahresabschlusses eines beherrschten Unternehmens sowie Prüfung der Beitragsmeldung gemäß § 7 Abs. 5 SichLVFinV.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Prof. Dr. Christian Haßlinger.

Nürnberg, den 4. April 2023

HT VIA AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Christian Haßlinger
Wirtschaftsprüfer

Peter Müller
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat während des vergangenen Geschäftsjahres die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben pflichtgemäß wahrgenommen. Er hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beratend begleitet und dessen Tätigkeit überwacht.

Gegenstände der Berichterstattung

Der Aufsichtsrat ist im Geschäftsjahr 2022 zu sieben Sitzungen zusammengetreten. Coronabedingt wurden auch in diesem Geschäftsjahr die Sitzungen überwiegend mit Unterstützung eines Videokonferenzsystems durchgeführt. Der Aufsichtsrat hat sich zwischen den Sitzungen insbesondere durch mündliche und schriftliche Berichte vom Vorstand unterrichten lassen.

In den Sitzungen wurde der Aufsichtsrat regelmäßig über die Entwicklung der Finanzmärkte sowie deren Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage des Unternehmens, die Geschäftsentwicklung und Unternehmensplanung sowie über die aktuellen Solvabilitätskennzahlen, die zur Solvabilität und Finanzlage veröffentlicht wurden, unterrichtet. Die relevanten Unternehmens- und Branchenkennzahlen wurden eingehend erörtert. Außerdem hat sich der Aufsichtsrat anhand der Vergütungsberichte für den Innendienst, den angestellten Außendienst und den Vorstand, des Beschwerde-Reports und der Geldwäsche-Gefährdungsanalyse informieren lassen. Durch eine laufende Berichterstattung aus dem IT-Bereich, insbesondere zur IT-Sicherheit, Cybersicherheit und Präventionsmaßnahmen und über bestimmte große Projekte, hat sich der Aufsichtsrat den entsprechenden Überblick verschafft. Weitere Schwerpunkte der Berichterstattung waren die IT-Strategie, die kennzahlenbasierte Prozesssteuerung und mögliche Auswirkungen einer Strom- und Gasknappheit. Die regelmäßige Überprüfung der Aufsichtsratsarbeit auf Effektivität und Effizienz sowie die dem Aufsichtsrat obliegenden Leitlinienüberprüfungen wurden durchgeführt und entsprechende Beschlüsse gefasst. Der Aufsichtsrat ließ sich zum Frauenanteil in Führungspositionen berichten. Im Anschluss legte der Aufsichtsrat die Zielquoten für den Frauenanteil im Vorstand und im Aufsichtsrat fest.

In der jährlich stattfindenden Sondersitzung wurden schwerpunktmäßig die Geschäfts- und Risikostrategie sowie die Mehrjahresplanungen vorgestellt und erörtert. Die Auswirkungen verschiedener Zinsänderungsszenarien auf die Zinszusatzreserve und die Auswirkungen der Zinsentwicklung wurden eingehend betrachtet und diskutiert. Auf Basis der durchgeführten Selbsteinschätzung in den festgelegten Themenfeldern wurde der Entwicklungsplan entsprechend den Vorgaben der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht erstellt. Gemäß den Festlegungen wurde eine Fortbildungsmaßnahme mit dem Schwerpunktthema Digitalisierung und zur Nachhaltigkeit durchgeführt.

In alle Entscheidungen und Vorgänge von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar und frühzeitig eingebunden. Darüber hinaus fand zwischen dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats und dem Vorstand, insbesondere dem Vorstandsvorsitzenden, ein regelmäßiger Austausch statt. Zusammenfassend ist festzustellen, dass der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevante Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung und des Risikomanagements unterrichtet hat.

Arbeit der Ausschüsse

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat aus seiner Mitte drei Ausschüsse gebildet – den Prüfungs-, den Finanz- sowie den Personal- und Nominierungsausschuss. Die Ausschüsse bereiten und prüfen überwiegend Themen vor, die der Entscheidung des gesamten Plenums obliegen; zusätzlich wurde den Ausschüssen die Erteilung der Zustimmung zu bestimmten Vorhaben übertragen. Über die Arbeit der Ausschüsse wird der Aufsichtsrat durch den Ausschussvorsitzenden regelmäßig in den Aufsichtsratssitzungen informiert. Coronabedingt

wurden auch in diesem Geschäftsjahr die Sitzungen überwiegend mit Unterstützung eines Videokonferenzsystems durchgeführt.

Im Geschäftsjahr 2022 tagte der Prüfungsausschuss viermal. Dabei hat er die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überprüft sowie die Qualität der Abschlussprüfung überwacht und sich mit der Erteilung des Prüfungsauftrags und der Festlegung zusätzlicher Prüfungsschwerpunkte befasst. Zudem wurde der gesonderte nichtfinanzielle Bericht geprüft.

Durch den Leiter der Rechnungslegung, den Leiter der Revision sowie den Inhaber der Risikomanagementfunktion und den Inhaber der Compliancefunktion ließen sich die Ausschussmitglieder insbesondere anhand der jeweiligen Berichte ausführlich informieren; ebenso wurde das interne Kontrollsystem erörtert.

In seiner Sitzung am 23.02.2022 hat der Prüfungsausschuss zudem über das Ausschreibungsverfahren zum Wechsel des Abschlussprüfers, der auf Grund des Erreichens der Höchstlaufzeit des bisherigen Mandats ansteht, beraten. Ein Team, bestehend aus dem Aufsichtsratsvorsitzenden und Mitgliedern des Unternehmens, wurde mit der Durchführung des Ausschreibungsverfahrens beauftragt.

Der Personal- und Nominierungsausschuss, der insbesondere die Personalentscheidungen des Aufsichtsrats vorbereitet, trat im Berichtsjahr dreimal zusammen. Die Grundsätze der Vergütungspolitik für Vorstandsmitglieder wurden auf Anpassungsbedarf überprüft. Die Zustimmungen zu bestimmten nach der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats festgelegten Nebentätigkeiten von Vorstandsmitgliedern wurden erteilt.

In sieben Sitzungen wurde der Finanzausschuss umfassend über die Entwicklung der Weltwirtschaft und Finanzmärkte sowie über die Gesamtsituation im gesamten Kapitalanlagebereich informiert. Dabei standen insbesondere die Anlagentätigkeit und das Risikomanagement in den einzelnen Assetklassen im Mittelpunkt. Zustimmungen zu bestimmten Investitions- und Anlagegeschäften gemäß den Festlegungen in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats und den Aufgaben des Finanzausschusses wurden erteilt. Hier waren überwiegend die Bereiche Immobilien, Private Debt, Private Equity und Infrastruktur betroffen.

Prüfung des Jahresabschlusses 2022

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 06.04.2022 auf Empfehlung des Prüfungsausschusses die HT VIA AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bad Kreuznach, (HT VIA) zum Abschlussprüfer bestellt. Daneben wurde die HT VIA auch mit der Prüfung der nach Solvency II zu erstellenden Solvabilitätsübersicht für die uniVersa Lebensversicherung a. G. beauftragt. Die HT VIA hat den vom Vorstand auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung aufgestellten Jahresabschluss 2022 und den Lagebericht der uniVersa Lebensversicherung a. G. geprüft.

Die Prüfung durch den Abschlussprüfer hat zu keinen Einwendungen geführt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt und bestätigt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Versicherungsunternehmens sowie dessen Ertragslage vermittelt, der Lagebericht in allen wesentlichen Belangen im Einklang mit dem Jahresabschluss steht und insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Versicherungsunternehmens gibt und die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind.

Der Jahresabschluss der uniVersa Lebensversicherung a. G., der Lagebericht sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers hierüber standen den Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zur Verfügung. Diese Unterlagen wurden vom Prüfungsausschuss in seiner Sitzung am 29.03.2023 geprüft und anschließend vom Aufsichtsratsgremium in seiner Sitzung am 05.04.2023, nach entsprechendem Bericht des Prüfungsausschusses an das Plenum, eingehend behandelt. An beiden Sitzungen nahm der Abschlussprüfer teil, der über die Durchführung und die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung berichtete und für Fragen und ergänzende Auskünfte zur Verfügung stand. Weiterhin wurden dem Prüfungsausschuss und dem Aufsichtsrat die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte (Key Audit Matters) für das Geschäftsjahr 2022 vom Abschlussprüfer vorgestellt und erläutert. Im Aufsichtsrat wurde zudem die Solvabilitätsübersicht zum 31.12.2022 behandelt und vom Abschlussprüfer über das Ergebnis seiner diesbezüglichen Prüfung berichtet.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts der uniVersa Lebensversicherung a. G. für das Geschäftsjahr 2022 durch den Aufsichtsrat gab keinerlei Anlass zur Beanstandung. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis der Abschlussprüfung durch die HT VIA an. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der uniVersa Lebensversicherung a. G. zum 31.12.2022 wurde vom Aufsichtsrat einstimmig gebilligt. Der Jahresabschluss der uniVersa Lebensversicherung a. G. ist damit festgestellt.

An der Sitzung des Aufsichtsrats über die Feststellung des Jahresabschlusses am 05.04.2023 hat auch der Verantwortliche Aktuar teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seines Erläuterungsberichts zur versicherungsmathematischen Bestätigung berichtet. Aufgrund seiner Untersuchungsergebnisse hat er die versicherungsmathematische Bestätigung gemäß § 141 Abs. 5 Nr. 2 VAG unter der Bilanz erteilt. Der Aufsichtsrat hat den Erläuterungsbericht des Verantwortlichen Aktuars und dessen Ausführungen zustimmend zur Kenntnis genommen.

Gesonderter nichtfinanzieller Bericht (CSR-Bericht)

Der Bericht über Corporate Social Responsibility für das Geschäftsjahr 2022 lag dem Aufsichtsrat rechtzeitig vor. Er wurde vom Prüfungsausschuss in seiner Sitzung am 29.03.2023 geprüft und anschließend vom Aufsichtsratsgremium in seiner Sitzung am 05.04.2023, nach entsprechendem Bericht des Prüfungsausschusses an das Plenum, eingehend behandelt. Die Prüfung der Corporate Social Responsibility für das Geschäftsjahr 2022 der uniVersa Lebensversicherung a. G. durch den Aufsichtsrat gab, ebenso wie die Prüfung durch den Prüfungsausschuss, keinerlei Anlass zur Beanstandung.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre geleistete Arbeit und die im Berichtsjahr erzielten Erfolge.

Nürnberg, 05. April 2023

Der Aufsichtsrat

Prof. Hubert Karl Weiler
Vorsitzender

Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit

2021

Dieser Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit nach Abschnitt 4 des Gesetzes zur Förderung der Entgelttransparenz zwischen Frauen und Männern (Entgelttransparenzgesetz, EntgTranspG) wird gemeinsam für die uniVersa Krankenversicherung a. G. und die uniVersa Lebensversicherung a. G. abgegeben. Die uniVersa Allgemeine Versicherung AG schließt sich dem Bericht im Interesse eines transparenten und einheitlichen Marktauftritts der uniVersa auf freiwilliger Basis an. Der Berichtszeitraum umfasst die Jahre 2017 bis 2021.

Die nachfolgenden Darstellungen gelten für diese Versicherungsunternehmen, soweit nicht etwas anderes angegeben ist.

1. Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern und deren Wirkung

Wir setzen uns bei der uniVersa dafür ein, für alle Nationalitäten, Religionen und Geschlechter ein angenehmes, diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld mit gleichen Chancen für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu bieten. Die Gleichberechtigung von Frauen und Männern ist daher für uns eine Selbstverständlichkeit.

Mit den anderen Nordbayerischen Versicherern und dem Maklerverband VDVM unterstützen wir unter der Schirmherrschaft von Sarah Rössler, Vorstandsmitglied der HUK-Coburg und Vorsitzende des Branchenbeirats des Arbeitgeberverbandes der Versicherungsunternehmen in Deutschland e. V., das organisierte Netzwerken von weiblichen Führungskräften in Nordbayern.

Zur Förderung der Geschlechtergleichstellung haben die zuständigen Gremien der Unternehmen bereits Mitte des Jahres 2015 Zielgrößen für den Frauenanteil an Führungspositionen festgelegt. Nähere Einzelheiten dazu sind in einem gesonderten Abschnitt im Lagebericht des jeweiligen Unternehmens unter der Überschrift „Frauen in Führung“ dargestellt.

Alle Beschäftigten werden bei Aufnahme der Tätigkeit für ein Versicherungsunternehmen der uniVersa über den Stellenwert informiert, den die Unternehmen der Gleichbehandlung einräumen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten dazu eine ausführliche Unterlage über die Anforderungen und verpflichten sich schriftlich zur Einhaltung der Vorgaben des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes.

In den Unternehmen ist eine Beschwerdestelle für die Beschäftigten des Innendienstes eingerichtet. Die betriebliche Beschwerdestelle hat die Aufgabe, Beschwerden wegen Benachteiligung entgegenzunehmen, deren Relevanz zu prüfen und das Ergebnis dem/der Beschwerdeführer/in mitzuteilen. Für die Beschäftigten des Außendienstes hat die uniVersa Lebensversicherung a. G. eine zusätzliche Beschwerdestelle mit dem gleichen Aufgabenspektrum eingerichtet.

Alle Beschäftigten haben ab Januar 2018 einen individuellen Auskunftsanspruch, um überprüfen zu können, ob bei ihnen die Anforderungen an Entgeltgleichheit erfüllt sind. Sie können damit für sich zwei Fragen beantworten: „Nach welchen Kriterien wurde mein ‚Gehalt‘ sowie das ‚Gehalt‘ meiner Vergleichsgruppe festgelegt?“, „Was verdienen meine Kolleginnen bzw. was verdienen meine Kollegen des anderen Geschlechts jeweils im Durchschnitt für die gleiche oder gleichwertige Arbeit?“. Außertariflich vergütete Beschäftigte und Prokuristen übernehmen sehr unterschiedliche Aufgaben- und Verantwortungsbereiche, so dass in der Regel die für die Auskunft erforderliche Vergleichsgruppe nicht groß genug ist.

2. Maßnahmen zur Herstellung von Entgeltgleichheit für Frauen und Männer

2.1 Innendienst

Bei den Versicherungsgesellschaften der uniVersa wurden im Jahr 2016 rund 96 % der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Innendienst nach Tarifvertrag vergütet. Das Arbeitsentgelt richtet sich dabei nach der Art der Tätigkeit; weder die nach Berufsjahren gestaffelten Gehaltsgruppen noch die Zulagen und Zuschüsse sind nach Geschlecht differenziert.

Die Durchführung eines betrieblichen Verfahrens zur Überprüfung im Innendienst, ob das Entgeltgleichheitsgebot eingehalten wird, ist aufgrund des sehr hohen Anteils tarifvertraglicher Vergütungen nicht erforderlich.

2.2 Außendienst

Für die Beschäftigten des Außendienstes der uniVersa Lebensversicherung a. G. gilt, soweit sie keine leitenden Angestellten sind, der Tarifvertrag. Die Vergütungsregelungen im Gehaltstarifvertrag unterscheiden zwischen akquirierenden und organisierenden Tätigkeiten.

Darüber hinaus bestehen unternehmensinterne Regelungen eines Karrieremodells, um bestimmte Entwicklungsstufen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gleich behandeln und vergüten zu können. Das Geschlecht wird weder im Tarifvertrag noch in den unternehmensinternen Regelungen berücksichtigt.

Die Entgeltgleichheit von Frauen und Männern ist damit gewährleistet.

2.3 Leitende Angestellte im Innen- und Außendienst

Die Aufgaben- und Verantwortungsbereiche der leitenden Angestellten der uniVersa Versicherungsgesellschaften sind sehr heterogen ausgestaltet, sodass Entgeltvergleiche in dieser relativ kleinen Beschäftigtengruppe hinsichtlich eventueller Benachteiligungen wegen des Geschlechts nicht zielführend wären.

3. Beschäftigtenzahlen

Beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2021 nach Unternehmen und Beschäftigungsart

	uniVersa Krankenversicherung a. G.	uniVersa Lebensversicherung a. G.	uniVersa Allgemeine Versicherung AG
Gesamtanzahl der Beschäftigten			
Frauen	392	345	278
Männer	279	286	231
Insgesamt	671	631	509
Zahl der Vollzeitbeschäftigten			
Frauen	54	47	11
Männer	58	71	15
Insgesamt	112	118	26
Zahl der Teilzeitbeschäftigten			
Frauen	338	298	267
Männer	221	215	216
Insgesamt	559	513	483

Unsere Standorte

Stammorganisation

86150 Augsburg

Bahnhofstraße 18a
Telefon (0821)3 46 84-0
Telefax (0821)3 46 84-19

96050 Bamberg

Starkenfeldstraße 21
Telefon (0951)30 20 75-0
Telefax (0921)30 20 75-19

10629 Berlin

Leibnizstraße 53
Telefon (030)88 43 81-0
Telefax (030)88 43 81-19

09130 Chemnitz

Hainstraße 110
Telefon (0371)4 31 93-0
Telefax (0371)4 31 93-12

44263 Dortmund

Hafenpromenade 2
Telefon (0231)95 29 72-0
Telefax (0231)95 29 72-19

01217 Dresden

Räcknitzhöhe 35
Telefon (0351)4 77 97-0
Telefax (0351)4 77 97-19

40215 Düsseldorf

Adersstraße 12-14
Telefon (0211)3 84 65-0
Telefax (0211)3 84 65-19

99084 Erfurt

Johannesstraße 25
Telefon (0361)5 98 68-0
Telefax (0361)5 98 68-19

60329 Frankfurt

Untermainkai 20
Telefon (069)24 26 13-0
Telefax (069)24 26 13-25

79111 Freiburg

Basler Landstraße 8
Telefon (0761)2 96 77-0
Telefax (0761)2 96 77-19

35390 Gießen

Johannesstraße 15
Telefon (0641)79 90 01-0
Telefax (0641)79 90 01-19

06108 Halle

Wilhelm-Külz-Straße 20
Telefon (0345)20 93 28-0
Telefax (0345)20 93 28-19

20099 Hamburg

Holzdamms 53
Telefon (040)1 80 68 08-0
Telefax (040)1 80 68 08-19

30171 Hannover

Marienstraße 61
Telefon (0511)3 67 28-0
Telefax (0511)3 67 28-19

76135 Karlsruhe

Gebrüder-Himmelheber-Str. 7
Telefon (0721)9 12 37-0
Telefax (0721)9 12 37-19

56072 Koblenz

Rübenacher Straße 108
Telefon (0261)9 12 65-0
Telefax (0261)9 12 65-19

50668 Köln

Theodor-Heuss-Ring 52
Telefon (0221)91 28 81-30
Telefax (0221)91 28 81-49

04109 Leipzig

Dittrichring 6
Telefon (0341)3 05 21-0
Telefax (0341)3 05 21-19

39108 Magdeburg

Liebkechtstraße 55
Telefon (0391)5 32 51-0
Telefax (0391)5 32 51-19

55124 Mainz

Zur Oberlache 5
Telefon (06131)2 70 59-0
Telefax (06131)2 70 59-19

80337 München

Lindwurmstraße 3
Telefon (089)2 37 28-200
Telefax (089)2 37 28-220

90489 Nürnberg

Bayreuther Straße 8
Telefon (0911)53 07-19 70
Telefax (0911)53 07-19 59

93053 Regensburg

Galgenbergstraße 4
Telefon (0941)70 82 14-0
Telefax (0941)70 82 14-19

18055 Rostock

Kröpeliner Straße 19
Telefon (0381)20 87 23-0
Telefax (0381)20 87 23-19

66111 Saarbrücken

Kaiserstraße 6
Telefon (0681)37 99 66-0
Telefax (0681)37 99 66-19

70188 Stuttgart

Hausmannstraße 66
Telefon (0711)1 62 71-0
Telefax (0711)1 62 71-19

54296 Trier

Max-Planck-Straße 12
Telefon (0651)9 75 07-0
Telefax (0651)9 75 07-20

97072 Würzburg

Friedrich-Ebert-Ring 29
Telefon (0931)79 00 47-0
Telefax (0931)79 00 47-19

Landesdirektionen für Makler (LDM)

LDM Nord-Ost

10785 Berlin
Kurfürstenstraße 130
Telefon (030)2 36 33 79-0
Telefax (030)2 36 33 79-19

20099 Hamburg

Holzdammm 53
Telefon (040)28 08 30-0
Telefax (040)28 08 30-19

LDM Süd-West

65187 Wiesbaden
Biebricher Allee 29
Telefon (0611)46 20 75-0
Telefax (0611)46 20 75-19

LDM Mitte-Süd

50668 Köln
Theodor-Heuss-Ring 52
Telefon (0221)91 28 81-0
Telefax (0221)91 28 81-19

80337 München

Lindwurmstraße 3
Telefon (089)2 37 28-0
Telefax (089)2 37 28-210

Hauptverwaltung Nürnberg, Sulzbacher Straße 1 - 7

Standorte:

